



T-Shirts im Uni-Shop gefragt

Ganze 831 T-Shirts sind als beliebtester Artikel bisher im Uni-Shop, Universitätsring 14, geöffnet montags bis donnerstags von 9 bis 15 Uhr verkauft worden. 255 Kundinnen und Kunden nutzten die Möglichkeit der Online-Bestellung. Bei den Accessoires sind weiterhin Kugelschreiber (1259 Stück) und Tassen (671 Stück) die Renner.



Blumen für unsere Gäste!

„Hallenser für Halle“ lautet das Motto der Aktion „Wiedersehensfreude“. Überzeugt von diesem Konzept ist auch OB Ingrid Häußler. Sie ruft alle Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt auf, Verwandte, Freunde, ehemalige Kollegen und Nachbarn in die Saalestadt einzuladen und den Gästen mit Stolz zu zeigen, wie sich unsere Heimatstadt Halle in den letzten Jahren verändert hat. ausführlich siehe untenstehend



1 000 000. Besucherin

Katja Schneider (24) aus dem thüringischen Trusetal, die in Halle Japanologie studiert, konnte am 23. Februar pünktlich zum 321. Wiegenfest des großen barocken Komponisten als millionster Gast seit der umfangreichen Erweiterung des Händel-Hauses im Jahre 1985 in der Dauerausstellung begrüßt werden. ausführlich Seite 5

Frauen können in Halle hoch hinaus

Allen Hallenserinnen und Besucherinnen bietet die Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH zum Frauentag ein besonderes Erlebnis: Hoch hinaus geht's bei einer Sonderführung auf die Hausmannstürme der Marktkirche. Von hier aus bietet sich in der Abenddämmerung ein unvergesslicher Blick auf die unzähligen Lichter der Stadt. Ein kundiger Gästeführer begleitet und kommentiert den Rundblick über Halle. Die Führung klingt aus bei der Frauentags-Party mit Drei-Gänge-Menü im „Ackerbürgerhof“. Treffpunkt: Mittwoch, 8. März, 18.30 Uhr, vor dem Eingang der Hausmannstürme. Karten gibt es für 17,50 Euro im Vorverkauf.

Kontakt: Tourist-Information im Kultur-StadtHaus, montags bis freitags 9 bis 12 Uhr, sonnabends 10 bis 16 Uhr; Telefon: 0345 1229984

• Halle feiert – feiern Sie mit! Willkommen in unserer Kulturstadt an der Saale •



Ein Stadtjubiläum? Ja! Und was für eines! 1200 Jahre Halle an der Saale – ein rauschendes Kulturjahr 2006 voller Überraschungen. Nehmen Sie sich unbedingt einen Besuch der Saalestadt vor. Oder – wenn Sie ohnehin hier leben: Entdecken Sie unsere wundervolle Stadt ein Jahr lang täglich wieder neu! Vielleicht beim Besteigen der Hausmannstürme, die der hallese Fotograf Ingo Gottlieb neben elf anderen, bisher ebenso einmaligen wie ungewöhnlichen Extrem-Panorama-Sichten für den aktuellen Kalender der Stadt- und Saalkreissparkasse gestaltet hat. Foto: Ingo Gottlieb

Gedenkplatte für das Alte Rathaus

Am Freitag, dem 31. März, wird im Gedenken an den Tag der Zerstörung des Rathauses durch Bombardierung die von der hallese Künstlerin Maya Graber gefertigte Gedenkplatte für das Alte Rathaus am Standort der alten Ratsloggia in die Platzbefestigung auf dem Marktplatz eingebaut und in einem Festakt von OB Ingrid Häußler enthüllt (Aktuelles vom Marktgeschehen siehe auch Seite 8).

Inhalt

Brücken über den Riebeckplatz Seite 2

Beschlussübersicht der 19. Sitzung des Stadtrates Seite 3

Fotografien von Helga Paris und Barbara Klemm Seite 4

Marktplatz aktuell / Neues aus dem Stadtarchiv Seite 8

Bekanntmachungen und Ausschreibungen Seiten 6, 7, 9 und 10

Gäste aus den Partnerstädten

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler und der Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau (IHK), Prof. Dr. Peter Heimann begrüßten am Mittwoch, dem 22. Februar, in der Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau anlässlich der 1 200-Jahrfeier aus den sieben Partnerstädten Halles die Delegationen.

An deren Spitze der Gästeliste standen die Oberbürgermeister Carlos Encarnação aus Coimbra (Portugal), Kurt Machens aus Hildesheim, Heinz Fenrich aus Karlsruhe und Kari Nenonen aus Oulu (Finnland), die Bürgermeister Michel Destot aus Grenoble (Frankreich) und Dr. Franz Dobusch aus Linz (Österreich) sowie aus Ufa (Baschkortostan) der Vorsitzende des Rates, Irek Nigmatullin.

Die Gäste aus den Partnerstädten nahmen während ihres Aufenthaltes an zahlreichen Jubiläums-Veranstaltungen teil und informierten sich zur kulturellen, wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung Halles.

Über 6 Millionen Übernachtungen

Die Beherbergungsstätten mit neun und mehr Betten und die Campingplätze (ohne Dauercamping) in Sachsen-Anhalt meldeten für 2005 bei den Gästeankünften und den Übernachtungen einen Zuwachs gegenüber 2004. Es wurden rund 2,4 Millionen Gäste begrüßt, 3 Prozent mehr als 2004. Die Zahl der gebuchten Übernachtungen lag mit 6 Millionen um 2,3 Prozent höher. Das Übernachtungsaufkommen erreichte damit einen Rekordwert seit Beginn der neunziger Jahre.

Nach Reisegebieten gab es 2005 gegenüber dem Vorjahr im Gebiet Halle-Saale-Unstrut einen Zuwachs von 2 Prozent. Lediglich in der Altmark waren die Übernachtungszahlen rückläufig.

Hallenserinnen und Hallenser laden Besucher nach Halle ein

Aktion „Wiedersehensfreude“ startet zum Stadtjubiläum

(akk) Wiedersehen macht Freude! Besonders wenn die Heimatstadt Halle an der Saale mit einem bunten Festprogramm zum 1 200-jährigen Stadtjubiläum lockt.

Mit der Aktion „Wiedersehensfreude – Halle lädt ein“, einer gemeinsamen Initiative der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH (SMG) und der Volksbank Halle (Saale) e. G., mit Unterstützung des Kempinski Hotels Halle, werden noch mehr Gäste für einen Ausflug in die Kulturmegropole an der Saale begeistert. Und wer könnte besser für die Stadt Halle werben als ihre Bürgerinnen und Bürger selbst?

„Hallenser für Halle“ lautet das Motto der Aktion. Überzeugt von diesem Konzept ist auch Oberbürgermeisterin Ingrid

Häußler. Sie ruft alle Einwohner der Stadt auf, Verwandte, Freunde, ehemalige Kollegen und Nachbarn in die Saalestadt einzuladen und den Gästen mit Stolz zu zeigen, wie sich unsere Heimatstadt Halle in den letzten Jahren verändert hat.

Drei Bestandteile – das HallePaket als eigenes Postpaket zum Stadtjubiläum, ein Jahreskalendarium und ein großer Fotowettbewerb – machen das Projekt „Wiedersehensfreude – Halle lädt ein“ zu einer attraktiven Initiative für die Stadt und ihre Bürgerinnen und Bürger.

„Wir haben lange daran gearbeitet, diese vielfältigen Aktionen zu gestalten und freuen uns, dass wir mit der Volksbank einen Partner gefunden haben, um dieses schöne Projekt zu realisieren“, sagt SMG-Geschäftsführer Lothar Meyer-Mertel.

Manfred Kübler, Vorstandsvorsitzender der Volksbank, begründet die Beteiligung der Volksbank am Projekt „Wiedersehensfreude“ so:

„Die Stadt Halle ist nicht nur Namensgeber unserer Volksbank und hat nicht nur wie wir mit 80 Jahren Volksbank in diesem Jahr ein Jubiläum, sondern es ist viel mehr die starke Verwurzelung unseres Finanzinstituts in dieser Region, die enge Verbundenheit zu dieser schönen Stadt und die Nähe zu den hier wohnenden Menschen. Daher war es uns ein Bedürfnis, zum Stadtjubiläum den Hallensern etwas ganz Besonderes und für die kulturelle und wirtschaftliche Entwicklung dieser Stadt Nachhaltiges zu geben. Ich selbst werde das erste HallePaket in (Fortsetzung auf Seite 8)

Fotowettbewerb „Augenblick mal“

„Augenblick mal“ nennt sich der große Fotowettbewerb im Rahmen der Aktion „Wiedersehensfreude – Halle lädt ein“, der in diesen Tagen beginnt und bis zum 30. November stattfindet. Hallenser und ihre Gäste sind aufgerufen, sich gemeinsam an ihren Lieblingsorten in Halle und bei den Veranstaltungen des Festjahres zu fotografieren. Lustige Begebenheiten und ungewöhnliche Stadtansichten sind ebenso gefragt und haben eine Chance prämiert zu werden. Jeweils zum Ende eines Monats wählen Hallenser ihr „Bild des Monats“ per Mausclick im Internet aus. Die besten Fotos werden mit attraktiven Preisen belohnt.

(Amtsblatt berichtet)

Neuer Flyer „Halle für mich“

Ein neues und aktuelles Faltpapier „Halle für mich“ der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH gibt einen Überblick zu Pauschalangeboten und Führungen zur 1200-Jahrfeier der Saalestadt. Von Ausstellungen, Sportevents, Musik- und Theaterfestivals bis hin zu großen Stadtfesten bietet Halle eine Vielzahl von Veranstaltungen im Zusammenhang mit dem Stadtjubiläum.

Im Flyer sind spezielle Höhepunkte ausgewählt und interessante Pauschalangebote daraus zusammengestellt.

Kontakt: Tourist-Information am Markt, Telefon: 0345 1229984, E-Mail: touristinfo@stadtmarketing-halle.de

Dell will in Halle 1 500 Arbeitsplätze schaffen

Der US-Computerkonzern Dell will an seinem ostdeutschen Standort in Halle in den nächsten Jahren 1500 Arbeitsplätze schaffen. Dies kündigte der Gründer des weltgrößten PC-Herstellers, Michael Dell, in einem am Donnerstag, 16. Febru-

ar 2006, vorab veröffentlichten Bericht des „Manager Magazins“ an. Die neuen Jobs entstünden in Vertrieb und Service, da die Dienstleistungssparte doppelt so schnell wachse wie der Produktumsatz, sagte Dell dem Magazin. Aber auch im

Verkauf von Hardware, der zuletzt schwächelte, habe Dell wieder kräftig zugelegt. Bisher hatte Dell binnen der kommenden drei bis fünf Jahre rund 1.000 Jobs in Halle in Aussicht gestellt. Aktuell arbeiten dort 370 Mitarbeiter.

Bürgertelefone zur Vogelgrippe

Zum Schutz vor der Vogelgrippe gilt zunächst bis Ende April in Deutschland die Stallpflicht für Nutzflügel wie Hühner, Truthühner, Perlhühner, Rebhühner, Fasane, Laufvögel, Wachteln, Enten und Gänse.

Für Fragen zur Vogelgrippe (Wie erkenne ich Vogelgrippe bei Geflügel? Wie wird die Krankheit diagnostiziert? Welche Tiere sind gefährdet?) stehen die Veterinärexperten im Landesamt für Verbraucherschutz zur Verfügung.

Das Bürgertelefon ist von Montag bis Freitag von 10 bis 15 Uhr unter der Rufnummer 03931 631151 geschaltet.

Über die Vogelgrippe informieren auch das Deutsche Notfallvorsorge-Informationssystem deNIS und das Robert-Koch-Institut.

Das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) ist täglich von 9 bis 17 Uhr unter den Telefonnummern 01888-529-4601, 4602, 4603, 4604, 4605, 4606, 4607, 4608, 4609 zum Ortstarif erreichbar.

Internet: www.verbraucherministerium.de (siehe auch Seiten 2 und 9)

OB pflanzte Bäume in Beer Sheva

Vom 18. bis 21. Februar besuchten Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler und Harald Bartl, Vorsitzender des Stadtrates, den Staat Israel. Auf dem Programm standen Besuche und zahlreiche Gespräche in Tel Aviv, Jerusalem, Bethlehem und Beer Sheva. Im „Wald der Deutschen Länder“ nahe Beer Sheva pflanzten Ingrid Häußler und Harald Bartl gemeinsam mit einer Gruppe der Deutsch-Israelischen Gesellschaft aus Halle die ersten von 1 200 Bäumen, die die Hallenserinnen und Hallenser gestiftet haben. Neben dem 1 200-jährigen Stadtjubiläum weist die Zahl der Bäume darauf hin, dass während der Zeit der nationalsozialistischen Diktatur 1 200 jüdische Bürger aus Halle verfolgt und zum größten Teil ermordet worden waren. Der „Wald der Deutschen Länder“ ist der dank vieler Spenden aus Deutschland gepflanzte südliche Teil des Lehavim-Waldes östlich von Beer Sheva. Als Zeichen der Dankbarkeit gegenüber den öffentlichen und privaten Spendern aus Deutschland hat der Keren Kayemet le-Israel (Jüdischer Nationalfonds) 2002 eine zentrale Anerkennungswand eingeweiht.

Behindertensportler treffen sich in Halle

Am Sonnabend, dem 4. März, 9 bis 17 Uhr, und am Sonntag, dem 5. März, 9 bis 14 Uhr, ist der SV Halle gemeinsam mit dem Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Sachsen-Anhalt (BSSA) Ausrichter der Internationalen Offenen Deutschen Hallenmeisterschaften in der Leichtathletik mit Winterwurf im Behindertensport 2006. Die Wettkämpfe finden in der Brandbergehalle, Kreuzvorwerk 22, statt. Speer- und Diskuswerfen werden auf dem Außengelände ausgetragen. Der Eintritt ist frei. Unter den 120 gemeldeten Athleten aus 39 Vereinen Deutschlands sowie aus Österreich und Norwegen findet man die Namen vieler Sportler, die bei den Paralympischen Spielen in Athen 2004 und bei den Europameisterschaften 2005 in Espoo, Finnland, Medaillen errangen. Den SV Halle vertritt über 60, 200 und 400 m der mehrfache Jugendweltmeister von 2004, Frank Hoffmann. Vom selben Verein starten auch David Mahler, Sven Laab, Jonas Ziegler und Patrik Janssen. Vom ABSV Halle 53 startet in den Wurfdisziplinen der Rollstuhlfahrer ist Lokalmatador Ulrich Iser, der in Espoo Silber im Kugelstoßen gewann.

„MotorTrend 2006“ mit zwei Neuheiten

Mit zwei neuen Auto-Premieren gibt es auf Halles Regionalmesse für Auto, Motorrad und Tuning – der MotorTrend 2006 – echte Neuheiten zu bestaunen. Die Fahrzeugschau, die vom 3. bis 5. März in dritter Auflage in der HALLE MESSE stattfindet, präsentiert sich dabei auf 12 000 Quadratmetern. Geöffnet ist die Messe täglich von 10 bis 18 Uhr. Eintrittskarten: fünf Euro, ermäßigt vier Euro. Kinder bis zehn Jahre: Eintritt frei. Besucher mit Gutscheinen zahlen drei Euro. Internet: www.motortrend.halle-messe.de

JuKaM auf der „Chance 2006“

Auf der „Chance 2006“ (siehe auch obigen Beitrag) ist in diesem Jahr auch das mitteleuropäische Karrierenetzwerk Junge Karriere Mitteldeutschland (JuKaM) auf dem Stand 1E6 in Halle 1 vertreten. Neben Informationen und Gesprächen werden auch Seminare von JuKaM angeboten. Am Freitag, dem 10. März, und Sonnabend, dem 11. März, finden jeweils 10 Uhr und 13 Uhr Seminare „Bewerbertraining“ sowie Freitag bis Sonntag, jeweils 11.30 Uhr, das Seminar zum Thema „Soft Skills – Erkenne dich selbst“ statt. JuKaM ist mit etwa 3 000 Nutzern das größte Karrierenetzwerk Mitteldeutschlands. Ziel von JuKaM ist die mittel- und langfristige Bindung von jungen Fachkräften an Mitteldeutschland. Neben Jobs finden Interessierte Praktika, Diplomarbeitsthemen sowie Seminarangebote. Internet: www.jukam.de.

Seltenes Fest der Gnadenhochzeit

In unserer Saalestadt kann demnächst ein Ehepaar das seltene Fest der „Gnadenhochzeit“ feiern. Am 14. März vor genau 70 Jahren gaben sich **Horst** und **Gertrud Dohnschwitz** aus der Albert-Schmidt-Straße das Ja-Wort.

Diamantene Hochzeit

Ihre Diamantene Hochzeit kann demnächst ein Ehepaar in Halle (Saale) feiern. Vor 60 Jahren gaben sich am 9. März **Otto** und **Elfriede Westhusen** aus der Unstrutstraße das Ja-Wort.

Die Stadt gratuliert zum Geburtstag

In den nächsten Wochen feiern 18 Seniorinnen und Senioren in Halle einen besonderen Geburtstag.

Ihr 100. Lebensjahr vollendet am 7. März **Marie Pfeiffer** im Lindenhof in der Beesener Straße 227.

95 Jahre werden am 3. März **Margarethe Wolf** im CURA-Seniorenzentrum in der Querfurter Straße 10, am 5. März **Erna Fehle** im Nachtigallenweg, am 8. März **Gertrud Herrmann** im CURA-Seniorenzentrum in der Querfurter Straße 10, am 9. März **Gertrud Heber** im Unterplan und am 11. März **Frida Fuhrmann** in der Erich-Weinert-Straße.

Auf neun erfüllte Lebensjahrzehnte blicken am 1. März **Erich Schlegel** am Frankeplatz, am 3. März **Cäcilie Jeskulke** im Böllberger Weg, am 6. März **Margarete Sandler** in der Theodor-Romer-Straße, am 7. März **Anni Handrich** in der Zerbster Straße und **Anneliese Sladczyk** in der Gernroder Straße, am 8. März **Rudolf Golibrzuch** im Haus Saaleufer im Böllberger Weg 150, am 9. März **Emilie Herbig** im Saalberg und **Frieda Seifert** am Goldberg, am 11. März **Violetta Koch** in der Adam-Kuckhoff-Straße, am 12. März **Helmut Eppler** im Mäggelchenweg und **Luise Weidenhammer** in der Gernroder Straße sowie am 14. März **Margaretha Klöver** in der Wolfgang-Borchert-Straße.

Die Stadt übermittelt herzliche Glück- und Geburtstagswünsche zum Ehrentag.

Die Ausgabe 5/2006 vom
AmtsBlatt
erscheint am Mittwoch, dem
15. März 2006.
Redaktionsschluss ist am
Dienstag, dem 7. März 2006.

Informieren geht über Studieren

Bildungsmesse „Chance 2006“ bietet Orientierung und Hilfe bei der Wahl des richtigen Studienplatzes

Die „Chance 2006“ findet vom 10. bis 12. März zum dritten Mal in der Halle-Messe statt. Mit etwa 150 Ausstellern und einer Präsentationsfläche von 4 200 Quadratmetern ist sie weiter auf Wachstumskurs.

Die Suche nach dem richtigen Studienplatz gestaltet sich für Schulabgänger oft schwierig. Neben dem überreichen und schwer vergleichbaren Angeboten an verschiedenen Studiengängen hinterfragen Studienbewerber vor ihrer Entscheidung mittlerweile auch immer mehr die Arbeitsmarktprognosen. In dieser

schwierigen Entscheidungsphase bietet die dreitägige Messe wichtige Orientierung und Hilfestellung.

Dazu präsentiert sich in Messehalle 1 auf rund 150 Quadratmetern eigens der Sonderbereich „Studium“. Messebesucher können sich hier an vielen Infoständen der Fachhochschulen, Universitäten und Berufsakademien aus dem gesamten Bundesgebiet sowohl über klassische akademische Bildungswege als auch über Trendstudiengänge informieren. In diesem universitären Pool präsentiert sich unter anderem die Martin-Lu-

ther-Universität (MLU) aus Halle. Auf 30 Quadratmetern, integriert im Gemeinschaftsstand Sächsischer Hochschulen, gehen die Studienberater der MLU auf individuelle Fragen zur Ausbildung ein und geben zudem einen Überblick über alle Fachbereiche, die am halleschen Bildungsstandort ansässig sind.

Die Messe für Aus- und Weiterbildung, Existenzgründung und -entwicklung, Beruf und Personal ist täglich von 9 bis 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt kostet drei Euro, ermäßigt zwei Euro. Internet: www.chance.halle-messe.de

999er Feinsilber-Edition „Sterne für Halle“ übergeben

Ein edles Salzkristall

In der Pause der jüngsten Stadtratssitzung ist am Mittwoch, dem 22. Februar, im Stadthaus auf dem Marktplatz die offizielle 999er Feinsilber-Edition „Sterne für Halle“ der Stadt- und Saalkreissparkasse durch Vorstandsmitglied **Dieter Engelmann** an Halles Oberbürgermeisterin **Ingrid Häußler** übergeben worden. Sechs Künstler haben die sechs Einzelteile der Medaille gefertigt, die der Struktur eines Salzkristalls nachempfunden ist: **Prof. Bernd Göbel, Marcus Golter, Maya Graber, Carsten Theumer, Christoph Weihe** und **Heidi Wagner-Kerkhof**.

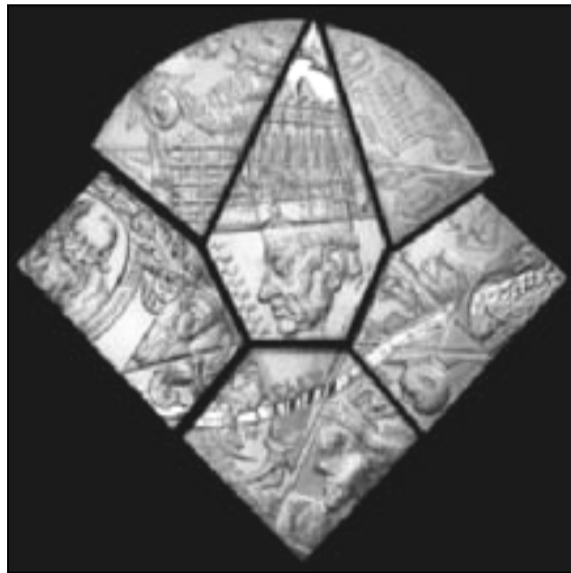


Foto: Th. Ziegler

Einzigartiges historisches Mosaik

Die Medaille „Sterne für Halle“ aus Feinsilber zeigt auf 16 Quadratzentimetern Episoden und Ereignisse der reichen Stadtgeschichte.

Sechs Bildhauer fokussieren in diesem Kleinod den Reichtum ihrer Stadt. Zwölf Motive aus der Geschichte und Gegenwart Halles bilden ein einzigartiges historisches Mosaik. Herausgegeben wird die Medaille in einer limitierten Edition

von 1000 nummerierten Exemplaren von der Stadt- und Saalkreissparkasse Halle.

Das wertvolle reliefplastische Monument ist in einem kostbaren Etui von **Andreas Richter** in der Zweigstelle Rathausstraße der Stadt- und Saalkreissparkasse Halle für 250 Euro erhältlich.

Kontakt: Stadt- und Saalkreissparkasse Halle, Telefon: 0345 232-0183, Internet: www.sparkasse-halle.de

Brücken über den Riebeckplatz

Baulicher Zustand und Tragfähigkeit

Bei der turnusmäßigen Hauptprüfung der Brücken über den Riebeckplatz im Jahr 2005 wurde ein Fortschreiten des Schadensbildes, das bereits bei den vorangegangenen Prüfungen 1993 und 1999 festzustellen war, angetroffen.

An den 1967 errichteten Bauwerken, die die B 6 mit einer Länge von 237 m über den Riebeckplatz in Halle überführen, wurden 1993 (Übergangskonstruktionen, Dichtung der Fahrbahnplatte) und 1996 (Lager der Widerlager) erste Instandsetzungsmaßnahmen ausgeführt.

Notdürftige Reparaturarbeiten an der Entwässerung in den Jahren 1992 und 1997 erbrachten keinen dauerhaften Erfolg. Für die Jahre 2005/2006 wurde im Zusammenhang mit dem Umbau des Riebeckplatzes die komplexe Erneuerung der Bauwerksentwässerung durchgeführt bzw. vorbereitet.

Im Rahmen der Hauptprüfung wurde 2005 festgestellt, dass zehn Spannglieder in der Bodenplatte und jeweils zwei der 18 Spannglieder in den Stegen durch Korrosionsschäden als nicht mehr wirksam einzuschätzen sind. Rissbilder, Lagerstellung und Ergebnisse der Spanngliederuntersuchung weisen auf keine weiteren kritischen Ausfälle hin.

Das mit der Hauptprüfung und Planung beauftragte Ingenieurbüro sowie der bestellte Prüfstatiker verfügen über Fachkompetenz und Erfahrungen, speziell auf dem Gebiet der Sanierung dieses Brückentyps, der zu den Spannbetonhohlkastenbrücken zählt. In der Baulastträgerschaft der Stadt Halle befinden sich insgesamt zwölf Brücken dieser Bauart, deren Planung bzw. Sanierung mit vorgenannten Büros erfolgte.

Innerhalb der letzten neun Jahre wurden erfolgreich Sanierungsarbeiten an dem Brückenzug mit acht Brücken vom Frankeplatz in Halle bis zum Rennbahnkreuz in Neustadt durchgeführt. Mit Ab-

schluss der Sanierungsarbeiten der Brücken über die Berliner Straße (Bauwerk 32 und 33) im Sommer dieses Jahres sind auch diese Bauwerke ohne Einschränkungen befahrbar. Planmäßig wird seit 2005 an den letzten beiden Bauwerken diesen Typs – Brücken über den Riebeckplatz – an Planungs- und Instandsetzungsmaßnahmen gearbeitet.

In Auswertung der Brückenhauptprüfung wurden als Sofortmaßnahme die Bauwerke aus der Schwerlaststrecke herausgenommen und als verkehrsorganisatorische Maßnahme eine mittige Befahrung über die Brückenachse vorbereitet.

Für die Erneuerung von Pfeilern im Zuge des Umbaus des Riebeckplatzes (neue Gründungsebene) wird die Umleitungsstrecke im Gegenverkehr mit einer Lastbeschränkung auf jeweils 7,5 t begrenzt. Nach Abschluss der Arbeiten wird diese Beschränkung aufgehoben und die einspurige Verkehrsführung ab Sommer 2006 realisiert.

Für die Dauerhaftigkeit der Bauwerke sind weitere Maßnahmen eingeplant, die den Schadensfortschritt stoppen. Unverzichtbar zur Eindämmung des Schadensfortschrittes ist die Erneuerung der Dichtung. Die mit etwa 550 000 Euro geplante Maßnahme wird zeitlich für 2007 eingeordnet, um den progressiven Schadensverlauf durch eindringende Feuchtigkeit weiter zu unterbinden.

Nach Abschluss und Auswertung der gegenwärtigen Hauptprüfung können die Nachrechnung des Ist-Zustandes und die Planung beginnen. Für die Jahre 2008 und 2009 sind die Instandsetzung des Tragwerkes sowie eine Betoninstandsetzung beider Bauwerke geplant.

Für diese komplexe Instandsetzung ist von Gesamtkosten in Höhe von etwa 3,4 Millionen Euro auszugehen. Diese Kosten werden als besondere Maßnahme in Jahresscheiben für die Jahre 2007 bis 2009 angemeldet.

100 Fußbälle für junge Kicker

Am Sonnabend, dem 25. Februar, fand eine Sparkassen-Sonderveranstaltung der „Fußball-Revue“ im neuen theater statt.

Vor Beginn dieser Vorstellung übergab die Stadt- und Saalkreissparkasse Halle an **Lothar Rochau**, Leiter des Fachbereichs Kinder, Jugend und Familie der Stadtverwaltung, eine Sachspende – 100 Fußbälle, die im Rahmen des HFC-Fan-Projektes an verschiedene Jugend- und Sozialeinrichtungen der Stadt Halle (Saale) gehen.

11. März bis 28. Mai Albert Ebert

In einer Ausstellung zum 100. Geburtstag wird der weit über die Grenzen seiner Heimatstadt Halle hinaus bekannte Künstler als Zeichner, Lithograf und Radierer mit Arbeiten aus dem Bestand des Museums und kaum bekannten Leihgaben aus Privatbesitz vorgestellt.

Stiftung Moritzburg, Kunstmuseum des Landes Sachsen-Anhalt

Das komplette Jubiläums-Festprogramm zum 1200. Geburtstag der Stadt Halle an der Saale ist für zwei Euro in der Tourist-Information auf dem Marktplatz und in allen Buchhandlungen erhältlich.

Bewerbungsfrist verlängert

Ein Projektfeld des Beschäftigungspaktes „Jahresringe Halle“ ist als Förderinstrument für junge Unternehmen im Wirtschaftsdreieck Halle-Dessau-Leipzig angelegt (Amtsblatt berichtete). Unter dem Namen „Mikro-Projekte“ waren interessierte ExistenzgründerInnen aufgefordert worden, sich bis zum 28. Februar um Fördermittel zu bewerben.

Diese Frist wurde verlängert bis Freitag, dem 24. März 2006.

Es geht darum, dass junge Unternehmen, deren Gründung nicht länger als fünf Jahre (bisher zwei Jahre) zurück liegt und die nicht mehr als zehn MitarbeiterInnen beschäftigt haben, einen Arbeitsplatz für einen 50- bis 65-jährigen ALG-II-Empfänger aus Halle für einen Zeitraum von mindestens 24 Monaten schaffen, ohne bestehende Arbeitsplätze zu vernichten. Die Einstellung kann während der Förderzeit vom 1. Mai 2006 bis zum 30. September 2007 mit bis zu 15 000 Euro unterstützt werden.

Kontakt: Karola Schadly, Telefon 0345 7791626; Internet: www.jahresringe-halle.de; E-Mail: info@jahresringe-halle.de

Reiseangebot in Partnerstadt Linz

Erstmals in der Geschichte der Städtepartnerschaft zwischen Halle und Linz wird eine größere Seniorengruppe die Partnerstadt Linz offiziell besuchen.

Die städtische Seniorenberatungsstelle möchte allen interessierten älteren Bürgern im Themenjahr „Die Welt statt der Provinz. Die internationale Dimension Halles“ einen Besuch in der Donaustadt anbieten.

Geplant ist eine Fünf-Tage-Reise vom Donnerstag, dem 4. Mai, bis Montag, den 8. Mai. Die Teilnehmer fahren im modernen Reisebus nach Linz. Dort erwartet sie ein sehr interessantes und abwechslungsreiches Programm.

Die Landeshauptstadt Oberösterreich hat etwa 190 000 Einwohner und ist damit die drittgrößte Stadt in Österreich. Sie hat eine wunderschöne Altstadt mit barocken Häusern und Kirchen und wird 2009 europäische Kulturhauptstadt. Neben einer Stadtrundfahrt haben Interessierte die Möglichkeit, vom Pöstlingberg, dem Hausberg der Donaustadt mit der barocken Wallfahrtskirche, die auch ein Wahrzeichen der Stadt ist, einen wunderschönen Blick auf Linz und das Linzer Becken richten zu können.

Bei Ausflügen wie einer Donauschiffahrt nach Schlägen, dem Besuch des Stiftes Engelszell, einem Besuch der Romantik- und Christkindlstadt Steyr mit Stadtführung und einer Stiftsführung im Stift St. Florian lernen die Seniorinnen und Senioren auch die Umgebung kennen. Fragen und Anmeldungen werden ab sofort in der Seniorenberatungsstelle, Marktplatz 1, entgegengenommen. Hier ist auch das ausführliche Reiseprogramm erhältlich.

Kontakt: Ronald Bartsch, Seniorenberatungsstelle, Marktplatz 1, Tel. 221-4969

Gesundheitskurse an der VHS

Am Mittwoch, dem 1. März, beginnen an der Volkshochschule Halle (VHS), Diesterwegstraße 37, Fitnessgymnastikkurse sowie ein Rückenschulkurs. Anmeldungen nimmt die VHS Halle unter der Telefonnummer 0345 291530/13 entgegen.

Fitnessgymnastik dient der Entspannung des ganzen Körpers und fördert die Steigerung der Herz-Kreislauf-Funktion, der Muskelkraft und der Ausdauer. Im Kurs „Rückenfit“ können Interessierte rückengerechtes Verhalten in Beruf und Alltag erlernen. Durch die Krankenkassen, so die Information der VHS, werden diese Gesundheitskurse als Präventionsmaßnahme anerkannt.

Fitnessgymnastik: 15 x mittwochs, 16.30 bis 17.30 Uhr oder 17.45 bis 18.45 Uhr, Rückenfit: 12 x mittwochs, 19 bis 20 Uhr.

Spenden an Hospiz und Kinderplanet

Zum fünften Mal bereits veranstalteten der Lions Club Halle – Dorothea Erxleben und der Soroptimist International Club einen Jazzbrunch auf Schloss Teutschenthal. Der Reinerlös aus der Versteigerung von Grafiken und Keramikern hallescher Künstler in Höhe von 3000 Euro ist am Dienstag, dem 21. Februar, der Leiterin des Hospiz Halle – gGmbH am St. Elisabeth Krankenhaus – **Kathrin Dieltl**, übergeben worden.

Bereits am Dienstag, dem 7. Februar, erhielt der Kinderplanet Halle e. V., ein Verein zur Förderung krebskranker Kinder, vom Lions Club den Reinerlös eines Kuchenbasars in Höhe von 350 Euro.

Beschlussübersicht

der 19. Tagung des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) am 22. 02. 2006

Öffentlicher Teil

Vorlagen

- 5.1 Vorbereitung und Durchführung des **10. Sachsen-Anhalt-Tages 2006 in Halle (Saale)**
Vorlage: IV/2005/05514
Beschluss
- 5.2 Rückwirkende **Aufhebung der Ziffer 4 des Beschlusses Nr. 98/I-40/903 vom 18.03.1998**
Vorlage: IV/2005/05247
Beschluss in modifizierter Form
- 5.2.1 Änderungsantrag der Linkspartei. PDS Fraktion im Stadtrat Halle (Saale) zur Vorlage „**Rückwirkende Aufhebung der Ziffer 4 des Beschlusses Nr. 98/I-40/903**“ (Vorlage-Nr.: IV/2005/05247)
Vorlage: IV/2006/05639
Beschluss
- 5.3 **Spielflächenkonzeption der Stadt Halle (Saale)**
Vorlage: IV/2005/05176
Beschluss in modifizierter Form
- 5.3.1 Änderungsantrag der Fraktion WIR. FÜR HALLE. - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Mitbürger zur Beschlussvorlage „**Spielflächenkonzeption der Stadt Halle (Saale)**“ - Vorlagen-Nr.: IV/2005/05176
Vorlage: IV/2006/05631
Beschluss
- 5.4 **Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung der Stadt Halle (Saale)** für das Jahr 2006
Vorlage: IV/2005/05515
verschoben auf März-Sitzung
- 5.5 **Bebauungsplan Nr. 50** Opernhaus/Unterberg - Offenlagebeschluss
Vorlage: IV/2005/05341
Beschluss
- 5.6 **Bebauungsplan Nr. 136** Saline, südwestlicher Teilbereich
- Aufstellungsbeschluss
- Offenlagebeschluss
Vorlage: IV/2005/05361
Beschluss
- 5.7 **Bebauungsplan Nr. 37** Wohngebiet Dölau-Ost - Teilungsbeschluss

- Bebauungsplan Nr. 37.1** Wohngebiet Dölau-Ost - Abwägungsbeschluss
Vorlage: IV/2005/05371
Beschluss
- 5.8 **Bebauungsplan Nr. 37.1** Wohngebiet Dölau-Ost - Satzungsbeschluss
Vorlage: IV/2005/05372
Beschluss
- 5.9 **Bebauungsplan Nr. 21** Wohngebiet Lettin-Süd
- Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses
- Aufhebung des Offenlagebeschlusses
Vorlage: IV/2005/05432
Beschluss
- 5.10 **Bebauungsplan Nr. 88.2** Gießereidreieck - Abwägungsbeschluss
Vorlage: IV/2005/05496
Beschluss
- 5.11 **Bebauungsplan Nr. 88.2** Gießereidreieck - Satzungsbeschluss
Vorlage: IV/2005/05498
Beschluss
- 5.12 **Einziehung Dresdener Straße**
Vorlage: IV/2005/05460
Beschluss in modifizierter Form
- 5.13 **Einziehung Querfurter Straße**
Vorlage: IV/2005/05462
Beschluss in modifizierter Form
- 5.14 **Einziehung Hanoier Straße**
Vorlage: IV/2005/05464
Beschluss in modifizierter Form
- 5.15 **Einziehung Rohrweg**
Vorlage: IV/2005/05495
Beschluss
- 5.16 **Widmung Uzstraße und Immermannstraße** im Bebauungsplangebiet Nr. 82 „Frohe Zukunft, Landrain“
Vorlage: IV/2005/05494
Beschluss
- 5.17 **Widmung Bremer Straße und Hamburger Straße** im Rahmen des Erschließungsvertrages zum B-Plan Nr. 31.3 „Wörmnitz; Pfingstanger“
Vorlage: IV/2005/05497
Beschluss
- 5.18 **Widmung der Ellen-Weber-Straße** (Ringschluss) im Bebauungsplan-

gebiet Nr. 37 „Dölau-Ost“
Vorlage: IV/2005/05499
Beschluss

- 5.19 **Widmung der Straße Anger**
Vorlage: IV/2005/05500
Beschluss

Anträge von Fraktionen und Stadträten

- 7.1 Antrag der Stadträte Wolff/Schuh - Fraktion NEUES FORUM+UNABHÄNGIGE - **Prüfauftrag zur Erreichung von Fußgängerüberwegen**
Vorlage: IV/2006/05590
erledigt/wird im Planungsausschuss nochmals beraten
- 7.2 Antrag der Stadträte Wolff/Schuh - Fraktion NEUES FORUM+UNABHÄNGIGE - **Umsetzung des Beschlusses „Umwandlung der Stadwerke GmbH in eine Aktiengesellschaft“**
Vorlage: IV/2006/05594
verwiesen in Finanzausschuss
- 7.3 Antrag der Fraktion WIR. FÜR HALLE. - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Mitbürger zu einem **Beteiligungsmodell an der Stadwerke Halle GmbH**
Vorlage: IV/2006/05603
verwiesen in Finanzausschuss
- 7.4 Antrag der Fraktion WIR. FÜR HALLE. - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Mitbürger zur **Integration des Zentralen Gebäudemanagements (ZGM) der Stadt Halle (Saale) in die Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH**
Vorlage: IV/2006/05604
verwiesen in Finanzausschuss
- 7.5 Antrag der CDU-Ratsfraktion - **Einrichtung einer zentralen Fördermitteleinrichtungsstelle**
Vorlage: IV/2006/05595
verwiesen in Finanzausschuss

Anfragen von Stadträten

- 8.1 Anfrage des Stadtrates Martin Bauersfeld - CDU - bezüglich der **Situation Hermes-Areal**
Vorlage: IV/2006/05547

wird in der März-Sitzung beantwortet

- 8.2 Anfrage des Stadtrates Joachim Geuther - CDU - zur **Gestaltung des Neubaus der Eisenbahnüberführung Regensburger Straße**
Vorlage: IV/2006/05596
Kenntnis genommen
- 8.3 Anfrage des Stadtrates Werner Misch - CDU - zum **Umzug der Stadtmarketing-Gesellschaft in das Markt-schlösschen**
Vorlage: IV/2006/05597
Kenntnis genommen
- 8.4 Anfrage der Stadträtin Dr. Annegret Bergner - CDU - zum Standort der **Grundschule Kanena/Reideburg**
Vorlage: IV/2006/05606
wird bis zur März-Sitzung beantwortet
- 8.5 Anfrage der Stadträtin Dr. Annegret Bergner - CDU - zur Umsetzung des Runderlasses vom Kultusministerium vom 26.01.2004 „**Aufnahme in die Grundschule - 5. Gestaltung des Übergangs zur Schule**“
Vorlage: IV/2006/05607
Kenntnis genommen
- 8.6 Anfrage der Stadträte Wolff/Schuh - Fraktion NEUES FORUM+UNABHÄNGIGE - zum Themenkomplex: **sichere Fußwege und Fahrradwege am Riebeckplatz**
Vorlage: IV/2006/05589
Kenntnis genommen
- 8.7 Anfrage der Stadträte Wolff/Schuh - Fraktion NEUES FORUM+UNABHÄNGIGE - zur **Sonderausstellung „Das Heydrich Attentat“**
Vorlage: IV/2006/05591
Kenntnis genommen
- 8.8 Anfrage der Stadträte Wolff/Schuh - Fraktion NEUES FORUM+UNABHÄNGIGE - zur Errichtung der **Treppe am Hansering**
Vorlage: IV/2006/05592
Kenntnis genommen
- 8.9 Anfrage der Stadträtin Elke Schwaibe - WIR. FÜR HALLE. - zur **Sicher-**

heit öffentlicher Spielplätze
Vorlage: IV/2006/05600
Kenntnis genommen

- 8.10 Anfrage des Stadtrates Mathias Weiland - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - zur **Umsetzung der Radverkehrskonzeption**
Vorlage: IV/2006/05599
wird in der März-Sitzung beantwortet
- 8.11 Anfrage des Stadtrates Dr. Uwe-Volkmar Köck - Die Linkspartei. PDS Fraktion im Stadtrat Halle (Saale) - zur **Umsetzung der Radverkehrskonzeption von 1995**
Vorlage: IV/2006/05602
wird in der März-Sitzung beantwortet
- 8.12 Anfrage des Stadtrates Dr. Uwe-Volkmar Köck - Die Linkspartei. PDS Fraktion im Stadtrat Halle (Saale) - zur **prioritären Förderung von Haltestellen durch das Land Sachsen-Anhalt**
Vorlage: IV/2006/05601
Kenntnis genommen
- 8.13 Anfrage des Stadtrates Dr. Uwe-Volkmar Köck - Die Linkspartei. PDS Fraktion im Stadtrat Halle (Saale) - zur **Bedarfsliste Verkehr 2006**
Vorlage: IV/2006/05605
Kenntnis genommen

Nichtöffentlicher Teil

Anfragen von Stadträten

- 6.1 Anfrage des Stadtrates Uwe Heft - Die Linkspartei. PDS Fraktion im Stadtrat Halle (Saale) - zur Vergabe öffentlicher Aufträge - **Zusatzeinnahmen durch Nachträge**
Vorlage: IV/2005/05526
Kenntnis genommen
- 6.2 Anfrage des Stadtrates Thomas Godenrath - CDU - **Kreditbestand der Stadt Halle (Saale)**
Vorlage: IV/2006/05593
Kenntnis genommen

Harald Bartl

Vorsitzender des Stadtrates

Anzeigen

www.able-sprachschule.de
Englisch mit Muttersprachlern • Intensivkurse
190,00 €/Woche (100 € arbeitslos)
Mon-Fri 9.30-15.00 (30 UStd)
20. - 24. März 06 und 24. - 28. April 06
Kursanmeldung Tel. 0345 4830079

TAXI
☎ 52 52 52

UMZÜGE
EBERT
Die Charmé-Offensive
☎ 03 45/4 82 02 30
Internet: www.spedition-ebert.de

Finanzierungsbüro Joe Frank / Marlene Funk-Knabe
Wir machen Ihre Finanzierung aus dem Effeff!
- unabhängig und fair -
Wittekindstr. 2, 06114 Halle, Fon: 0345-2398572
Fax: 0345-2398573, E-mail: ff.finanz@arcor.de
- Partner der Deutschen Kreditbank AG -

Für klinische Studien mit neuen Arzneimitteln suchen wir Patienten im Alter ab 18 Jahren mit
Leberzirrhose
oder
eingeschränkter Nierenfunktion
Neben eingehender medizinischer Betreuung erhalten Sie je nach zeitlichem Aufwand ein
Honorar ab Euro 1.600,-
Weitere Informationen erteilen wir Ihnen gerne unverbindlich unter
Tel. 089 / 896016-0 oder kostenfrei unter Tel. 0800-100 2839
montags bis freitags von 9 bis 17 Uhr.

PEX Gesellschaft für angewandte Pharmakologie und exp. Pharmakotherapie mbH
Landsberger Straße 476 · 81241 München

Einladung zur Mitgliederversammlung
Liebe Samariterinnen und Samariter, der Arbeiter-Samariter-Bund RV Halle/Saalkreis e.V. lädt alle Samariterinnen und Samariter zur Mitgliederversammlung ein. Die Mitgliederversammlung findet am **20.03.2006** statt.
Ort: Altenpflegeheim des ASB RV Halle/Saalkreis e.V. Joachimstaler Str. 19a 06132 Halle
Uhrzeit: 18.00 Uhr
Tagesordnung:
1. Eröffnung und Begrüßung
2. Annahme der Tagesordnung
3. Wahl der Kommissionen
a) Versammlungsleitung
b) Mandatsprüfung
c) Wahlkommission
4. Geschäftsbericht: Vorsitzender
5. Kassenbericht und Bericht der Kontrollkommission
6. Anfragen und Ergänzungen zum Geschäfts- und Kontrollbericht
7. Entlastung des Vorstandes
8. Anträge auf Änderung der Satzung des ASB RV
9. Wahlen
a) RV Vorstand
b) Kontrollkommission
c) Delegierte zur Landeskonferenz
10. Abschluss
Der Vorstand

AOK kooperiert mit Stiftung Warentest: Medikamenteninformation für Verbraucher

Wie wirken Antibiotika? Was muss ich bei der Einnahme beachten? Was tun bei Nebenwirkungen von Schmerztabletten? Welcher Hustensaft ist für Kleinkinder am besten geeignet?
„Wer sich über Medikamente und ihre Anwendung informieren möchte, kann seit Ende des Jahres 2005 einen zusätzlichen, exklusiven Service der AOK Sachsen-Anhalt nutzen“, erklärt Sylvia Fräbendorf, Leiterin der AOK-Niederlassung Halle/Süd. Aufgrund einer Kooperation zwischen der AOK und der Stiftung Warentest erhalten Versicherte einen kostenfreien Zugriff auf umfangreiche Arzneimittelinformationen und Bewertungen der Stiftung Warentest via Internet. In der Datenbank MiT (Medikamente im Test) sind derzeit über 9.000 Medikamente für 175 Anwendungsgebiete bewertet. Einloggen können sich AOK-Versicherte über die Adresse www.aok.de/sa, für sie ist der Zugang kostenfrei. „Interessierte finden in der Datenbank einen Überblick über die am häufigsten angewendeten Medikamente, Bewertungen der Präparate und eine genaue Darstellung der Nebenwirkungen mit konkreten Handlungsanweisungen“, erklärt Juliane Sichtung, Beratungspapothekerin der AOK

Sachsen-Anhalt. Dabei handelt es sich sowohl um Informationen über verschreibungspflichtige als auch um rezeptfreie Medikamente. Wenn vorhanden, lassen sich für jedes Arzneimittel preiswerte Alternativen mit gleichen Wirkstoffen oder entsprechender Wirkung anzeigen. Ebenfalls gibt es Tipps zur Selbstbehandlung. Wer beispielsweise körperliche Beschwerden hat und wissen möchte, ob in der jeweiligen Situation überhaupt eine medikamentöse Behandlung infrage kommt und welcher Wirkstoff sich dafür am besten eignet, ist hier genau richtig. Es wird auch erläutert, ab welchem Zeitpunkt man einen Arzt aufsuchen sollte. Diese Medikamentendatenbank liefert Antworten auf wichtige Gesundheitsfragen. So zum Beispiel zu Krankheitsbildern und möglichen Ursachen und gibt konkrete Anweisungen zur richtigen Einnahme von Medikamenten. Das Einloggen lohnt sich, denn je besser man auf diesem Gebiet informiert ist, desto besser ist es für die eigene Gesundheit. Verbrauchern, die nicht bei der AOK versichert sind, müssen pro Abruf einer Medikamenteninformation zwei Euro an die Stiftung Warentest bezahlen. **Mehr Infos unter www.aok.de/sa.**

Anzeigentelefon 03 45 / 2 02 15 51
Anzeigen-Fax 03 45 / 2 02 15 52

LEINEN LOS
KREUZFAHRTEN

9 Tage Seereise Dubai

Dubai, Muscat, Abu Dhabi, Bahrain
Einführungspreis:

ab € 649,- (Innenkabine)
€ 1249,- (Suite)

Beginn wöchentlich
vom 23.12.06 bis 07.04.07
Flug ab Leipzig € 660,- / Transfer zum Flughafen € 15,- p.P./Strecke

Mehr Infos unter:
www.leinen-los.net
und/oder **0800/0001264**
(Mo. - So. von 8.00 - 22.00 Uhr)

Der Frühling macht die Preise neu!
Flußreisen Europa

Donau:
Passau - Budapest - Passau (8 T.)
Katalog € 799,- **NEU € 349,-**

Donau:
Passau - Schwarzes Meer (16 T.)
Katalog € 2299,- **NEU € 1299,-**

Goldener Ring:
Rund um Moskau (8 T.)
Katalog € 899,- **NEU € 499,-**

Wolga:
Moskau - St. Petersburg (13 T.)
Katalog € 1499,- **NEU € 999,-**

Ukraine:
Dnepr - Schwarzes Meer/Krim (15 T.)
Katalog € 1399,- **NEU € 899,-**

Rhein:
Köln - Straßburg (6 T.)
Katalog € 599,- **NEU € 399,-**

Alle Preise beziehen sich auf Glückskabinen (Lage wird durch den Veranstalter festgelegt) Zu ausgewählten Terminen Buszubringer!

Buchungsadressen:

Leinen Los Kreuzfahrten
An der Moritzkirche 2
und Geiststraße 18
06108 Halle/Saale
Tel.: 0345 / 3 88 48 - 0 / 12 o.
0345 / 2 10 05 10

Rhein

Haus Gisela
55422 Bacharach a. Rhein,
im Tal der Loreley, Blücherstr. 66
Tel. 06743-1272, Fax 06743-1284
E-mail: gisela.ginsberg@web.de
Homepage: www.ginsberg-home.de
„Einmal am Rhein ...“
**Urlaub im Weltkulturerbe
Romantischer Mittelrhein**
Wir bieten Ihnen 3 gemütliche
Ferienwohnungen von 38 - 90 qm.
Unverbindlich Prospektmaterial!

Schwarzwald

**1996 - Jubiläum - 2006 ! Seit 10 Jahren
holen wir Sie an der Haustür ab!**
mit Hotelbussen ohne den üblichen Reise Stress, direkt in
Ihr ****Komfort-Apartment in Bad Liebenzell / Schwarzwald.
Vorsaison: 3 Wo 5.-25.3. ab 564 €; 2 Wo 26.3.-8.4. ab 444 €
Saison: 2 Wo ab 479 €, 3 Wo ab 647 € p.P. inkl. Fahrt, Nebenk. und Kurtax!
Eig. Anreise: bis 7.4. ab 22,50, bis 28.10. ab 23,50 € p.P. u. Tag

Ferien-Appartementhaus Hochwald

Hallenbad, Whirlpool, Sauna, Solarium, Lift, kostenloser Kurbus
Wellnessangebot, Massage, Krankengymnastik und Arzt im Haus
Fam. Eppel, Am Hochwald 11, 75378 Bad Liebenzell, Tel. (0 70 52) 9 29 30, Fax 92 93 50

Freecall: 0800 / 46 24 92 53
www.hochwald-eppel.de

Fichtelgebirge

**Ferienpension „Steinachstübl“
in Warmensteinach**
**Ob Skispaß im Winter oder
Energie tanken im Frühjahr
- auf ins „Steinachstübl“!**
Alle Zimmer mit Du/WC, Sat.-TV, überwiegend Balkon, auch
Ferienwohnungen: Bei uns die Woche ab 165,- € U/FR !
Nichtraucher-Restaurant, Raucher-Kaminzimmer, große
Speiseauswahl, tägl. Salatbuffet, der Chef kocht persönlich!
Schwimmbad 5x10 m, Sauna, Tischtennis, Fitnessgeräte,
gr. Kinderspielsaal, Aufenthaltsraum mit DVD u. Bibliothek
Kinderermäßigung, im März 7 Tage bleiben - 6 Tage zahlen
+ ab 4 Tagen 10% Rabatt, im April 1 Wo. 10% Rabatt!

Familie Erdal; Tel. 09277 / 261, Fax / 265; www.steinachstuebl.de

Wir suchen zuverlässige Zusteller
für das Amtsblatt:
**Hordorfer Str./Thaerstraße
Rosengarten-Siedlung**
(Buchenweg, Eichenweg usw.)
Interessenten melden sich bitte bei:
Köhler KG, M.-Brautzsch-Str. 14, 06108 Halle
Tel. 0345/2021551, Fax 2021552

Umjubelt

Umjubelt von Presse und Publikum wurde im Juni 2005 Georg Friedrich Händels Oper „Roland, Regina de' Longobardi“ (Königin der Langobarden) im Rahmen der Händel-Festspiele Halle aufgenommen.

Drei Tage nach dem 320. Geburtstag des Komponisten kehrt sein glanzvolles Werk jetzt noch einmal in den Spielplan des Opernhauses zurück. Starsopranistin Romelia Lichtenstein beweist in der Titelpartie erneut ihre umwerfende Bühnenpräsenz. Vorstellungen: Freitag, 3. März, 19 Uhr, Mittwoch, 14. Juni, 19 Uhr.

Liebeserklärung

Bis einschließlich Freitag, den 17. März, werden in der ersten Etage des Rathhofes Werke der Malerei und Keramik der in Halle lebenden Künstlerinnen Ljubena M. Glaser, geboren in Gabrovo, Bulgarien, und Dijana Mojak, geboren in Novi Sad, Jugoslawien, gezeigt.

Halle-Bilder

Anlässlich des 1200. Geburtstages der Stadt Halle wird am Montag, dem 6. März, 18.30 Uhr, die Ausstellung: „Stadtansichten – Bilder von halleschen Malern“ in der Pustelblume, Zur Saaleaue 51 a, eröffnet.

Gezeigt werden Bilder hallescher Künstler aus dem Bestand der Artothek der Stadtbibliothek Halle und der Vereinigung Kommunale Kultur Halle e.V.

Es handelt sich um Originale, die nach der Ausstellung für zwölf Wochen – eine Verlängerung der Ausleihfrist ist möglich – in der Artothek der Stadtbibliothek West, Zur Saaleaue 25 a, ausliegen werden können.

Die Ausstellung kann bis Sonntag, den 2. April, montags, mittwochs, donnerstags und freitags von 10 bis 12 und von 14 bis 18 Uhr besucht werden.

Kontakt: Ute Borreck und Viola Kullmann, Stadtbibliothek Halle (Saale), Stadtbibliothek West, Zur Saaleaue 25 a, Telefon 0345 8048645, E-Mail: stadtbibliothek.west@halle.de

1986 abgesagt • 1987 verboten • 1990 und 2006 in Halle: Fotografien von Helga Paris



Erst im Januar 1990 konnten die zensierten Bilder in der Galerie Marktschlösschen gezeigt werden. Zum Vorschein kamen – durch die Wende noch wertvoller gewordene – Dokumente von Halle in den 80er Jahren, einer Stadt, die ihre lange Geschichte und ehemalige Schönheit unter den Spuren von Verfall verborgen hält. Die Abbildung zeigt das damals sehr in Mitleidschaft gezogene Graseweghaus.

Foto: Helga Paris

Häuser und Gesichter – Halle 1983-1985

Anlässlich der 1200-Jahrfeier von Halle zeigt das Stadtmuseum Halle mit Unterstützung der Bundeskulturstiftung eine Ausstellung, die für die Stadt eine besondere Bedeutung hat: Die fotografische Serie von Helga Paris „Häuser und Gesichter. Halle 1983 - 1985“ sollte bereits zum letzten Stadtjubiläum 1986 präsentiert werden, wurde jedoch einige Tage vor ihrer Eröffnung auf „Empfehlung“ der Staatsmacht abgesagt und beim wiederholten Versuch 1987 verboten. Eröffnet wird die sehenswerte Ausstellung am Mittwoch, dem 15. März, 19 Uhr, im Stadtmuseum. Der Katalog zur Ausstellung zeigte realistische, sachliche Fotografien, die offensichtlich nicht den parteipolitischen Vorstellungen von einer DDR entsprachen, in der optimistische Bürger in zweckdienlichen Wohnungsbauten lebten.

Helga Paris selbst betonte: „Ich habe Halle fotografiert wie eine fremde Stadt in einem fremden Land – versucht, alles, was ich wissen und verstehen könnte zu vergessen. So als hätte ich beispielsweise Rom fotografiert.“

Helga Paris ist als Autodidaktin keiner fotografischen Schule zuzurechnen. 1938 in Berlin geboren und dort lebend, vermied es die freischaffende Fotografin früher sogar, Fotobücher anzuschau-

en, um nicht beeinflusst zu werden. Mit Beginn der 80er Jahre begann sie sich auf Porträtfotografie zu konzentrieren. In mehreren Projekten dokumentierte sie ihr Berliner Lebensumfeld: Kneipen, Jugendliche und Frauen bei der Arbeit. Die Aufnahmen sind mit natürlichem Licht ausgeleuchtet und in Schwarzweiß gehalten.

Helga Paris gibt dafür eine schlichte Begründung: „Es ist noch so viel zu tun in Schwarzweiß.“

Der Mitteldeutsche Verlag hatte 1991 den Fotoband „Diva in Grau – Häuser und Gesichter in Halle“ herausgebracht. Seit Jahren im Buchhandel vergriffen, erlebt dieses Buch 2006 eine überarbeitete Neuauflage und erlaubt einen Blick aus aktueller Perspektive auf die Stadt der 80er Jahre.

Die Ausstellung als Initiativprojekt der in den Franckeschen Stiftungen Halle ansässigen Kulturstiftung des Bundes wurde vorbereitet von der Galerie Marktschlösschen und dem Stadtmuseum in Zusammenarbeit mit der Stiftung Moritzburg – Kunstmuseum des Landes Sachsen-Anhalt. Sie ist bis Sonntag, den 30. April, dienstags bis sonntags, 10 bis 17 Uhr, zu sehen im Stadtmuseum Halle – Christian-Wolff-Haus, Große Märkerstraße 10. E-Mail: stadtmuseum@halle.de

Anbau für die Kunsthochschule

Am Montag, dem 20. Februar, fand auf dem Gelände des Hochschulcampus, Neuwerk 7, der Erste Spatenstich für die Sanierung des Anbaus Neuwerk 7 der Hochschule für Kunst und Design Burg Giebichenstein statt.

Dr. Karl-Heinz Daehre, Minister für Bau und Verkehr, und Kultusminister Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz sprachen zu den Gästen. Bürgermeisterin Dagmar Szabados und Beigeordneter Dr. Thomas Pohlack nahmen an der Veranstaltung teil.

Dia-Vortrag über Rolande

Am Donnerstag, dem 2. März, 19.30 Uhr, findet in der Zentralbibliothek am Hallmarkt, Salzgrafenstraße 2, ein Dia-Vortrag mit Dr. Karl Feldkirch zum Thema „Roland-Statuen in Deutschland“.

Dr. Feldkirch aus Otterberg hatte schon als Kind großes Interesse für den berühmten alten Roland in seiner Geburtsstadt Bremen. Er ist Mitautor eines Buchs „600 Jahre Bremer Roland“ und Herausgeber eines Plakats mit 25 Roland-Statuen Deutschlands. Nach der Wende dokumentierte Dr. Feldkirch alle Rolande in den neuen Bundesländern, natürlich auch den in Halle. Der Unterschied zwischen „echten“ und „unechten“ Roland-Figuren wird von ihm ebenso dargestellt wie Wissenswerte, Amüsantes, geschichtliche Hintergründe und aktuelle Bestände.

Der Eintritt ist frei.

Nur Kasse und Shop geöffnet

Neben der Albert-Ebert-Ausstellung (siehe Seite 2) bereitet das Museum Moritzburg die Exposition „Photographie. surreal. surrealistisch“ vor, die beide am Samstag, dem 11. März, eröffnet werden. Bis dahin ist nur die Museumskasse mit dem Museumshop, täglich von 10 bis 18 Uhr (außer am Montag), geöffnet.

Ausstellungszyklus zur Stadtgeschichte

In der Galerie des Christian-Wolff-Hauses, Große Märkerstraße 10, ist eine neue Ausstellungsreihe zur halleschen Stadtgeschichte zu sehen.

Der Verein der Freunde und Förderer des Stadtmuseums Halle e. V. hat verschiedene Projekte zum 1200jährigen Stadtjubiläum

entwickelt. Erschienen sind bereits die erste Ausgaben einer neuen Schriftenreihe „Saale, Salz und Siedlungsorte“. Die Publikationen widmen sich der Geschichte von Ortschaften und Gebieten, die heute zur Stadt gehören. Ob Glaucha, Wörlitz-Böllberg oder das Riebeck-Viertel – das kon-

krete Wohnumfeld prägt die Stadt Identität stiftend in ihrer Vielfalt.

Mit einem Ausstellungszyklus wird sich der Förderverein an der Bürgerinitiative „Halle. Hier leb' ich gern“ beteiligen. Mit wechselnden Kabinettausstellungen in der Haus-Galerie wollen die Vereinsmitglieder möglichst viele Be-

sucher an ihrem stadtgeschichtlichen Hobby teilhaben lassen. Präsentiert werden seltene Fotografien, Postkarten und Hallensia – bis zu audiovisuellen Installationen.

Der Ausstellungszyklus beginnt mit einer Präsentation aus den Sammlungsbeständen des Vereinsmitgliedes Günter Striesenow.

Willkommen, bienvenue, welcome to Cabaret!



Bereits zum dritten Mal erscheint das im November 1966 am Broadway uraufgeführte, später auch berühmte Musical auf der halleschen Bühne, diesmal in der Regie vom derzeit wohl bedeutendsten Musical-Spezialisten im deutschen Raum: Helmut Baumann. In der Verbindung von Show, anrührenden Schicksalen und politischer Botschaft ist „Cabaret“ von keinem anderen Musical übertroffen worden. In der Rolle der Sally Bowles gibt Charlotte Heinke ihr Debüt in Halle und als Cliff ist Tobias Schulze zu erleben, des weiteren glänzen Gabriele Bernsdorf als Fräulein Schneider und Horst Krüger als Herr Schultz – beide sind dem Halleschen Publikum bestens bekannt. Foto: G. Kiermeyer

Zum dritten Mal am Opernhaus

Am Freitag, dem 24. Februar, hatte „Cabaret“ in der Regie von Helmut Baumann zum dritten Mal Premiere in Halle.

Baumann – Tänzer, Schauspieler und Regisseur – leitete 15 Jahre bis 1999 das Theater des Westens in Berlin. Das Haus wurde mit herausragenden Inszenierungen im In- und Ausland zu Gastspielen eingeladen, so an das Opernhaus in Zürich, die Hamburger Staatsoper und das Kennedy Center in Washington D.C. 2002 brachte er am Bremer Musical Theater die hoch gelobte Inszenierung von „Cabaret“ heraus, die jetzt in neuer Besetzung am Opernhaus Halle zu erleben ist.

Die nächsten Vorstellungen: Mittwoch, 1. März, 19.30 Uhr; Sonntag, 5. März, 15 Uhr; Freitag, 17. März, 19.30 Uhr; Sonntag, 26. März, 19.30 Uhr.

Faszinierende Fotografien von Barbara Klemm im Historischen Waisenhaus

Indiens Alltag in Franckes Stiftungen

1982 während einer Indien-Reise entstanden die 100 Fotografien, die Barbara Klemm für eine Ausstellung im Historischen Waisenhaus der Franckeschen Stiftungen zusammengestellt hat.

Im Mittelpunkt ihrer Arbeiten stehen die Menschen, denen die Fotografin in den Straßen der Metropolen des Subkontinents begegnet ist und deren Leben und Alltag sie mit ihrem sicheren, unaufdringlichen Blick dokumentiert. So vermittelt sie einen Eindruck vom Lebensgefühl in einem Land, das aufgrund seiner Vielfalt von Ethnien, Sprachen und Kulturen ein Bild verwirrender Differenziertheit bietet. Viele der Fotos werden in der Ausstellung zum ersten Mal der Öffentlichkeit präsentiert.

Barbara Klemm, 1939 in Münster/Westfalen geboren, ist eine der bekanntesten Fotografinnen



Alltag in Indien.

Foto: Barbara Klemm

Deutschlands. Von 1959 bis 2004 war sie als Fotografin für die Frankfurter Allgemeine Zeitung tätig. Seit 1992 ist sie Mitglied der Akademie der Künste, Berlin, und seit 2000 Honorarprofessorin an der Fachhochschule Darmstadt.

Ihre Fotos wurden in zahlreichen Ausstellungen präsentiert, und sie hat mehrere Fotobände veröffentlicht, darunter „Unsere Jahre. Bilder aus Deutschland 1968 – 1998“ (1999) und „Künstlerporträts“ (2004). 1989 erhielt sie den Dr.-Erich-Salomon-Preis der Deutschen Gesellschaft für Photographie und 2000 den Hessischen Kunstpreis.

Die Ausstellung ist ein schöner Auftakt zu dem internationalen Veranstaltungsprogramm der Franckeschen Stiftungen anlässlich des 300jährigen Gründungsjubiläums 2006 der Dänisch-Halleschen Mission in Südinien. Internet: www.francke-halle.de

„Land der Ideen“: Die Meckelschen Sammlungen sind dabei

Festveranstaltung am 22. Februar • Große Ehre für das Institut für Anatomie und Zellbiologie der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg • OB Häußler überbrachte Glückwünsche

Große Ehre für das Institut für Anatomie und Zellbiologie der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg: Die Meckelschen Sammlungen können sich im Rahmen der Initiative „Deutschland - Land der Ideen“ präsentieren.

Das Projekt „365 Orte im Land der Ideen“ gehört zu einer bundesweiten Imagekampagne anlässlich der Fußball-Weltmeisterschaft 2006 in Deutschland (Amtsblatt berichtete). Jeden Tag wird ein Ideen-Ort aus Deutschland besonders präsentiert. Sachsen-Anhalt ist mit insgesamt 14 Orten vertreten. 1 935 wissenschaftliche, kulturelle, wirtschaftliche und

sportliche Einrichtungen und Initiativen aus ganz Deutschland bewarben sich um eine Teilnahme.

Für die Meckelschen Sammlungen war Mittwoch, der 22. Februar, der große Tag. Im Rahmen einer Festveranstaltung verliehen die „Land der Ideen“-Veranstalter dem Institut für Anatomie und Zellbiologie der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg eine Ehrentafel sowie eine Urkunde. Dazu wurden hochrangige Gäste erwartet.

Halles Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler überbrachte im Institut für Anatomie und Zellbiologie der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Gro-

ße Steinstraße 52, die Glückwünsche der Stadt. Eine prominent besetzte Jury hatte über die Auswahl der Einrichtungen entschieden. Zu Beginn des Jahres 2006 erschien zudem ein Reiseführer zu den Ideen-Orten.

Philipp Friedrich Theodor Meckel (1755-1803) gehört zu den namhaften Gelehrten der halleschen Universität. Er wurde 1777 als Professor für Anatomie, Chirurgie und Geburtshilfe nach Halle berufen. Meckel war ein hervorragender Lehrer und Forscher, nicht nur als Anatom, sondern auch als Geburtshelfer und Chirurg. Zu den gewaltigen Leistungen gehört der Ausbau der von seinem Vater

Johann Friedrich Meckel d. Ä. (1724-1774) in Berlin begründeten anatomischen Sammlung, die Philipp Meckel von seinem Vater erbte und mit nach Halle brachte.

Die Sammlung wurde von seinem Sohn Johann Friedrich Meckel d. J. (1781-1833) auf etwa 12 000 Präparate erweitert. Diese geben in exzellenter Weise über die anatomische Lehre und Forschung des 18. und des beginnenden 19. Jahrhunderts Auskunft. Noch heute sind die Spuren der Anatomenfamilie Meckel in Halle zu finden. Die Meckelschen Sammlungen gehören mit heute mehr als 8 000 Präparaten zu den wich-

tigsten anatomischen Sammlungen in Deutschland und in Europa. Jährlich lassen sich etwa 2 000 Besucher durch die Sammlungen führen. Zur Langen Nacht der Wissenschaft ist der Andrang besonders groß.

Die Meckelschen Sammlungen sind die einzige universitäre Einrichtung aus Sachsen-Anhalt, die sich als Ideen-Ort präsentieren kann. Aus Halle stehen auch das Haus der Generationen in den Franckeschen Stiftungen (12. Januar, Amtsblatt berichtete), das Landesamt für Archäologie und Denkmalpflege (21. Juni) und die Haller-Schokoladenfabrik (6. August) im Kalender.

Willi-Sitte-Galerie in Merseburg

Eine Galerie mit Werken des halle-schen Malers und Grafikers Willi Sitte ist am gestrigen Dienstag, dem 28. Februar, in Merseburg eröffnet worden. Auf rund 700 Quadratmetern Ausstellungsfläche sind 85 Gemälde, 70 Handzeichnungen und 30 Grafiken zu sehen, die Sitte in den vergangenen 60 Jahren geschaffen hat. Dazu gehören die Werke „Rufende Frauen“ (1957), „Warschauer Paar“ (1968) und „Erdgeister“ (1990). Gezeigt werden auch zwei große Teile eines Sitte-Wandbildes aus Suhl.

Die Galerie in der restaurierten Domkurie wurde zum 85. Geburtstag von Sitte eröffnet. Dazu war Altbundeskanzler

Gerhard Schröder erwartet worden. Ab dem heutigen Mittwoch, 1. März, ist die Galerie dienstags bis donnerstags von 10 bis 18 Uhr sowie freitags bis sonntags von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Montags ist die Galerie geschlossen. Der Eintritt kostet 3,50 Euro, ermäßigte Tickets gibt es für zwei Euro.

Merseburg erhält mit der von der Willi-Sitte-Stiftung betriebenen Galerie einen weiteren touristischen Anziehungspunkt, wie die Landesmarketing-Gesellschaft mitteilte. Zu den Sehenswürdigkeiten der Stadt zählen der zur Straße der Romanik gehörende Dom und das Schloss.

Rätsel um Georg Friedrich Händels Geburtszimmer gelöst



Am Donnerstag, dem 23. Februar, zur offiziellen Freigabe der neuen Händel-Ausstellung zerschnitten Halles Kulturbeigeordneter Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt und Händel-Haus-Direktor Dr. Edwin Werner gemeinsam das Band. Am selben Tag konnte Katja Schneider aus Trusetal (siehe auch Seite 1) als 1 000 000. Besucherin seit 1985 begrüßt werden. Foto: Th. Ziegler

Wo der kleine Georg Friedrich in der Wiege lag...

„Wo hat sie denn nun gestanden, die Wiege des Komponisten?“ Das ist seit Eröffnung des Händel-Hauses im Jahre 1948 die wohl häufigste Besucherfrage.

Der Versuch einer Antwort hängt in der ersten Etage des Musikmuseums. Im Raum 101 verweist eine Tafel mit einer barocken Wiege auf ein schmales Zimmerchen, in dem am 23. Februar 1685 erstmals Klein Georg Friedrich sein Stimmchen erhob, mit hoher Wahrscheinlichkeit, fügen die Händel-Experten dann aber noch dazu.

Denn so einfach war diese Ortsbestimmung nicht, eindeutige historische Zeugnisse fehlen bislang. „Wir haben deshalb den umgekehrten Schritt gemacht und mit den uns bekannten Daten über die Zimmerbelegung im 17. Jahrhundert zunächst Räume ausgeschlossen“, beschreibt Dr. Edwin Werner den Rechercheansatz.

Und da fielen Küche, Kammern und Bereiche für Vorratshaltung schon mal weg. Auch das herrliche Eckzimmer mit dem Blick auf die Gassenkreuzung wäre wohl eher der Repräsentation vorbehalten gewesen. So konzentrierten sich die Überlegungen auf zwei Gelasse zu beiden Seiten der Holz-Treppe im ersten Stock. „Sehr groß wird das Geburtszimmer nicht gewesen sein, es war schließlich Winter, und die Heizungsanlage kam erst im 20. Jahrhundert ins Haus.“

Am Ende dieser logischen Kette stand schließlich die linke Flanke im Raum 101, vier Meter lang und gerade mal zweieinhalb Meter breit. Damals trennte noch eine Mauer diesen Alkoven vom übrigen Raum, die unterschiedlichen Fußböden belegen das augenfällig.

Die erstmalige Ausweisung des Geburtszimmers gehört zum aktuellen Ausstellungskonzept, das jetzt der Öffentlichkeit zum Stadtjubiläum präsentiert werden kann. Damit wurde jener Teil des Museums überarbeitet, der seit 1985 mit Leben und Werk des großen barocken Künstlers bekannt macht. Eine Erneuerung stand schon länger an, stand aber bisher hinten, musste doch zunächst die wertvolle Musikinstrumentensammlung in den Museumskomplex integriert werden.

Historische Räume entstaubt

„Nach 20 Jahren haben wir das Stadtjubiläum zum Anlass genommen, die historischen Räume zu entstauben und heutigen Sehgewohnheiten anzupassen“, kommentiert Händel-Haus-Direktor Dr. Edwin Werner den Ansatz. Im Zentrum steht dabei die beeindruckende Porträt-

sammlung. Der barocke Genius scheint wohl die meist porträtierte Persönlichkeit seiner Zeit gewesen zu sein. Neu ist dabei eine Leihgabe, die von direkten Nachfahren der Händel-Schwester jetzt zur Verfügung gestellt worden ist.

Mit einem weiteren Bild aus einer internationalen Auktion wird noch in diesem Jahr gerechnet. Von den 15 bekanntesten zeitgenössischen Abbildungen werden so bald neun im Original oder in einer adäquaten Kopie in Originalgröße zu sehen sein.

Auffällig auch die jetzt durchgehende zweisprachige Kommentierung der Ausstellung.

Audioführung japanisch

Damit trägt das Museum der Internationalität seiner Besucher auch optisch Rechnung. Schon seit mehreren Jahren werden darüber hinaus Audioführungen in einem Dutzend Weltsprachen – darunter auch japanisch – angeboten.

Die Ausstellung ist von zehn auf zwölf Räume erweitert worden, davon profitieren unter anderem die Händel-Festspiele, deren Entwicklung nach der Wende nun attraktiver in Szene gesetzt wurde.

Für die grafische Umsetzung zeichnet in bewährter Weise das Ehepaar Kobe aus Halle verantwortlich. Ansonsten musste man sich in sehr engen finanziellen Grenzen bewegen, da für diese Umgestaltung keine zusätzlichen Mittel zur Verfügung standen. So wurde auf das bestehende Vitrinensystem zurückgegriffen, unter deren Glas aber nun mehr Originaldokumente gezeigt werden. Darunter jene Abschrift des Händel-Testamentes, das seine Familie in Halle damals anforderte, weil „sich die Sage verbreitet hatte, als lägen noch unerhobene Gelder aus der Händelschen Hinterlassenschaft in dortiger Bank“, was sich dann allerdings als unbegründete Hoffnung herausstellte. Andererseits konnten anstehende Renovierungsarbeiten sinnfölig in das Konzept eingebunden und weitere Räume in der Farbgebung des historischen Originals präsentiert werden.

Federführend für diese Aktualisierung war Dr. Edwin Werner, der bereits vor 20 Jahren die Ausstellung in dem damals neugestalteten und erweiterten Museumskomplex konzipierte. Seitdem wurden mehrere hunderttausend Besucher aus fünf Kontinenten hier begrüßt.

Im Vorjahr wurden nur ganz knapp die 50 000er Marke verpasst. Das bedeutete einen Zuwachs von 8 000 Interessenten, die den Weg zum Geburtshaus Georg Friedrich Händels in Halles Altstadt gefunden hatten.

Umgang mit toten Vögeln

Aus hygienischen Gründen bittet das Ressort Gesundheitlicher Verbraucherschutz, Veterinär- und Lebensmittelüberwachung der Stadtverwaltung darum, aufgefundene tote Vögel nicht anzufassen. Einzelne aufgefundene heimische Vögel – Meisen, Spatzen, Amseln, Finken, Stare, Tauben – können wie bislang auch über den Hausmüll entsorgt werden können. Dabei sollten die Hygienebestimmungen (kein Hautkontakt) eingehalten werden. Werden mehrere tote Vögel oder Tiere größerer Arten (Wassergeflügel, Greifvögel) aufgefunden, sollte der Fund vorsorglich gemeldet werden.

Telefon 0345 7743010 (werktags), 0345 221-5000 (außerhalb der Dienstzeiten)

Ministerpräsidenten trafen sich in Halle

Die Ministerpräsidenten der ostdeutschen Länder trafen sich am Freitag, dem 24. Februar, in Halle zu ihrer 32. Regionalkonferenz. Sachsen-Anhalt steht in diesem Jahr turnusgemäß der Ost-Ministerpräsidentenkonferenz vor. An den Beratungen nahmen Bundeskanzlerin Angela Merkel und Bundesverkehrsminister Wolfgang Tiefensee teil, hatte die Staatskanzlei zuvor angekündigt.

Im Mittelpunkt des Treffens standen der Aufbau Ost, der Solidarpark II, das Investitionszulagengesetz 2007 sowie verbesserte Möglichkeiten zur Kofinanzierung von Bundesprogrammen sowie die Strukturfondsförderperiode 2007 bis 2013 der Europäischen Union.

„Informieren geht vor Studieren“

Am Donnerstag, dem 16. März, lädt die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg Studieninteressierte sowie deren Eltern und Lehrer von 9 bis 16 Uhr zum Hochschulinformationstag (HIT) ein.

Im Mittelpunkt steht die Einführung der neuen Bachelor- und Masterstudiengänge und die damit verbundenen Anforderungen an die angehenden Studierenden.

Internet: hit.verwaltung.uni-halle.de

Forschungsprojekt zu Halles Osten

Die Fachgruppe Wirtschaftsgeographie der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg führt in Zusammenarbeit mit der Stadt Halle (Saale) ein Forschungsprojekt zum strukturellen Wandel des ehemaligen Industriegebietes Halle-Ost durch. Ziel der Studie ist es, die Entwicklung des in unmittelbarer Bahnhofsnähe gelegenen Gebietes seit der Wendezeit nachzuzeichnen und die heutige Situation darzustellen. Dazu werden Studierende der Universität ab Montag, dem 6. März, bis Freitag, den 10. März, ansässige Unternehmer befragen. Die Ergebnisse der Studie sollen dazu genutzt werden, Halles größtes innerstädtisches Gewerbegebiet sowohl für die bereits vor Ort befindlichen als auch für potenzielle neue Investoren attraktiver zu machen und die Vermarktung zu verbessern.

Ab 8. März Tempo-30-Zone

Im Wohngebiet Schwalbenweg, Meisenweg, Amselweg, Dohlenweg und Lerchenweg wird auf Beschluss des Stadtrates und auf der Grundlage einer verkehrsbehördlichen Anordnung sowie in Abstimmung mit den Anwohnern, der Polizeidirektion, der unteren Verkehrsbehörde und dem Fachbereich Tiefbau/Strassenverkehr ab Mittwoch, den 8. März, eine Tempo-30-Zone eingerichtet.

Umfrage zu Terminplaner

Der Uni-Shop plant, im Wintersemester 2006/2007 für Studierende, Lehrende und Forschende der Universität einen Terminplaner ins Sortiment aufzunehmen. Dazu führt der Shop derzeit eine Umfrage unter allen Kundinnen und Kunden sowie allen Lehrenden und Forschenden der Universität durch. Interessierte können auch auf der Internetseite des Uni-Shops an der Umfrage teilnehmen. Internet: www.uni-halle.de/shop

Peter Sodann ist Halles jüngster Ehrenbürger



Peter Sodann – Schauspieler, Regisseur, langjähriger nt-Chef, Autor und wohl im besten Sinne Lebenskünstler – ist seit Donnerstag, den 23. Februar, Ehrenbürger der Stadt Halle an der Saale, seinem „Hollywood“, wie er launig in seiner Dankesrede auf die Laudatio von Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler bemerkte. Blumen gab's natürlich auch – von der OB und dem Stadtratsvorsitzenden Harald Bartl.

Foto: Th. Ziegler

Festjahr wurde eröffnet

Am Donnerstag, dem 23. Februar, wurde das große Geburtstagsjahr der ehrwürdigen Stadt Halle an der Saale mit einer festlichen Eröffnungsgala in der Händel-HALLE offiziell eröffnet.

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler begrüßte die 1 200 Festgäste, darunter erstmals Abgesandte aller Partnerstädte Halles. Zum ersten Mal erklang die Festfanfare. Karlsruhes Oberbürgermeister Heinz Fenrich überbrachte stellvertre-

tend für alle anwesenden Städtepartner Glückwünsche zur 1 200-Jahrfeier. Von Mut und Zuversicht für die Zukunft, vom Vergnügen, auch von Stolz auf bisher Geschaffenes war die Rede. Die ihrige schloß die OB mit den Worten: „Stolz und Vergnügen mögen diesen Abend und dieses Festjahr bestimmen!“ Es gilt nun zu beweisen, dass „Halle zu den lebendigsten und in vieler Hinsicht attraktivsten Städten Deutschlands“ gehört.

Symposium zur Stammzelltherapie

In eines der europaweit modernsten Zentren zur Behandlung von Blutkrebs und Lymphomen lädt das Universitätsklinikum der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg Mediziner und Naturwissenschaftler zum „Ist Symposium for Cell and Gene Therapy“ ein.

Die Tagung im Landeszentrum für Zell-

und Gentherapie des Universitätsklinikums findet am Freitag, dem 3. März, und am Sonnabend, dem 4. März, statt.

300 Wissenschaftler und Ärzte auf den Gebieten der Stammzell- und Immuntherapie aus den Vereinigten Staaten und Europa sowie aus ganz Deutschland werden zu Vorträgen erwartet.

Landesmeisterschaft im Tischtennis

Der Gehörlosen-, Sport- und Bürgerverein Halle (Saale) 1909 e.V. veranstaltet am morgigen Donnerstag, dem 2. März, die 13. Landesmeisterschaft im Tischtennis der gehörgeschädigten Schülerinnen und Schüler.

In der Zeit von 10 bis 18 Uhr finden in

der Turnhalle Albert-Klotz-Straße Wettkämpfe im Einzel und Doppel statt sowie gemischte Spiele, bei denen Jungen und Mädchen gemeinsam spielen.

Die ersten drei Gewinner erhalten Medaillen, für die Plätze eins bis vier gibt es außerdem Urkunden.

17. Bürgerfest an der Pauluskirche

Am Sonntag, dem 28. Mai, findet das 17. Bürgerfest rund um die Pauluskirche statt. Gerade im „Jubiläum“ 2006 will die Bürgerinitiative Paulusviertel auf dieses „Fest der Bürger für die Bürger“ nicht verzichten und hofft erneut auf Gruppen, Vereine, kleine und große Künstler, die Programme zum Fest anbieten oder ge-

stalten bzw. mit einer Spende helfen, Programme zu finanzieren. Anmeldungen werden bis Mittwoch, den 15. März, erbeten.

Kontakt: Bürgerinitiative Paulusviertel, Vorsitzende Hanna Haupt, Hegelstraße 14, 06108 Halle (Saale) E-Mail: Haupt-Halle@-online.de

Treffen mit dem neuen Ausländerbeirat



Am Dienstag, dem 14. Februar, begrüßte Bürgermeisterin Dagmar Szabados (4. v. r.) die Mitglieder des neuen Ausländerbeirats.

Vereinbarung unterzeichnet

Beim Treffen mit den Mitgliedern des neuen Ausländerbeirates wurde am Dienstag, dem 14. Februar, eine Kooperationsvereinbarung zwischen der Stadt und dem Ausländerbeirat unterschrieben, die die Verbesserung der Lebensbedingungen der Migrantinnen und Migranten in Halle (Saale) zum Ziel hat. Der Ausländerbeirat ist ein sachverständiges Gremium und wird in Entscheidungsfindungsprozesse rund um das Integrationsgeschehen in Halle (Saale) einbezogen.

Im November vorigen Jahres waren 7 299 Personen zur Wahl eines neuen Ausländerbeirates aufgerufen. Kandidaten aus insgesamt dreizehn Nationen hat-

ten sich zur Wahl gestellt. Gewählt wurden Dr. Karamba Diaby, Dr. Quyen Le-Schreiber, Kenneth Nasoe Najeme, Silas Godwin Ogbidi, Tatjana Pivorozkaja, Satenik Roth, Irina Schewalje, Sardar Sofy Karim und Zeta Wernitz.

Als Vorsitzender des neuen Beirates wurde Dr. Karamba Diaby gewählt. Ihn vertreten Sardar Sofy Karim und Satenik Roth.

Der Ausländerbeirat trifft sich jeden zweiten Dienstag des Monats, 18 Uhr, im Rathof 1, Zimmer 217, im Büro der Beauftragten für Integration und Migration, Petra Schneutner.

Internet: www.integration.halle.de

Ausschusssitzungen des Stadtrates der Stadt Halle (Saale)

Jugendhilfeausschuss

Die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Donnerstag, 2. März 2006, 16 Uhr**, im Fachbereich Kinder, Jugend und Familie, Schopenhauerstraße 4, statt.

Zu Beginn ist 16 Uhr die Kinder- und Jugendsprechstunde, in deren unmittelbarem Anschluss die Sitzung beginnt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift vom 9. Februar 2006
- 04 Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2006 sowie Beteiligungsbericht über das Jahr 2004
- 05 Bericht zur sozialraumbezogenen Arbeit im Fachbereich Kinder, Jugend und Familie hier: Sozialraum Mitte-Nord-Ost
- 06 Antrag der Stadträtin Dr. Gesine Haerting (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) zur Darstellung freier Kinderbetreuungskapazitäten auf der Homepage der Stadt Halle (Saale)
- 07 Mündliche Anfrage der Stadträtin Sabine Wolff (Neues Forum+UNABHÄNGIGE) im Stadtrat am 25.01.06 zu den entstehenden Mehrkosten bei einer tagesaktuellen Einstellung freier Platzkapazitäten im Kindertagesstättenbereich auf der Homepage der Stadt Halle (Saale)
- 08 Anregungen
- 09 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift vom 9. Februar 2006
- 03 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 04 Anfragen von Stadträten und sachkundigen Einwohnern
- 05 Anregungen
- 06 Mitteilungen

Hanna Haupt
Ausschussvorsitzende
Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Bildungsausschuss

Die nächste Sitzung des Bildungsausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Dienstag, 7. März 2006, 17 Uhr**, in der Aula der Sekundarschule Weidenplan, Universitätsring 21, Eingang Unterberg, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift vom 07.02.2006
- 04 Vorlagen
- 04.1 Fortschreibung und Präzisierung des mittelfristigen Schulentwicklungsplanes der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2004/05 bis 2008/09 - für das Schuljahr 2006/07 - offene Beschlüsse -
- 05 Anträge
- 06 Anfragen
- 07 Anregungen
- 08 Mitteilungen
- 08.1 Auswertung der Anmeldungen an Grundschulen
- 09 Informationen
- 09.1 Ausschreibung - Schülerbeförderung behinderter Schülerinnen und Schüler

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift vom 07.02.2006
- 03 Anträge
- 04 Anfragen
- 05 Anregungen
- 06 Mitteilungen

Dr. Annegret Bergner
Ausschussvorsitzende
Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Kulturausschuss

Die nächste Sitzung des Kulturausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Mittwoch, 8. März 2006, 17 Uhr**, im Ratshof, Raum 105/107, Marktplatz 1, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung

der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

- 02 Feststellung der Tagesordnung
 - 03 Genehmigung der Niederschrift vom 01.03.2006
 - 04 Anfragen, Anregungen, Mitteilungen
- Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil**
- 01 Feststellung der Tagesordnung
 - 02 Genehmigung der Niederschrift vom 01.03.2006
 - 03 Vorlagen
 - 03.1 Vergabe von Projektfördermitteln für kulturelle Zwecke im Haushaltsjahr 2006
Vorlage: IV/2005/05520
 - 04 Anfragen, Anregungen, Mitteilungen

Prof. Ludwig Ehler
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Sondersitzung Finanzausschuss

Eine öffentliche Sondersitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Dienstag, 14. März 2006, 16 Uhr**, im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Vorlagen
- 03.1 Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2002/2003 neues theater schauspiel halle
- 03.2 Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2003/2004 neues theater schauspiel halle
- 03.3 Haushaltssatzung und Haushaltsplanung

Amtsblatt der Stadt Halle (Saale)

Redaktion: Tel. 221-4123,
E-Mail: amtsblatt@halle.de

nung für das Haushaltsjahr 2006 sowie Beteiligungsbericht über das Jahr 2004

- 04 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 Beantwortung von Anfragen
- 07 Anregungen
- 08 Mitteilungen

Dr. Bodo Meerheim
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Ausschuss für Wirtschaftsförderung

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Mittwoch, 15. März 2006, 17 Uhr**, im Stadthaus, Kleiner Saal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 24.01.2006
- 04 Anregungen/Anfragen
- 05 Mitteilungen
- 05.1 Bericht zum Stand der Umsetzung des Gutachtens zur Strategischen Neuausrichtung der Wirtschaftsförderung der Stadt Halle

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift der nichtöffentlichen Sitzung vom 24.01.2006
- 03 Vorlagen
- 03.1 Finanzierungsvertrag zwischen der Stadt Halle (Saale) und der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH
- 04 Anregungen/Anfragen
- 05 Mitteilungen

Milad El-Khalil
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss

Die nächste Sitzung des Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Donnerstag, 16. März 2006, 16.30 Uhr**, im Fachbereich Soziales, Südpromenade 30, Sitzungssaal im Anbau, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift vom 16.02.2006
- 04 Vorstellen des Fachbereiches Soziales in seiner jetzigen Struktur und seinen Räumen
- 05 Vorlagen
- 05.1 Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2006 sowie Beteiligungsbericht über das Jahr 2004
- 05.2 Umsetzung der Rahmenvereinbarung zur Weiterentwicklung der Arbeitsgemeinschaften nach § 44b SGB II
- 06 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 07 Anfragen von Stadträten und sachkundigen Einwohnern
- 08 Beantwortung von Anfragen
- 09 Mitteilungen
- 09.1 Aktueller Bericht zur Pandemieplanung im Zusammenhang mit der Vogelgrippe

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift vom 16.02.2006
- 03 Vorlagen
- 04 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 05 Anfragen von Stadträten und sachkundigen Einwohnern
- 06 Beantwortung von Anfragen
- 07 Mitteilungen

Ute Haupt
Ausschussvorsitzende
Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Anzeigen

KFZ-SCHADENZENTRUM KÖHLER

KÖHLER

Wir führen für Sie durch: **ADAC**

- ✓ Gebrauchtfahrzeuguntersuchungen
- ✓ Urlaubs- und Wintercheck
- ✓ Licht- und Bremsentest

Kälthe-Kollwitz-Straße 50, 05116 Halle/Saale

57 57 57

(03 45) www.schadenzentrum.de

Alles unter einem Dach

Wir behaupten:
Keiner ist billiger!

- Dächer in jeder Ausführung
- Zimmerer-Arbeiten
- Vollwärmeschutz - Fassaden jeglicher Art
- Putz-Fassaden, wir putzen alles, auch jeden Preis
- Innenausbau - Trockenbau

Angebote sofort und kostenlos

M.S. Trendbau GmbH
Klietzener Str. 10
06386 Micheln

Tel. 03 49 73 / 2 12 -00, Fax -94
Funk 0172 / 5 30 14 14

Schon gewusst???
- Lesezirkel

... mieten von Zeitschriften, für Sie privat zu Hause, oder für's Geschäft. Bis zu 50% Preisvorteil gegenüber Kauf!

Tel. 0345/5600364 Fax 5600363
Die Medien-Palette Halle
Delitzscher Str. 84

IHRE PARTNER IM TRAUERFALL

Bestattungen
Wagenknecht GbR
Geiststraße 27
06108 Halle/Saale
Mitglied im Verband unabhängiger Bestatter e.V.
eigene Trauerredner:
Frau Micki und Herr Wagenknecht
Tel. Tag und Nacht 2 90 07 81

Gabriele Wagenknecht

Grünland Bestattungen

Seit 1982 in Halle und Halle-Neustadt
Tag und Nacht
☎ **0345-69 10 80**

Erd- und Urnenbestattungen
Seebestattungen sowie Überführungen ins In- und Ausland
Abwicklung aller Bestattungsangelegenheiten
Bestattungs-Vorsorgeregulungen
Grabpflege (nur Friedhof Halle-Neustadt)

Halle-Neustadt - Neustädter Passage 8 (im Spark.-Gebäude)
Halle, Karl-Schurz-Straße 12

IMMOBILIEN MIETEN

Mietobjekte

1-Zimmer-Wohnungen

Südstadt + Heide-Nord, 1 Zimmerwohnungen 24 bis 31 m², KM 81 € bis 125 €, zzgl. Nebenkosten + Gen.-Anteile in verschiedenen Etagen. WG „Frohe Zukunft“ e.G., Team Vermietungsservice, (0345) 5300167/160/162

1-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Lutherplatz, Zachowstr. 3, 44,00 qm, Badewanne, KM 282,- EUR, NK 85,- EUR, Frau Ufer, 0345-2257123 (ID: VLP71-13798-02.901.512)

1-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Gesundbrunnen, Robert-Koch-Str. 32, 40,37 qm, Dachgeschoss, Dusche, KM 206,41 EUR, NK 60,46 EUR, Frau Pacyna, 03451202456 (ID: MML93-10028-)

1-Zimmer-Wohnung, 06114 Halle, Giebichenstein, Röderberg 19, 28,00 qm, Einbauküche, Dachgeschoss, Tageslichtbad, Dusche, KM 230,- EUR, NK 50,- EUR, Prov 1,16 MM, Höll Immobilien, Siesing, 0345/566560 (ID: FTK25-10257-Röd19DG)

1-Zimmer-Wohnung, 06114 Halle, Paulusviertel, Wielandstr. 27, 43,00 qm, Einbauküche, Badewanne, KM 250,00 EUR Ver-

handlu, NK 100,- EUR, 0172-9336512, 0345-6826100 (ID: igy12-10504-WIE27/13)

1-Zimmer-Wohnung, 06114 Halle, Giebichenstein, Mozartstr. 12, 44,02 qm, Balkon, Einbauküche, Badewanne, Haustiere erlaubt, KM 270,00 EUR Verhandlu, NK 84,- EUR, 0172-9336512, 0345-6826100 (ID: igy12-10490-MOZ12/09)

1-Zimmer-Wohnung, 06114 Halle, Paulusviertel, Goethestr. 02, 32,90 qm, Badewanne, KM 190,00 EUR Verhandlu, NK 65,- EUR, 0172-9336512, 0345-6826100 (ID: igy12-10517-GOE02/13)

1-Zimmer-Wohnung, 06108 Halle, Innenstadt, Anhalter Str. 03, 34,99 qm, Einbauküche, Badewanne, KM 200,00 EUR Verhandlu, NK 80,- EUR, 0172-9336512, 0345-6826100 (ID: igy12-10495-ANH03/12)

* **1-Zimmer-WE**, 06128 Halle, mit Kochnische, Bad mit Dusche, Lift, 24 qm für nur 111 € Kaltmiete zzgl. NK, Kontakt: HWF - Tel. 29 02 086

* **1-Zimmer-WE**, Altbau in Ammendorf, 35 qm, Wohnküche, Dusche, Gasetagenheizung, 136,50 € Kaltmiete zzgl. NK, Kontakt: HW Freiheit e.G. - Tel. kostenfrei 0800 - 40 111 40

* **1 Zimmer**, 06132 Halle, Balkon, 31 qm, saniert, Lift, 143,70

€ Kaltmiete zzgl. NK, Kontakt: HWF - Tel. 29 02 086

2-Zimmer-Wohnungen

Heide-Nord, Fischerring 14, 1. Etage, 2 Zimmerwohnung mit Dusche, 42 m², KM 143,00 €, zzgl. Nebenkosten + Gen.-Anteile. WG „Frohe Zukunft“ e.G., Team Vermietungsservice, (0345) 5300167/160/162

Südstadt, Katowicer Str. 29, 3. Etage, 2 Zimmerwohnung mit Dusche, 42 m², KM 174,00 €, zzgl. Nebenkosten + Gen.-Anteile. WG „Frohe Zukunft“ e.G., Team Vermietungsservice, (0345) 5300167/160/162

2-Zimmer-Wohnung, 06122 Halle, Nördliche Neustadt, Myrtenweg 1, 59,09 qm, Balkon, KM 304,28 EUR, NK 91,- EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Kirchhof, 0345-6734 247 (ID: WPG87-15904-10162 122-5203 0122)

2-Zimmer-Wohnung, 06124 Halle, Südliche Neustadt, An der Magistrale 27, 59,09 qm, Balkon, KM 309,17 EUR, NK 61,89 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Metzke, 0345-6734 207 (ID: WPG87-14818-10127 514-5035 0514)

2-Zimmer-Wohnung, 06132 Halle, Silberhöhe, Wettiner Str. 2, 41,30 qm, Badewanne, KM 178,95

EUR, NK 87,47 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Rößler, 0345-7807 694 (ID: WPG87-15815-10608 2725-9014 2725)

2-Zimmer-Wohnung, 06108 Halle, Altstadt, Mittelstr. 9, 89,00 qm, Einbauküche, Dachgeschoss, Badewanne, zweites WC, Dusche, Haustiere erlaubt, KM 373,24 EUR, NK 124,24 EUR, Herr Große, 0345/2002672 (ID: ido93-10001-)

2-Zimmer-Wohnung, 06108 Halle, Innenstadt, Charlottenstr. 03, 84,30 qm, Einbauküche, Dachgeschoss, Badewanne, KM 474,12 EUR Verhandlu, NK 150,- EUR, 0172-9336512, 0345-6826100 (ID: igy12-10441-CHAR03/10)

2-Zimmer-Wohnung, 06108 Halle, Innenstadt, Parkstr. 21, 49,85 qm, Balkon, Einbauküche, Badewanne, KM 281,00 EUR Verhandlu, NK 100,- EUR, 0172-9336512, 0345-6826100 (ID: igy12-10455-PARK21/5)

* **2 Zimmer**, 06130 Halle, 2 Zimmer, 59 qm, Wohnküche, Balkon, III. OG, saniert, Gasetagenheizung, P-Suhr-Straße 48, Kontakt: HWF - Tel. 29 02 086

* **2 Zimmer**, 06120 Halle Salzbinseweg, Balkon, Wohnküche, teilsaniert, IV. OG, 56 qm, 212 € KM zzgl. NK, Kontakt: HW Freiheit e.G. - Tel. kostenfrei 0800 - 40 111 40

Eine Schlittenfahrt in's neue Zuhause

Hier sind Sie zu Hause

WG LEUNA
Halle/Saale

WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT LEUNA e.G.
Hemingwaystr. 19
06126 Halle / Saale
Tel. (03 45) 67 34-0
www.wg-leuna.de

Wunsch-Wohnung für alle - sicher-sauber-solide

Allgemeinverfügung über die Erklärung zum Naturpark „Unteres Saaletal“

Bekanntmachung des Ministeriums für Landwirtschaft und Umwelt vom 27.10.2005 – 41.11-22441/1

Aufgrund des § 36 i. V. m. § 39 Abs. 2 des Naturschutzgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (NatSchG LSA) vom 23.07.2004 (GVBl. LSA S. 454), geändert durch Gesetz vom 14.01.2005 (GVBl. LSA S. 14), und Abschnitt II Nr. 8 des Beschlusses der Landesregierung über den Aufbau der Landesregierung Sachsen-Anhalt und die Abgrenzung der Geschäftsbereiche vom 09./23.07.2002 (MBL LSA S. 779), zuletzt geändert durch Beschluss vom 26.07.2005 (MBL LSA S. 31), wird Folgendes verfügt:

1. Erklärung

1.1 Die in Nummer 2 näher bezeichneten Teile des Unteren Saaletals werden zu einem Naturpark erklärt und gemäß Nummer 4 in drei Zonen gegliedert.
1.2 Der Naturpark erhält die Bezeichnung „Unteres Saaletal“.

2. Flächenbeschreibung und Abgrenzung

2.1 Der Naturpark erstreckt sich in einer Größe von 40 782,7349 ha. Die äußere Grenze des Naturparks wird in der als Anlage beigefügten Übersichtskarte*, welche Bestandteil dieser Allgemeinverfügung ist, im Maßstab 1:200 000 dargestellt. Der Naturpark umfasst ganz oder teilweise:

- a) im Landkreis Bernburg die Städte Asleben (Saale), Bernburg (Saale), Güsten, Könnern und Nienburg (Saale) sowie die Gemeinden Gröna, Ilberstedt, Latdorf, Neugattersleben, Plötzkau, Schackstedt und Wedlitz;
b) im Landkreis Mansfelder Land die Stadt Gerbstedt sowie die Gemeinden Burgsdorf, Dederstedt, Freist, Friedeburg (Saale), Friedeburgerhütte, Heiligenthal, Ihlewitz, Neehausen, Polleben, Rottelsdorf und Zabenstedt;
c) im Landkreis Saalkreis die Stadt Wettin (Saale) sowie die Gemeinden Beesenstedt, Bennstedt, Brachwitz, Domnitz, Döblitz, Döbel, Fienstedt, Gimritz, Hohnstedt, Kloschwitz, Langenbogen,

Lieskau, Morl, Nauendorf, Neutz-Lettewitz, Rothenburg, Salzmünde, Schochwitz, Sennewitz, Wallwitz (Saalkreis) und Zappendorf;
d) die Stadt Halle (Saale).

2.2 Die Grenzen des Naturparks sind in einem aus 39 Kartenblättern bestehenden topografischen Schwarz-Weiß-Kartensatz im Maßstab 1:10 000 (TK 10) eingetragen. Maßgebend für den Grenzverlauf des Naturparks ist die Außenkante der schwarz dargestellten Linie. Sie verläuft auf der dem Schutzgebiet abgewandten durch schwarze Dreiecke gekennzeichneten Seite.

Je eine Ausfertigung des Kartensatzes im Maßstab 1:10 000 wird bei der oberen Naturschutzbehörde, im Landesamt für Umweltschutz und bei dem Naturparkträger sowie anteilig bei den jeweils zuständigen unteren Naturschutzbehörden aufbewahrt. Diese Karten sind während der jeweiligen Dienstzeiten kostenlos einsehbar.

3. Zweck und Entwicklungsziele

3.1 Die Festsetzung des Naturparks „Unteres Saaletal“ dient unter Beachtung der Ziele der Raumordnung, die das Gebiet des Naturparks wegen seiner landschaftlichen Voraussetzungen für die Erholung vorsehen und naturschutzrechtlichen Bestimmungen dem Zweck:

- a) der Erhaltung, Entwicklung oder Wiederherstellung der für den Naturraum typischen Vielfalt, Eigenart und Schönheit der Teillandschaften und Lebensräume im Gebiet des Unteren Saaletals als Grundlage für die Erholung des Menschen und damit der Sicherung und Verbesserung der ökologischen und wirtschaftlichen Lebensgrundlage der Bevölkerung,
b) der Entwicklung des Gebietes zu einem Naturpark, in dessen Naturraum mit seinen komplexen Lebensraumgefügen

aa) die nachhaltige, standortgerechte Nutzung der Naturressourcen, die entwicklungsbezogene Landschaftspflege

und natürliche Entwicklung von Ökosystemen sowie

bb) die Schaffung und Verbesserung der Grundlagen für eine nachhaltige und ressourcenschonende Regionalentwicklung beispielhaft gewährleistet sind.

3.2 Im Naturpark sind im Sinne einer naturraumbestimmten, einheitlichen und großräumigen Entwicklung:

a) neben der Eigenart und Schönheit des Unteren Saaletals auch die kulturhistorischen Werte und Traditionen, sowie typische Landnutzungsformen zu bewahren und zu fördern, um der Naturparkregion zu einer besonderen Bedeutung für Naturschutz und Landschaftspflege, Umweltbildung und Fremdenverkehr zu verhelfen,
b) Bereiche für naturschutzverträgliche Erholung und Fremdenverkehr schutzspezifisch umweltverträglich und wirtschaftlich zu erschließen,
c) die nachhaltige Bewirtschaftung in Land- und Forstwirtschaft, inklusive der Veredlungswirtschaft, sowie der Gewässer entsprechend den Schutzziele der Zonen zu fördern,
d) die gebietstypische Siedlungsstruktur mit ihren historisch gewachsenen Ortsbildern in traditioneller Bauweise mit Obst- und Gemüsegärten, Fischteichen, Gehölz- und Grünflächen sowie markanten Einzelbäumen zu erhalten und zu entwickeln,
e) ein abgestimmtes Netz von Wegen zur Besucherlenkung und damit zum Schutz von Natur und Landschaft auszuweisen und zu entwickeln und
f) Verständnis für Naturschutz und Landschaftspflege sowie für naturschonendes Verhalten zu vermitteln.

3.3 Die besonderen Schutzzwecke von Teillandschaften und Lebensraumtypen sind in den Schutzgebietsverordnungen der Naturschutz- und Landschaftsschutzgebiete bestimmt.

4. Zonierung
4.1 Das Gebiet des Naturparks wird in

drei Zonen gegliedert:

- a) die Naturschutzzone (Zone I),
b) die Landschaftsschutz- und Erholungszone (Zone II),
c) die Puffer- und Entwicklungszone (Zone III).

4.2 Die Zone I umfasst alle vorhandenen Naturschutzgebiete im Sinne des § 31 NatSchG LSA. Sie dient den Zielen des Naturschutzes entsprechend den jeweiligen Naturschutzgebietsverordnungen.

4.3 Die Zone II umfasst alle vorhandenen Landschaftsschutzgebiete im Sinne von § 32 NatSchG LSA. Sie dient den Zielen der landschaftsbezogenen Erholung unter dem Aspekt eines naturverträglichen Tourismus entsprechend den jeweiligen Landschaftsschutzgebietsverordnungen.

4.4 Die Zone III umfasst alle übrigen Bereiche des Naturparks.

5. Pflege und Entwicklungsmaßnahmen

5.1 Zur einheitlichen Entwicklung und Pflege des Naturparks ist gemäß § 36 Abs. 4 NatSchG LSA durch den Träger des Naturparks eine Pflege- und Entwicklungskonzeption für den Naturpark vorzulegen. Als Grundlage zur Umsetzung des Zwecks und der Entwicklungsziele hat dieser

a) die Empfehlungen der Pflege- und Entwicklungspläne zu den Naturschutz- und Landschaftsschutzgebieten im Sinne einer einheitlichen naturraumbestimmten Gebietsentwicklung zu berücksichtigen und Empfehlungen in Bezug auf das Gesamtgebiet zu geben,
b) Möglichkeiten der nachhaltigen Entwicklung sowie der Verbesserung des Erholungswertes des Naturparks unter Beachtung der Naturschutzbelange aufzuzeigen sowie

c) eine Konzeption für Erholungsinfrastruktur unter Beachtung der Naturschutzbelange zu entwickeln.
5.2 Die Pflege- und Entwicklungskonzeption ist im Bedarfsfall fortzuschreiben.

ben. Die obere Naturschutzbehörde kann eine Fortschreibung der Pflege- und Entwicklungskonzeption anordnen. Nummer 5.1 gilt entsprechend.

5.3 Die Pflege und Entwicklungskonzeption dient als Fachplanung des Naturschutzes gegenüber anderen Planungsträgern.

6. Trägerschaft und Aufgaben

Träger des Naturparks „Unteres Saaletal“ ist der Verband Naturpark „Unteres Saaletal e. V.“, der sich mit Schreiben vom 09.05.2005 zur Übernahme der Trägerschaft bereiterklärt hat.

7. In-Kraft-Treten

Die Erklärung zum Naturpark gilt mit der Veröffentlichung im Ministerialblatt für das Land Sachsen-Anhalt als im Sinne des § 36 Abs. 1 NatSchG LSA bekannt gemacht. Sie tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

8. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach ihrer Bekanntgabe Klage beim Verwaltungsgericht Dessau, Mariannenstraße 35 in 06844 Dessau (für im Landkreis Bernburg sowie Mansfelder Land belegene Flächen) oder beim Verwaltungsgericht Halle, Thüringer Str. 16 in 06112 Halle (Saale) (für im Landkreis Saalkreis sowie der kreisfreien Stadt Halle (Saale) belegene Flächen) schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten oder der Urkundsbeamtin der Geschäftsstelle erhoben werden.

*) Die Karten, die Bestandteil dieser Verfügung sind, können bei der Unteren Naturschutzbehörde, Zimmer 143-145, Hansering 15, Telefon 221-4674, zu den Dienstzeiten kostenlos eingesehen werden.

Die Stadt im Internet:
www.halle.de

Landesförderprogramm zur Schaffung von Wohneigentum

Das Land Sachsen-Anhalt hat Anfang dieses Jahres sein seit Juni 2005 laufendes Förderprogramm „Wohneigentum für Selbstnutzer und Bauträger“ zur Bildung von Wohneigentum in den 44 am Stadtbau Ost beteiligten Kommunen verstärkt.

Davon können alle diejenigen profitieren, die sich mit dem Gedanken tragen, in der Stadt Halle (Saale) Eigentum zu erwerben.

Der Anteil der halleischen Haushalte mit Wohneigentum hat nach den Angaben der kommunalen Bürgerumfrage ab Mitte der 90er Jahre erheblich zugenommen. Von einem durch die Wohnungsmarktverhältnisse in der DDR bedingten sehr niedrigen Ausgangsniveau von unter zehn

Prozent hat die Wohneigentumsquote inzwischen ca. 14 Prozent erreicht. Dies ist gemessen an westdeutschen Großstädten vergleichbarer Größe aber immer noch gering, denn dort beträgt die durchschnittliche Wohneigentumsquote rund 32 Prozent. Über geeignete Wohnungsbauflächen verfügt die Stadt (Saale) in vielen Stadtbereichen. Knapp zwei Drittel des Baulandpotenzials eignen sich für die Bebauung mit Ein- und Zweifamilienhäusern.

Das Land will die Wohneigentumsbildung unterstützen und hat dazu die Bedingungen der Förderung deutlich verbessert. War zu Beginn des Landesförderprogramms die Förderung für Selbstnutzer noch auf bestimmte Teile des

Stadtgebietes beschränkt (festgelegte Stadtbaugebiete, Baulücken, innerörtliche Brachen etc.), so sind diese Beschränkungen jetzt entfallen. Förderfähig sind also zulässige Vorhaben im gesamten Stadtgebiet von Halle.

Gefördert werden Familien oder Haushalte mit mindestens zwei Personen. Das Gesamteinkommen aller Familien-/Haushaltsangehörigen darf die Einkommensgrenzen laut Wohnungsförderungsgesetz nicht mehr als 60 Prozent überschreiten. Die Förderung erfolgt in Form eines zinsverbilligten Baudarlebens der Landesinvestitionsbank. Finanziert werden für Selbstnutzer Kosten im Zusammenhang mit dem Bau und Erwerb von selbstgenutzten Eigenheimen und Eigentums-

wohnungen einschließlich der bei Erwerb aus dem Bestand entstehenden Modernisierungs- und Instandsetzungskosten. Es werden nur Vorhaben finanziert, welche noch nicht begonnen worden sind. Verbessert wurden die finanziellen Rahmenbedingungen.

- Die maximale Höhe des Darlehens steigt von 50 000 Euro auf 65 000 Euro.
- Der Zinssatz wird in den ersten fünf Jahren um drei und nicht wie bisher um zwei Prozent gedrückt.
- Darüber hinaus wird für jedes zum Haushalt zählende Kind ein jährlicher Zuschuss zur Verbilligung der Zins- und Tilgungsleistungen in Höhe von 800 Euro (vorher 300 Euro) gewährt.
- Bei Geburt eines jeden weiteren zum

Haushalt zählenden Kindes innerhalb des Förderzeitraums, das bei der Förderzusage nicht berücksichtigt wurde, wird das als Bemessungsgrundlage dienende Baudarlehen in Höhe von 5 000 Euro (vorher 2 500 Euro) in einen nicht rückzahlbaren Zuschuss umgewandelt.

• Zusätzlich wird mit der ersten Rate des Baudarlebens ein Zuschuss in Höhe von 500 Euro ausgezahlt.

Ausführliche Informationen zu dem Förderprogramm gibt die Investitionsbank Sachsen-Anhalt in Magdeburg (gebührenfreie Hotline: 0800 5600757).

Kontakt: Fachbereich Stadtentwicklung und -planung, Olaf Kummer, Telefon 0345 221-4883

Anzeigen

IMMOBILIEN MIETEN UND KAUFEN

Mietobjekte

3-Zimmer-Wohnungen

3-Zimmer-Wohnung, 06124 Halle, Südliche Neustadt, Rennbahnring 30, 57,31 qm, Balkon, Badewanne, KM 290,59 EUR, NK 65,65 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Metzze, 0345-6734 207 (ID: WPG87-15942-10232 320-5382 0320)
3-Zimmer-Wohnung, 06122 Halle, Nördliche Neustadt, Zur Saalee 71, 58,80 qm, Balkon, KM 267,92 EUR, NK 89,37 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Kirchhof, 0345-6734 247 (ID: WPG87-15711-10175 524-5223 0524)

3-Zimmer-Wohnung, 06122 Halle, Nördliche Neustadt, Fuhneweg 11, 57,31 qm, Balkon, Badewanne, KM 225,07 EUR, NK 95,99 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Metzze, 0345-6734 207 (ID: WPG87-14849-10227 1113-5354 1113)
3-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Cloppenburger Str. 9, 56,65 qm, Balkon, Badewanne, KM 204,39 EUR, NK 137,02 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Schmidt, 0345-6734 245 (ID: WPG87-15921-10444 424-5973 0424)

3-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Cloppenburger Str. 17, 56,65 qm, Balkon, Badewanne, KM 205,95 EUR, NK 193,84 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Schmidt, 0345-6734 245 (ID: WPG87-15741-10452 314-5974 0314)
3-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Steinbeckstr. 3,

56,65 qm, Balkon, Badewanne, KM 214,76 EUR, NK 159,15 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Schmidt, 0345-6734 245 (ID: WPG87-15014-10373 313-5838 0313)
3-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Wolfsburger Str. 50, 56,65 qm, Balkon, Badewanne, KM 213,31 EUR, NK 94,57 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Schmidt, 0345-6734 245 (ID: WPG87-15100-10409 223-5925 0223)

3-Zimmer-Wohnung, 06128 Halle, Silberhöhe, Erich-Kästner-Str. 36, 56,98 qm, Balkon, KM 217,69 EUR, NK 112,58 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Röbber, 0345-7807 694 (ID: WPG87-15323-10626 3224-9018 3224)
3-Zimmer-Wohnung, 06128 Halle, Silberhöhe, Erich-Kästner-Str. 36, 56,98 qm, Balkon, KM 217,69 EUR, NK 112,58 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Metzze, 0345-6734 207 (ID: WPG87-15490-10704 3620-9715 3620)

3-Zimmer-Wohnung, 06130 Halle, Südstadt, Jamboler Str. 19, 56,65 qm, Balkon, Badewanne, KM 253,96 EUR, NK 125,42 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Röbber, 0345-7807 694 (ID: WPG87-15774-10618 1922-9016 1922)
3-Zimmer-Wohnung, 06124 Halle, Südliche Neustadt, An der Magistrale 21, 59,09 qm, Balkon, KM 290,57 EUR, NK 99,26 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Metzze, 0345-6734 207 (ID: WPG87-15896-10124 214-5035 0214)

3-Zimmer-Wohnung, 06124 Halle, Westliche Neustadt, Ballenstedter Str. 4, 54,78 qm, KM 233,15 EUR, NK 142,71 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Kirchhof, 0345-6734 247 (ID: WPG87-15916-10265 413-5643 0413)
Silberhöhe, A.-Lamprecht-Str. 3, 5. Etage, 3 Zimmerwohnung mit Balkon, 60 m², KM 182,00 €, zzgl. Nebenkosten + Gen.-Anteile. WG „Frohe Zukunft“ e.G., Team Vermietungsservice, (0345) 5300167/160/162

Zentrumsnah, Voßstr. 2, 4. Etage (Fahrstuhl), 3 Zimmerwohnung 55 m², KM 192,00 €, zzgl. Nebenkosten + Gen.-Anteile. WG „Frohe Zukunft“ e.G., Team Vermietungsservice, (0345) 5300167/160/162
3 Zimmer, 06130 Halle, Service-Wohnanlage Ouluer Straße, Rezeptionsdienst, Mieterclub, Gästewohnung, für nur 192 € KM zzgl. NK, Kontakt: HW Freiheit e.G. – Tel. kostenfrei 0800 – 40 111 40
3 Zimmer, 06128 Halle, P.-Suhr-Straße 85c, Balkon, III. OG, Tageslichtbad, bezugsfertig, 306 € KM zzgl. NK, Kontakt: HW Freiheit e.G. – Tel. kostenfrei 0800 – 40 111 40

4-Zimmer-Wohnungen
An der Saale, Unterplan 1, 3. Etage (Fahrstuhl), sanierte 4 Zimmerwohnung, 85 m², KM 369,00 €, zzgl. Nebenkosten + Gen.-Anteile. WG „Frohe Zukunft“ e.G., Team Vermietungsservice, (0345) 5300167/160/162
4-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Theodor-Storm-Str. 11, 64,78 qm, Balkon, KM 258,75 EUR, NK 126,32 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Kirchhof, 0345-6734 247 (ID: WPG87-15861-10312 610-5727 0610)
4-Zimmer-Wohnung, 06132 Halle, Silberhöhe, Freyburger Str. 6, 66,48 qm, Balkon, Badewanne, KM 269,53 EUR, NK 149,16 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Röbber, 0345-7807 694 (ID: WPG87-15327-10630 624-9042 0624)
4 Zimmer, 06130 Halle, 81 qm, mit Durchgangszimmer-ideal für Heimarbeiter, mit kleinem Hausgarten, saniert,

E.-Brändströmstraße 83
Kontakt: HW Freiheit e.G. – Tel. kostenfrei 0800 – 40 111 40
*** 4 Zimmer**, 06128 Halle, Hildesheimer Straße, 2 separate KZ, Tageslichtbad, ca. 72 qm, 329 € KM zzgl. NK, Kontakt: HWF – Tel. 29 02 086
*** 4 Zimmer**, 06132 Halle, Wohnpark an der Elsteräue, 65 qm, Balkon, für Hobby-Handwerker ab 166 € KM zzgl. NK, Kontakt: HWF – Tel. 29 02 086

Hansjörg Bartsch Immobilienberatungs KG, Herr Bartsch, 0345-21787-6 (ID: KQZ93-10006-2154006)
Einfamilienhaus, 06116 Halle, Frohe Zukunft, auf Anfrage, 130,00 qm, Balkon, Badewanne, Garten, KP 129.600,- EUR, Prov. k.a., Art Haus Konzept, Ebersbach, (ID: hlu91-10022-4250673)
Einfamilienhaus, 06116 Halle, Reideburg, 90,00 qm, KP 120.000,- EUR, Prov. k.a., Hartwig Kruse Immobilien GmbH, Kruse, (ID: jxn35-11689-4194342)

Kaufobjekte
Einfamilienhäuser
Junge Familie m. 2 Kd. sucht Einfamilienhaus in Halle ab 140 m², 5 Zi., bis 200.000 EUR in Frohe Zukunft o. nördl. Innenstadt. immoHAL 0345-520490
Einfamilienhaus, 06112 Halle, 180,00 qm, KP 350.000,- EUR, Prov. k.a., DB Immobilien GmbH, Halle, (ID: kox57-10066-3359351)
Einfamilienhaus, 06114 Halle, Paulusviertel, 620,00 qm, KP 550.000,- EUR, Prov. k.a., Herr Müller, 0345-5211811 (ID: DTT86-10003-7)
Villa/Herrensitz, 06114 Halle, Giebiichenstein, 978,00 qm, KP 750.000,- EUR, Prov. k.a., Maklerbüro Obst, Obst (1), 0345-2907790 (ID: GFA53-10138-252_396)
Einfamilienhaus, Halle, 528,00 qm, KP 664.500,- EUR, Prov. 5,80 % des Preises, Höll Immobilien, Siesing, 0345/566560 (ID: FTK25-10196-255845)
Einfamilienhaus, Halle, Döla, 113,00 qm, KP 188.500,- EUR, Prov. k.a.,

Wir verkaufen Ihre Immobilie / Grundstück
Testen Sie uns!
Wertermittlung kostenfrei
Betreuung bis Kaufpreiszahlung
große Anzahl vorgemerkerter Interessenten
A1 Immobilien GmbH
Tel. 0345 / 681766-0
Gr. Steinstr. 61/62, 06108 Halle
www.a1-immo-halle.de

Detailinformationen zu Objekten mit ID-Nummer:
www.wohnfinder.de

BMW-Führung für Senioren

Die Seniorenberatungsstelle bietet interessierten älteren Bürgern am Mittwoch, dem 5. April, eine exklusive Führung durch das neue Automobilerstellungswerk von BMW in Leipzig an. Die etwa zweieinhalbstündige Führung über etwa vier Kilometern, entlang der Fertigung und der einzelnen Technologien, gewährt einen praxisnahen Einblick in viele Bereiche des modernen Automobilbaus. Die Fahrt im modernen Reisebus sowie die Führung kosten 16 Euro.

Kontakt: Seniorenberatungsstelle, Ronald Bartsch, Telefon 0345 221-4969

HALLE 1200 Jahre
1000 - 2000

6. März bis 29. Dezember Stadtansichten

Bekannte halleische Maler und Grafiker präsentieren ihre Sicht auf das 1200-jährige Halle und die Neubstadt jenseits der Saale. Die Werke wurden aus dem reichen Fundus der Veranstalter ausgewählt.

Soziokulturelles Zentrum „Pustelume“, Zur Saaleaue 51a

Das komplette Jubiläums-Festprogramm zum 1200. Geburtstag der Stadt Halle an der Saale ist für zwei Euro in der Tourist-Information am dem Marktplatz und in allen Buchhandlungen erhältlich.

Neues Kursangebot

Unter dem Motto „V.I.T.A.L. – Vielfalt-Impulse-Teamgeist = Aktiv-Leben“ startet am Mittwoch, dem 1. März, ein Gemeinschaftsprojekt von Katholischer Erwachsenenbildung, Gesunde-Städte-Projekt Halle (Saale) und Deutschem Kinderschutzbund (DKSB) Bezirksverband Halle e. V. Das Kursprogramm für „Gesundes Leben“ wendet sich an Familien der Silberhöhe. Beim neuen Angebot geht es um das gemeinsame Sammeln praktischer Erfahrungen – also learning by doing. Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwarten vor allem alltagstaugliche Tipps rund um die Themen: Ernährung, Bewegung und Entspannung. So wird gemeinsam gesund und dennoch preiswert gekocht, „Fallen“ im Supermarkt werden aufgedeckt und es wird sportliche Aktivitäten und Bewegungstipps geben. Das Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und einer Projektförderung durch die „Aktion Mensch“ gefördert. Mit der Teilnahme können Punkte für den Silberbonus gesammelt werden. Der Kurs findet jeweils mittwochs von 9 bis 11 Uhr beim DKSB, BV Halle (S.) e. V., Anhalter Platz 1, statt.

Kontakt: Deutscher Kinderschutzbund; Telefon 0345 7704987

Förderverträge für das Jubiläum unserer Saalestadt unterzeichnet



Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler und die Geschäftsführerin der Landesmarketinggesellschaft, Bettina Quäschnig, unterzeichneten eine Vereinbarung über den Bewilligungsbescheid des Landes Sachsen-Anhalt über eine Fördersumme von 200 000 Euro. Foto: Th. Ziegler

Land unterstützt die Stadt Halle

Gleich zwei Verträge mit der Landesmarketinggesellschaft zur 1200-Jahr-Feier wurden am Donnerstag, dem 16. Februar, im Ratshof unterzeichnet.

Mit einem Bewilligungsbescheid des Landes Sachsen-Anhalt über eine Fördersumme von 200 000 Euro werden im Wesentlichen die Ausstellung „Wandel-Halle“, ein Open-Air-Konzert zur Fußballweltmeisterschaft und das Kunstprojekt „Halle als Bühne“ unterstützt.

Eine Marketingvereinbarung unterzeichnete die Landesmarketinggesellschaft (LMG) mit der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH, dem Kuratorium „1200 Jahre Halle an der Saale“ und dem Tourismusverein Saale-Touriste. V. über die gemeinschaftliche Bewerbung des Stadtjubiläums im touristischen Bereich. Der Maßnahmenplan umfasst Kooperationen auf touristischen Messen, die Erstellung von buchbaren Angeboten, eine Werbekooperation mit der Bahn AG sowie eine landesweite Werbekampagne zum Stadtjubiläum.

15 Jahre BBZ „lebensart“

Bürgermeisterin Dagmar Szabados überbrachte am Freitag, dem 24. Februar, in den Räumen des Vereins „Begegnungs- und Beratungszentrum „lebensart““ die Glückwünsche der Stadt zum 15-jährigen Bestehen des Vereins. Während der Veranstaltung war auch die Wanderausstellung zur Arbeit des Vereins in den 15 Jahren des Bestehens mit einer Finissage beendet worden.

Umzug in Gebäude der DB

Das Landesverwaltungsamt in Halle wird in das frühere Gebäude der Deutschen Bahn AG einziehen. Dafür solle nach einem Beschluss des Kabinetts ein langfristiger Mietvertrag abgeschlossen werden, sagte Finanzminister Prof. Dr. Karl-Heinz Paqué am Dienstag, dem 14. Februar, in Magdeburg. Eingeplant seien 10,5 Millionen Euro für zehn Jahre. Derzeit ist das Landesverwaltungsamt in Halle neben dem Hauptsitz auf acht weitere Adressen in der Stadt verteilt.

Die Finanzämter der Stadt sollen in ein landeseigenes Bürogebäude in Halle-Neustadt ziehen. Das ehemalige Stasi-Gebäude, in dem sich die Ämter derzeit befinden, sei in einem schlechten Zustand, sagte der Finanzminister. Es solle nach dem Umzug abgerissen werden. Paqué betonte, die Vorstellungen des Landes deckten sich auch mit den städtebaulichen Ideen der Stadt Halle.

Arbeitsbeginn für die Goldsole

Marktplatz aktuell: drei Kolonnen zur Kapazitätserhöhung / bald Blick in die Tiefe

Im Januar und Februar ließen die Witterungsbedingungen auf dem Marktplatz keine Plattenverlegung und Pflasterung zu. Zur Gewährleistung der termingerechten Fertigstellung des Marktplatzes bis Ende April war von der Baufirma bereits im Januar ein Maßnahmenplan erarbeitet worden.

Dieser Plan sieht unter anderem eine Kapazitätserhöhung auf der Baustelle vor, d. h. die Plattenverlegung wird mit drei Kolonnen durchgeführt, die jeweils mit eigenem Personal und eigenem Gerät besetzt sind. Eine der Kolonnen ist für die Plattenverlegung auf der Ostseite verantwortlich. Die beiden anderen Kolonnen verlegen parallel dazu Platten auf der Westseite.

Parallel zur Plattenverlegung erfolgt weiterhin die Pflasterung zwischen der Plattenfläche und den Gebäuden. Diese Arbeiten konzentrieren sich außerdem auf den Bereich um die Marienkirche. Gleichzeitig wird der Südabschnitt der Brüderstraße fertiggestellt. In diesem Monat werden außerdem die Fundamente und das Stahlgerüst für die Haltestelle an der Talamtstraße entstehen.

Die Fundamentplatte für die neue Treppe zwischen Markt und Hallmarkt wurde bereits errichtet. Im März werden die Mauern für die Treppenstufen aufgebaut.

Am Roten Turm wurden auf der West- und Südseite die Stahlträger entfernt, an denen die Umbauung des Roten Turmes befestigt war. Die Entfernung der Stahlträger an der Süd- und Ostseite erfolgt in

diesem Monat. Diese Arbeiten wurden als Teilleistung der geplanten Sanierung des Roten Turms, dessen 500-Jahr-Feier im Juni ansteht, vorgezogen.

Die baulichen Arbeiten an den Technikzentralen wurden abgeschlossen. Im März erfolgt eine Funktionsprobe, bevor alle drei Technikzentralen in Betrieb genommen werden können.

Für die Goldsole beginnen die Arbeiten in diesem Monat mit dem Erdaushub und der Errichtung der Fundamente.

Das Geoskop, das Hallensern und Besuchern über eine Spiegelkonstruktion einen Blick in die Tiefe auf die geologische Verwerfung zwischen Zechstein und Rotliegendem unter dem Marktplatz gewähren soll, wird im März in die bereits errichtete bauliche Hülle eingebaut.

Hallenserinnen und...

(Fortsetzung von Seite 1)

meine Heimat senden und Freunde einladen.“

Ein besonderer Anlass wie das Stadtjubiläum verdient eine besondere Einladung. Deshalb können Hallenser ab heute, Mittwoch, den 1. März, das „HallePaket“ erwerben und an Bekannte verschicken. Gefüllt ist es mit stadttypischen Dingen und informativen Faltblättern, die Anregungen geben zu einem Festjahres-Halle-Besuch und die Gäste neugierig machen. Kaufen kann man das Einladungspaket für 2,50 Euro (Normalpreis), für 2,00 Euro (mit Coupon) und für 1,50 Euro (ohne Inhalt) bei der Tourist-Information Halle (Saale) und in drei Filialen

der Volksbank in Halle. Zum Start der Aktion Wiedersehensfreude erhält jeder Haushalt in diesen Tagen eine Briefwurf-sendung. Sie enthält ein Jahreskalendarium mit einem Überblick über die zahlreichen Veranstaltungen im Festjahr.

Daran gekoppelt ist ein Coupon, mit dem man das HallePaket günstiger bekommt und an einem Gewinnspiel teilnehmen kann. Die Höhepunkte des Jubiläumjahres sind auf dem Kalender bereits vermerkt. Hier kann jeder seine persönlichen Favoriten und Veranstaltungstermine eintragen und gemeinsam mit Gästen einen Ausflug in das 1200-jährige Halle planen.

Internet: www.stadtjubilaeum.de

Tagesexkursion nach Berlin

Die städtische Seniorenberatungsstelle bietet auch in diesem Jahr interessierten älteren Bürgern als Freizeitangebot für Senioren am Freitag, dem 28. April, eine Tagesexkursion nach Berlin an. Im Reisepreis von 27 Euro sind der Besuch des Deutschen Bundestages mit sachkundiger Führung und eine zweistündige Stadtrundfahrt enthalten. Verbindliche Anmeldungen für dieses Reiseangebot werden in der Seniorenberatungsstelle, Marktplatz 1, Telefon 0345 221-4969/70/72 entgegengenommen.

Hier erhalten Interessierte auch weitere Informationen zum Reiseverlauf.

Jahresbericht des Stadtarchivs Halle für das Jahr 2005

Neues Archivgut: Halle-Grafiken • Fotos • Bücher • Plakate • Zeitschriften

Im Jahre 2005 waren die Benutzer und Gäste des Stadtarchivs erstmals ganzjährig in der erfreulichen Lage, die durch die Modernisierung und Erweiterung des Archivgebäudes in der Rathausstraße 1 verbesserten Arbeitsbedingungen zu nutzen sowie durch wechselnde Ausstellungen einen Einblick in die im Stadtarchiv verwahrten Quellen zu gewinnen.

Die im zweiten Halbjahr 2004 verstärkt wieder aufgenommenen Übernahmen von Schriftgut aus den kommunalen Dienststellen wurden im Verlaufe des Jahres 2005 kontinuierlich fortgesetzt. So erfolgten Übernahmen folgender Bereiche: vom Fachbereich Oberbürgermeister Vorlagen und Niederschriften der Beigeordnetenkonferenzen der Jahrgänge 2001 bis 2003, Dokumente des Puppentheaters Halle und der Direktion der Händel-Festspiele zu Veranstaltungen sowie Verträge mit gastierenden Künstlern, vom Fachbereich 61 Stadtentwicklung und -planung in drei Etappen verkehrsplannerische Studien, Bebauungspläne für das Gebiet Heide-Süd, aus dem Fachbereich 63 Bauordnung und Denkmalschutz im Zeitraum zwischen 1985 und 1995 entstandene Bauakten sowie aus den Fachbereichen 20 Finanzservice und 53 Gesundheit und Veterinärwesen.

Eine Ergänzung der vorhandenen Baudokumentation des Volksparks gab es

durch die Übernahme von Akten aus der Verwahrung der Außenstelle Halle der Behörde der Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR.

Durch die Übergabe von Schriftgut und Fotos des Firmenarchivs des Betriebes Halle des ehemaligen Volksbuchhandels der DDR und des historischen Werksarchivs des Werkes Ammendorf der Bombardier Transportation GmbH (ehemals Gottfried Lindner AG, VEB Waggonbau Ammendorf) sowie Urkunden, Fotoalben und Bücher zur Geschichte des hallischen Schützenwesens konnte die im Stadtarchiv vorhandene Dokumentation des hallischen Wirtschafts- und Vereinslebens weiter abgerundet und erweitert werden.

Für die archivalischen Sammlungen gelangten historische Halle-Grafiken, Porträtzeichnungen, eine Stadtansicht um 1740, eine Promotionsurkunde der Vereinigten Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg von 1826, Medaillen, Autographen, Plakate sowie eine thematisch vielfältige Hallensia-Sammlung aus Fotos, Karten, Schulzeugnissen, Büchern, Postkarten und Zeitschriftenheften in den Besitz des Stadtarchivs.

Die Archivbibliothek konnte u. a. den Neuzugang der 22-bändigen Edition „Dokumente zur Deutschlandpolitik“, der ersten beiden Bände des Projekts „Enzyklo-

pädie der Neuzeit“, der ersten drei Bände des auf zehn Bände ausgelegten „Pfarrerbuch der Kirchenprovinz Sachsen“, der zweibändigen Forschungsstudie „Höfe und Residenzen im spätmittelalterlichen / mittelalterlichen Reich“ sowie einer Reihe weiterer historiografischer und archiwissenschaftlicher Monographien verzeichnen.

Die Erschließung und Verzeichnung des Archivgutes wurde fortgeführt mit den Beständen Bauakten aus dem Zeitraum von 1950 bis 1990, Besatzungsamt, Hauptauftraggeber Komplexer Wohnungsbau Halle, Kultur, Oberbürgermeister, Schulverwaltungsamt, Stadtplankommission, Umweltschutz und Wasserwirtschaft, Wirtschaftsförderung und Protokolle der Beigeordnetenkonferenzen.

Die Verfilmung von Archivgut wurde 2005 fortgesetzt mit der Sicherung der Ratsbeschlüsse und Ratsprotokolle der Räte der Stadtbezirke von Halle sowie der Protokolle der Tagungen der Stadtbezirksversammlungen (1953-1990) auf Mikrofilm.

Im Mittelpunkt des öffentlichen Interesses stand im ersten Halbjahr 2005 der 60. Jahrestag des Kriegsendes in Europa – Anlass auch für das Stadtarchiv, die regionale und lokale Dimension dieses Ereignisses auszuloten und die Wirkung des Kriegsgeschehens auf das Alltagsleben der Menschen in unserer Stadt darzu-

stellen. Gemeinsam mit dem Institut für Geschichte der Martin-Luther-Universität gestaltete das Stadtarchiv die Ausstellung „Kriegskinder – Halle und der zweite Weltkrieg“, die vom 4. Mai bis zum 12. Juni zu sehen war.

Am 24. Oktober 2005 rief das Stadtarchiv mit der Eröffnung der Ausstellung „Wege zu Hannes Miehlich. Architektur und Leben eines halleischen Baukünstlers“ eine auf zehn Jahre konzipierte Reihe unter dem Thema „Annäherung“ ins Leben mit dem Ziel, wenig bekannte oder zu Unrecht in Vergessenheit geratene Persönlichkeiten des kulturellen Lebens der Stadt Halle wieder ins Licht der Öffentlichkeit zu bringen.

Nach durch Bautätigkeit und Ausweichquartier verursachter dreijähriger Pause öffnete das Stadtarchiv zur 6. Hallischen Museumsnacht am 21./22. Mai 2005 wieder seine Räumlichkeiten interessierten Bürgern. Aus diesem Anlass präsentierte das Stadtarchiv eine Vitrine mit Dokumenten zum Leben und Wirken des halleischen Musikers Leo Schönbach (1892-1945).

Vortragsraum und Seminarraum des Archivs wurden für eine breite Palette von Veranstaltungen genutzt, hierzu zählten Archiveinführungen für Schüler und Studenten sowie für stadt- und regional-geschichtlich engagierte Bürger und Vereine sowie Buchpräsentationen von Neu-

erscheinungen stadthistorischer Literatur. Auf zwei Antiquariatstagen boten Buchhändler und Galeristen bibliophile Raritäten an. Wachsenden Zuspruch fanden die Räume des Stadtarchivs auch als Tagungsort für Beratungen von Institutionen der Stadtverwaltung sowie von überregionalen Körperschaften.

Das Stadtarchiv unterstützte mit Leihgaben Projekte verschiedenster Partner, z. B. das Stadtmuseum, das Museum Stadt Hildesheim, die Kulturfabrik Hildesheim, das Landesmuseum für Natur und Mensch in Oldenburg, das Kunsthistorische Museum Magdeburg, das Kunstmuseum Moritzburg, das Zeitgeschichtliche Forum Leipzig und das Historische Museum Köthen.

Mit Unterstützung des Stadtarchivs entstanden im Jahre 2005 wissenschaftliche Publikationen.

Dazu zählen die Geschichte der halleischen Freimaurerloge „Zu den fünf Türmen am Salzquell“ von Guntram Seidler, Erika Tophovens Arbeit „Becketts Berlin“, die Chronik des Ortes Mötztlich von Albert Osterloh, Siegfried Schroeders Schrift „Reideburg in den Jahren 1815 bis 1920. Die Pfarrkirche St. Gertraud“ sowie eine Jubiläumsschrift zum 450-jährigen Bestehen der halleischen Löwenapotheke.

Ralf Jacob, Stadtarchivar

Hinweise auf Ausschreibungen der Stadt Halle (Saale)

Ausschreibungen nach VOB/A § 17

Ausschreibungsnummer: FB 67-B -29/2006

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Pflegearbeiten - Öffentliches Grün 79 261 m² Pflege Rasen- und Gehölzflächen, Spielflächen

Ausführungsort: Halle (Saale), Heidenord, 1. WK

Ausschreibungsnummer: FB 67-B-30/2006

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Pflegearbeiten - Öffentliches Grün 46 858 m² Pflege Rasen- und Gehölzflächen

Ausführungsort: Halle (Saale), Heidenord, 2. WK, Dölau, Ost

Ausschreibungsnummer: FB 67-B-31/2006

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Pflegearbeiten - Öffentliches Grün 45 359 m² Pflege Rasen- und Gehölzflächen, Spielflächen

Ausführungsort: Halle (Saale), Seeben, Trotha, Landrain

Ausschreibungsnummer: FB 67-B-32/2006

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Pflegearbeiten - Öffentliches Grün 12 043 m² Pflege Rasen- und Gehölzflächen, Spielflächen

Ausführungsort: Halle (Saale), Innenstadt

Ausschreibungsnummer: FB 67-B-33/2006

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Pflegearbeiten - Öffentliches Grün 31 135 m² Pflege Rasen- und Gehölzflächen, Spielflächen

Ausführungsort: Halle (Saale), Spielplätze Johannesplatz, Lutherstraße, usw.

Ausschreibungsnummer: FB 67-B-34/2006

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Pflegearbeiten - Öffentliches Grün 32 462 m² Pflege Rasen- und Gehölzflächen, Spielflächen

Ausführungsort: Halle (Saale), Osendorf, Radewell, Ammendorf

Ausschreibungsnummer: FB 67-B-35/2006

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Pflegearbeiten - Öffentliches Grün 39 655 m² Pflege Rasen- und Gehölzflächen, Spielflächen

Ausführungsort: Halle (Saale), Bruckdorf, Kanena, Büschdorf, Reideburg

Ausschreibungsnummer: FB 67-B-36/2006

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Pflegearbeiten - Öffentliches Grün 43 115 m² Pflege Rasen- und Gehölzflächen, Spielflächen

Ausführungsort: Halle (Saale), Wörmnitz, Kirschberg

Ausschreibungsnummer: FB 67-B-24/2006

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Pflegearbeiten - Öffentliches Grün 80 679 m² Rasen- und Gehölzflächen, Wege- und Sandflächen

Ausführungsort: Halle (Saale), Silberhöhe 1., 4. und 7. WK

Ausschreibungsnummer: FB 67-B-25/2006

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Pflegearbeiten - Öffentliches Grün 94 861 m² Rasen- und Gehölzflächen, Wege- und Sandflächen

Ausführungsort: Halle (Saale), Silberhöhe 2. und 3. WK

Ausschreibungsnummer: FB 67-B-26/2006

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Pflegearbeiten - Öffentliches Grün 74 271 m² Rasen- und Gehölzflächen, Wege- und Sandflächen

Ausführungsort: Halle (Saale), Silberhöhe 6. WK, Heerstraße, Robinienweg

Ausschreibungsnummer: FB 67-B-27/2006

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Pflegearbeiten - Öffentliches Grün 119.195 m² Rasen- und Gehölzflächen, Wege- und Sandflächen

Ausführungsort: Halle (Saale), Silberhöhe 5. und 8. WK

Ausschreibungsnummer: FB 67-B-28/2006

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Pflegearbeiten - Öffentliches Grün 22 035 m² Rasen- und Gehölzflächen, Wege- und Sandflächen

Ausführungsort: Halle (Saale), Heideallee

Ausschreibungsnummer: FB 66-B-9/2006

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Erschließung des Industrieparks Chemiestraße Los Nr. 3.4 – Energieversorgung/Verkehrsanlagen Planstraße A: ca. 150 m Asphaltfahrbahn grundhafter Ausbau herstellen; 850 m² Aufbruch Flächenbefestigung; 350 m³ Boden lösen und entsorgen; 190 m³ Oberboden liefern und auftragen; 450 m³ Mineralkornmisch liefern und einbauen; 2 140 m² Geotextil einbauen; 240 m² Schotterrasen herstellen; 600 m² Rasenansaat; 590 m³ Frostschutzschicht herstellen; 220 m³ Schottertragschicht herstellen; 140 m³ Asphaltgleichschicht herstellen; 1 400 m² Asphaltbefestigung BKL III herstellen; 160 m² Asphaltbefestigung BKL V herstellen; 280 m² Asphaltbefestigung Gehweg herstellen; 270 m Tiefborde setzen; 150 m Hochborde setzen; 380 m Pflastergerinne 1-reihig; 4 St. Straßeneinläufe setzen; 40 m Anschlussleitung DN 150 herstellen; 380 m Planumsdrainage; 210 m Drainagebord; 280 m Kanalsanierung; 5 St. Schachtsanierung; 3 St. Straßenbeleuchtung (Lichtpunkte); 135 m Rohrleitung für Gas aus PE-HD 100 DN 200 SDR 17 verlegen

Ausführungsort: Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: ZGM-B-015/2006

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Sanierungsarbeiten an der Kindereinrichtung mit folgenden Leistungen: ca. 180 m² Arbeits- und Lauffläche als Stegboden (Dachraum); ca. 113 m Innenwände (Ziegel) 15,5 - 24 cm abtragen; ca. 121 m Ringanker auf Außenwänden sanieren bzw. auf Innenwände herstellen; 3 St. temporäre Abfangung Dachbinder; ca. 227 m Putzstreifen im Bereich Ringanker erneuern; ca. 652 m² Raufasertapete an Decken erneuern; ca. 525 m² Raufasertapete an Wänden erneuern; ca. 1590 m² Dispersionsbeschichtung; ca. 815 m² Unterhanddecken F 30 erneuern; ca. 12 m² Stahlträgerverkleidung F 90; ca. 990 m² Fassadengerüst; ca. 860 m² Fassadenputz reinigen; ca. 195 m² Fassadenputz und Anstrich erneuern; 1 St. Stahlrohrstütze Dm 101 mit bew. Einzelfundament zur Abfangung einer Kragdecke setzen, alternativ: ca. 180 m² Arbeits- und Lauffläche als Stegboden (Dachraum); 7 St. Rückverankerungen (Ringankerverstärkungen in Dachdeckenebene einschl. Stahlkonstruktion); ca. 525 m² Raufasertapeten an Wänden erneuern; ca. 525 m² Dispersionsbeschichtung; ca. 990 m² Fassadengerüst; ca. 860 m² Fassadenputz reinigen; ca. 195 m² Fassadenputz und Anstrich erneuern; 1 St. Stahlrohrstütze Dm 101 mit bew. Einzelfundament zur Abfangung einer Kragdecke setzen

Ausführungsort: Kindereinrichtung „Kinderland“; Korbethaer Weg 12, 06128 Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: ZGM-B-013/2006, Los 6 und 7

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Bei dem Neubau handelt es sich um einen nicht unterkellerten eingeschossigen Massivbau mit bekieten Flachdach; Los 6 beinhaltet die Lieferung und den Einbau von Alu-Fenstern und Außentüren mit allen dazugehörigen Beschlagsarbeiten und eine Innenwand-Alu-Glas-Konstruktion wie folgt: 3 St. Fensterbänder; 3 St. Fensteranlagen in Reihung mit Außentüren; 21 St. Fenster versch. Abmessungen; 1 St. Haupteingangsanlage; 1 St. Trennwandkonstruktion; 1 St. Schließanlage. Das Los 7 beinhaltet die Lieferung und den Einbau der Innentüren und die dazugehörigen Beschlagsarbeiten wie folgt: 22 St. Innentüren, einschl. Stahlumfassungszarge; 3 St. Feuerschutztürelemente T 30; 1 St. Schließanlage

Ausführungsort: Fröbelschule, Harzgeroder Straße 17, 06124 Halle (Saale)

Die Ausschreibungen werden vollständig im Ausschreibungsanzeiger Sachsen-Anhalt, Tel.-Nr. 0345 6932574/554, und im Internet unter (www.halle.de) > Rat & Verwaltung > Rathaus online > Ausschreibungen) veröffentlicht.

Beschränkte Ausschreibung mit öffentlichem Teilnahmewettbewerb nach VOB/A § 17

Ausschreibungsnummer: FB 66-B (Z)-16/2006

Vergabeverfahren: Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Zeitvertragsarbeiten für Korrosionsschutz Brückengeländer

Ausführungsort: Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: FB 66-B (Z)-17/2006

Vergabeverfahren: Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Zeitvertragsarbeiten Betonsanierung an Ingenieurbauwerken

Ausführungsort: Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: FB 66-B (Z)-18/2006

Vergabeverfahren: Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Zeitvertragsarbeiten Reparatur Brückengeländer

Ausführungsort: Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: FB 66-B (Z)-19/2006

Vergabeverfahren: Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Zeitvertragsarbeiten Bohr- und Brunnenarbeiten

Ausführungsort: Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: FB 66-B (Z)-20/2006

Vergabeverfahren: Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Zeitvertragsarbeiten Rohrreinigung Durchlässe und Kamerabefahrung

Ausführungsort: Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: ZGM-B-012/2006

Vergabeverfahren: Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Los 11 - Elektroanlage – Kompletter Neubau der Elektroanlage. Haupt- und Unterverteilung mit Einbaugeräten; Normal- und Sicherheitsbeleuchtung; Kabel und Leitungen sowie Installationsgeräte

Ausführungsort: Cliquentreff „Schnatzenrinchen“, Harzgeroder Straße 17, 06124 Halle (Saale)

Bauaufträge - Offenes Verfahren nach VOB/A

Ausschreibungsnummer: FB 66-B-10/2006

II.1.1) Art des Bauauftrages: Ausführung

II.1.5) Bezeichnung des Auftrages durch den Auftraggeber: Erschließung des Industrieparks Chemiestraße – Los 2.2/3 Energieversorgung und Verkehrsanlagen 1. BA im Rahmen einer „Beschäftigung schaffenden Infrastrukturförderung (BSI)“, Maßnahme gemäß § 279a SGB III

II.1.6) Beschreibung/Gegenstand des Auftrages: Energieversorgung und Verkehrsanlagen 1. BA – Herstellen v. Asphaltfahrbahn, grundhafter Ausbau; Aufbruch Flächenbefestigung, Beton- aufbruch, Aufbruch Schotterbefestigung, Oberboden abtragen, Boden lösen und entsorgen, Grabenberäumung; Oberboden liefern und auftragen; Mineralkornmisch liefern und einbauen; Geotextil einbauen; Schotterrasen herstellen; Schottertragschicht herstellen; Asphaltbefestigung BKL II herstellen, Asphaltbefestigung BKL III herstellen, Asphaltbefestigung BKL V herstellen; Asphaltbefestigung Gehweg herstellen; Tiefborde setzen, Hochborde setzen, Rundborde setzen, Flachborde setzen, Busborde setzen; Pflastergerinne 2-reihig; Straßeneinläufe setzen; Anschlussleitung DN 150 herstellen; Planumsdrainage; Straßenbeleuchtung (Lichtpunkte); Rückbau von Gasleitungen; Rohrleitung für Gas aus PE-HD 100 DN 200 SDR 17 verlegen; Umverlegung von Mittelspannungskabel (20 kV); Umverlegung von Niederspannungskabel (0,4 kV); zusätzlicher Tiefbau für Kabelverlegung als Vorleistung vor Straßenausbau; KKR-DN 50x1,8 PVC-U Leerrohrverlegung

Ausschreibungen nach VOL/A § 17

Ausschreibungsnummer: FB 32 01/2006, Los 1 bis Los 5

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/Leistung: Abschleppen, Verahren ggf. Verschrottung verkehrswidrig abgestellter Fahrzeuge („Falschparker“) sowie Aufträge im Rahmen der sonstigen Gefahrenabwehr (auch „Polizeimaßnahmen“) oder in anderen Einsatz- und Zwangsmaßnahmen – Los 1: räumlicher Geltungsbereich Halle-Ost, PKW mit einem Gesamtgewicht bis 2,8 t; Los 2: räumlicher Geltungsbereich Halle-Süd, PKW mit einem Gesamtgewicht bis 2,8 t; Los 3: räumlicher Geltungsbereich Halle-West, PKW mit einem Gesamtgewicht bis 2,8 t; Los 4: räumlicher Geltungsbereich Halle-Nord, PKW mit einem Gesamtgewicht bis 2,8 t; Los 5: räumlicher Geltungsbereich gesamtes Stadtgebiet Halle (Saale), Kräder, PKW mit einem zulässigen Gesamtgewicht über 2,8 t (Geländewagen), Kleintransporter mit und ohne Aufbauten/Hochdach sowie Anhänger

Ort der Leistung: Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: FB 40 03/2006

Vergabeverfahren: Öffentliche Aus-

schreibung nach VOL/A

Art, Umfang sowie Ort der Lieferung Leistung: Lieferung von Chemikalien zur Badebeckenwasseraufbereitung gem. DIN 19643; Ort der Lieferung: städtische Bäder bzw. Schwimmhallen in der Stadt Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: FB 40 04/2006

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Art, Umfang sowie Ort der Lieferung Leistung: Lieferung von Chlorgas zur Wasseraufbereitung in den Hallen- und Freibädern der Stadt Halle (Saale); Ort der Lieferung: städtische Bäder bzw. Schwimmhallen in der Stadt Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: FB 40 08/2006

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/Leistung: Lieferung, Installation und Funktionsabnahme von Hard- und Software für die Sekundarschule „Kastanienallee“ – Umfang: 15 Stück PC und 15 Stück TFT-Monitore, 1 Server sowie diverse Software; Ort der Lieferung: Kastanienallee 8, 06124 Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: FB 31 01/2006

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/Leistung: Druck und Bindung des Umweltkalenders 2007 für den Fachbereich Umwelt der Stadt Halle (Saale) unter dem Thema „Kunst und Umwelt“; Auflage: 12 000 Exemplare; Lieferanschrift: Fachbereich Umwelt, Hansering 15, 06108 Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: ZGM/Immo 01/2006

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/Leistung: Bewirtschaftung der Kantine im Verwaltungsgebäude „Am Stadion 6“; Ort d. Leistung: 06122 Halle (Saale)

Freihandvergabe mit öffentl. Teilnahmewettbewerb nach VOL/A § 17

Ausschreibungsnummer: EB Kita 03/2006

Vergabeverfahren: Freihandvergabe gemäß § 3 VOL/A

Ort der Lieferung/Leistung: Rahmenvertrag über die Lieferung von Spielmaterial und Spielmöbeln für kommunale Kitas und Horte. Es handelt sich um den Bedarf von Spielwaren und Spielmöbeln für derzeit 46 Kindertageseinrichtungen und zehn Horten. Der Kauf erfolgt zum überwiegenden Teil durch die jeweiligen Kindertagesstätten bzw. Horte.

Es wird beabsichtigt, die Rahmenvereinbarung mit vier bis fünf Bewerbern abzuschließen.

Geflügelpest - Aufstallungsverordnung

Verordnung zur Aufstallung des Geflügels zum Schutz vor der Klassischen Geflügelpest (Vom 05.02.2006, BAnz. vom 16.02.2006)

§ 1 - wer Hühner, Truthühner, Perlhühner, Rebhühner, Fasane, Laufvögel, Wachteln, Enten oder Gänse (Geflügel) hält, hat diese bis 30. April 2006 in geschlossenen Ställen zu halten. Ausnahmen: (d. h. Haltung außerhalb geschlossener Ställe) unter Anzeige des Standortes und der getroffenen Vorkehrungen im Veterinäramt und Erfüllung folgender Bedingungen:

- überstehendes, nach oben gegen Einträge gesicherte dichte Abdeckung (z. B. Plane);
- gegen Eindringen von Vögeln gesicherte Seitenbegrenzung;
- monatlich klinische tierärztliche Untersuchung, durch Tierarzt dokumentiert;
- Enten und Gänse vom übrigen Geflügel trennen;
- Geflügel darf nicht mit Oberflächenwasser getränkt werden;
- nur Stellen füttern, die für Wildvögel nicht zugänglich sind;
- Ausnahmegenehmigungen im Einzelfall können beantragt werden, dann sind jedoch zusätzlich umfangreiche Blutuntersuchungen durch den Tierhalter zu leisten.

§ 2 - Geflügel darf gewerbsmäßig (fahrende Geflügelhändler) nur unter sehr strengen Auflagen in den Verkehr gebracht werden. Informationen werden auf Anfrage erteilt.

§ 3 - Veranstaltungen (Märkte, Schauen usw.) mit Geflügel sind grundsätzlich verboten und dürfen auch nicht mit besonderen Auflagen genehmigt werden.

§ 4 - Zuwiderhandlungen können mit Bußgeld bis 25 000 Euro geahndet werden.

§ 5 - Die Aufstallung hat ab Freitag, den 17.02.2006 zu erfolgen.

Die Anforderungen der Geflügelpestverordnung gelten unverändert weiter (bei Tierverlusten sind diese durch einen Tierarzt abzuklären).

Um die Einhaltung der Maßnahmen wird dringend gebeten, da bei einem Ausbruch der Geflügelpest in Deutschland Millionen von Hühnern, Enten und Gänsen getötet werden müssten.

Eine Gefahr für Menschen besteht derzeit nicht, da diese sich durch einfache Maßnahmen schützen können. Tote Wildvögel sollten nicht angefasst werden.

Weitere Informationen finden Sie auf den Internetseiten des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz.

www.verbraucherministerium.de

Amtliche Bekanntmachungen

Aufforderung der Wehrpflichtigen des Geburtsjahrganges 1988 zur Meldung zur Erfassung

Nach § 1 des Wehrpflichtgesetzes (WPfG) sind alle Männer, die Deutsche im Sinne des Grundgesetzes sind und ihren ständigen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben, vom vollendeten 18. Lebensjahr an wehrpflichtig (Wehrpflichtvoraussetzungen). Die Erfassung kann bereits ein Jahr vor Vollendung des 18. Lebensjahres durchgeführt werden (§ 15 Abs. 6 WPfG). Alle Personen des Geburtsjahrganges 1988, die wehrpflichtig sind und denen bislang kein Schreiben der Erfassungsbehörde über die bevorstehende Erfassung zugegangen ist, werden nach § 15 Abs. 1 WPfG aufgefordert, sich umgehend persönlich oder schriftlich bei der nachstehenden Erfassungsbehörde zur Erfassung zu melden:
 Stadt Halle (Saale)
 Fachbereich Bürgerservice
 Marktplatz 1
 06100 Halle (Saale)
 Öffnungszeiten: Montag von 8 bis 16 Uhr, Dienstag und Donnerstag von 8 bis 19 Uhr, Mittwoch von 8 bis 12 Uhr, Freitag von 9 bis 15 Uhr, Sonnabend von 9 bis 12 Uhr.
 Diese Aufforderung ergeht insbesondere an Personen ohne feste Wohnung, die die Wehrpflichtvoraussetzungen erfüllen. Bei der persönlichen Meldung ist der Personalausweis oder Reisepass mitzubringen. Es empfiehlt sich, auch sonstige der Feststellung der Wehrpflicht dienende Unterlagen mitzubringen.

Arbeitnehmern, deren Arbeitgeber nicht nach § 14 Arbeitsplatzschutzgesetz zur Weiterzahlung des Arbeitsentgelts verpflichtet ist, wird der durch die Erfassung entstehende Verdienstaufschlag durch die Erfassungsbehörde auf Antrag erstattet. Dies gilt auch für die entstehenden notwendigen Auslagen, insbesondere Fahrkosten am Ort der Erfassung. Ich weise darauf hin, dass nach § 45 WPfG ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig gegen eine Vorschrift des § 15 Abs. 1 WPfG über die Erteilung von Auskünften oder die persönliche Meldung zur Erfassung verstößt. Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße geahndet werden.
 Halle (Saale), März 2006

Fachbereich Bürgerservice

Frühzeitige Bürgerbeteiligung zur 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 8.1 Wohn- und Mischbebauung Halle-Büschdorf, Delitzscher Straße

Die Stadt Halle beabsichtigt, die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 8.1 Wohn- und Mischbebauung Halle-Büschdorf, Delitzscher Straße durchzuführen. Das Plangebiet wird wie folgt begrenzt:
 - im Norden durch die südliche Straßenseite der Delitzscher Straße
 - im Osten entlang der westlichen Gren-

zen des Flurstückes 296/98
 - im Süden entlang der nördlichen Straßenseite des Seerosenweges
 - im Westen entlang der östlichen Grenze der Flurstücke 236/80, 236/82 und 1045
 Im Rahmen der frühzeitigen Bürgerbeteiligung nach § 3 Absatz 1 Baugesetzbuch werden die zur Diskussion stehenden Planunterlagen zur Erstellung des Bebauungsplanes in der Zeit vom 09.03.2006 bis zum 22.03.2006 im Technischen Rathaus der Stadtverwaltung Halle (Saale), Hansering 15, im 5. Obergeschoss ausgehängt. Es besteht die Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung des Planungsinhaltes. Eine telefonische Terminvereinbarung mit dem zuständigen Stadtplaner im Fachbereich Stadtentwicklung und -planung, Thomas Miertschink, Tel-Nr. 221-4866, wird angeboten.
 Halle (Saale), 21.02.2006

Ingrid Häußler
 Oberbürgermeisterin

Planfeststellungsbeschluss für das Bauvorhaben

„Ausbau der Bundesautobahn (BAB) A 14 Magdeburg – Dresden, von der Anschlussstelle Halle – Peißen bis zum Autobahnkreuz Schkeuditz, 2. Bauabschnitt von km 104,9 bis km 99,5 mit der Anschlussstelle Gröbers“ in den Gemarkungen Gröbers, Dölbau, Queis, Dieskau, Lettin, Landsberg, Großkugel; Landkreis Saalkreis, Stadt Halle

Planfeststellungsbeschluss des Landesverwaltungsamtes vom 09.02.2006
1. Der o. g. Planfeststellungsbeschluss (einschließlich Rechtsbehelfsbelehrung) liegt mit einer Ausfertigung der festgestellten Planunterlagen in der Zeit vom **13.03.2006 bis zum 27.03.2006** während der Dienststunden montags, mittwochs und donnerstags von 9.30 bis 11.30 und 13.30 bis 15 Uhr, dienstags von 9.30 bis 11.30 und 13.30 bis 18 Uhr und freitags von 9.30 bis 12 Uhr im Technischen Rathaus der Stadtverwaltung Halle (Saale), Hansering 15, Zimmer 519 zur allgemeinen Einsichtnahme aus.
2. Der Planfeststellungsbeschluss wurde den Beteiligten, über deren Stellungnahmen und Einwendungen entschieden worden ist, zugestellt.
3. Mit dem Ende der o. g. Auslegungsfrist gilt der Planfeststellungsbeschluss (gemäß § 1 Abs. 1 VwVfG LSA i. V. m. § 74 Abs. 4 VwVfG) auch den übrigen Betroffenen gegenüber als zugestellt.
 Halle (Saale), 21.02.2006
 - Dienstsiegel -
Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Datenwiderspruch

Der Fachbereich Bürgerservice macht darauf aufmerksam, dass alle Bürger die Möglichkeit haben, gegen die Weitergabe ihrer Daten in bestimmten Fällen einen Widerspruch einzulegen. Dies ist grundsätzlich ohne terminliche Begrenzung möglich.
 Personen, die mit einer oder sämtlichen in der Bekanntmachung aufgeführten Auskünften nicht einverstanden sind, können dies im Fachbereich Bürgerservice, Marktplatz 1, sowie in den Bürgerservicestellen Südpromenade 30 (Halle-Süd) und Am Stadion 6 (Halle-Neustadt) schriftlich oder zur Niederschrift geltend machen. Die Erklärung dazu ist

auch im Internet unter www.halle.de, Rathaus Online - Formularservice - abrufbar.
 Einwohner/innen, die bereits in den Vorjahren eine derartige Erklärung abgegeben haben, brauchen diese nicht zu erneuern.
 Nach § 34 Abs. 4 des Meldegesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (MG LSA) in der Fassung vom 11.08.2004 kann jede(r) Einwohner(in) in nachstehenden Fällen ohne Angabe von Gründen der Erteilung einer Gruppenauskunft über seine Daten widersprechen:
 1. an die öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaft als Familienangehörige eines Mitgliedes, (Daten von Ehegatten, minderjährigen Kindern und die Eltern minderjähriger Kinder: Vor- und Familienname, Tag der Geburt, Geschlecht, Anschrift, Zugehörigkeit zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft, Übermittlungssperren und Sterbetag);
 2. an Antragsteller auf eine einfache Melderegisterauskunft über das Internet (Ausgabe von Daten nur, wenn die Identität des Antragstellers feststeht und Vor- und Familienname sowie mindestens zwei weitere gespeicherte Daten, wie z. B. Geburtsdatum, frühere Wohnan-

schriften etc. vom Betroffenen angegeben werden können, damit seine Identität eindeutig festgestellt werden kann, (Daten: Vor- und Familienname, Doktorgrad und Anschriften);
 3. an Träger von Wahlvorschlägen (Parteien, Wählergruppen und Einzelbewerber aus Anlass von Wahlen), (Daten: Vor- und Familiennamen, Doktorgrad und Anschriften);
 4. an Träger von verfassungsrechtlich vorgesehenen Initiativen, Begehren und Entscheidungen des Volkes, (Daten: Vor- und Familiennamen, Doktorgrad und Anschriften);
 5. an Presse und Rundfunk sowie Mitglieder parlamentarischer und kommunaler Vertretungskörperschaften über Alters- und Ehejubiläen, (Daten: Vor- und Familiennamen, Doktorgrad und Anschriften sowie zusätzlich Tag und Art des Jubiläums);
 6. an Adressbuchverlage, (Daten: Vor- und Familiennamen, Doktorgrad und Anschriften von Einwohner/innen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben).

Halle (Saale), November 2005
Stadt Halle (Saale)
Fachbereich Bürgerservice

Information des Behindertenbeauftragten der Stadt Halle Öffentliche Behindertenparkplätze in der Stadt Halle (Saale) – Stand: 01.01.2006

| Standort (Straße) | Anzahl der Stellflächen | Standort (Straße) | Anzahl der Stellflächen |
|---------------------------------|-------------------------|----------------------------------|-------------------------|
| Albert-Einstein-Straße | 8 | Lafontainestraße | 1 |
| Alwinstraße | 14 | Landrain | 2 |
| Am Stadion | 4 | Leibnizstraße | 2 |
| Am Steintor | 4 | Linzer Straße | 1 |
| An der Schwemme | 1 | Ludwig-Bethcke-Straße | 1 |
| An der Schwimmhalle | 2 | Ludwig-Wucherer-Straße/Steintor | 3 |
| Ankerstraße | 1 | Ludwig-Wucherer-Straße 10 | 2 |
| Bahnhofsvorplatz | 2 | Magdeburger Straße | 1 |
| Barbarastraße | 2 | Mansfelder Straße | 6 |
| Breite Straße | 2 | Mansfelder Str./Saline-Halbinsel | 2 |
| Diesterwegstraße | 4 | Marienstraße | 3 |
| Dreyhauptstraße | 3 | Mauerstraße | 1 |
| Elsa-Brändström-Straße | 2 | Maxim-Gorki-Straße | 5 |
| Elsa-Brändström-Straße/ | | Mozartstraße | 2 |
| Edeka-Markt | 2 | Paul-Thiersch-Straße | 2 |
| Emil-Abderhalden-Straße | 1 | Reilstraße | 1 |
| Ernst-Kamieth-Straße | 6 | Richard-Wagner-Straße | 1 |
| Fleischerstraße | 1 | Schimmelstraße/Stadtbad | 2 |
| Freyburger Straße/Ärztelhaus | | Schülerhof | 3 |
| Silberhöhe | 6 | Seebener Straße | 1 |
| Georg-Schumann-Platz | 3 | Steg | 1 |
| Gimritzer Damm (Eissporthalle) | 3 | Steinweg | 1 |
| Große Nikolaistraße/Händel-Haus | 1 | Straße der Opfer des Faschismus | 3 |
| Hackebornstraße | 3 | Taubenstraße | 2 |
| Hansering/Leipziger Turm | 1 | Thüringer Straße/Amtsgericht | 1 |
| Hansering/Tiefgarage Hansering | 3 | Tiergartenstraße | 1 |
| Harz | 1 | Turmstraße | 2 |
| Harzgeroder Straße | 1 | Universitätsring | 3 |
| Hildesheimer Straße | 3 | Universitätsring/ggü. Opernhaus | 1 |
| Huttenstraße | 1 | Waisenhausring | 2 |
| Am Wasserturm/Nordfriedhof | 1 | Weißenfeller Straße/Edeka-Markt | 1 |
| Kleine Märkerstraße | 2 | Wilhelm-Külz-Straße | 2 |
| Kleine Steinstraße | 2 | Willy-Lohmann-Straße | 4 |
| Krukenbergstraße | 3 | Gesamt | 159 |

Anzeigen

Jazz-Legende Hazy Osterwald gastiert in der Konzerthalle Ulrichskirche

Am Sonntag, 12.03.2006 um 16 Uhr gastiert Hazy Osterwald in der Reihe „Jazz-Legenden in der Ulrichskirche“ gemeinsam mit Engelbert Wrobels Swing Society. Hazy Osterwald startete seine Karriere als Trompeter 1941 im Alter von 19 Jahren. 1944 bekommt er ein 3-Monats-Engagement in Teddy Stauffers Band. Er plant sein eigenes Orchester und beginnt mit 8 Musikern und Sängerin Kitty Ramon seine Arbeit als Bandleader. Hazy Osterwald steigt um und produziert eigenständig als Vibraphonspieler. Nach diesen Erfolgen gibt es erste Konzerte mit dem Hazy Osterwald Sextett. Das Sextett ist weltweit bis 1979 auf Tour. Seit 1997 tourt er gemeinsam mit Engelbert Wrobels Swing Society. Engelbert Wrobel, der brillante Klarinetten- und Saxophonspieler, präsentiert mit dieser Band den authentischen legendären Hot Swing, ganz im Stile des großen „King of Swing“ Benny Goodman.
 Karten gibt es an der Konzerthallenkasse, bei Halle-Ticket im Haus des Buches (Marktplatz), Ticket-Galerie (StadtCenter Rolltreppe), TiM-Ticket Kaufhof-Passage (Marktplatz) und in der Theater- und Konzertkasse (Gr. Ulrichstraße).



Samstag, 4. März 2006, 15.00 Uhr
GLOCKENSPIELKONZERT VOM ROTEN TURM
 Sonntag, 12. März 2006, 16.00 Uhr
HAZY OSTERWALD
ENGELBERT WROBELS SWING SOCIETY
Jazz-Legenden in der Ulrichskirche
 Hazy Osterwald (vib), Engelbert Wrobel (cl, sax), Rolf Marx (g), Christian Hopkins (p), Ingmar Heller (b), Oliver Mewes (dr)
 Dienstag, 14. März 2006, 19.30 Uhr
PE WERNER
 »Dichtungen aller Art«
 Eine musikalische Lesung aus ihrem neuen Hörbuch, am Flügel begleitet von Peter Grabinger
 Mittwoch, 15. März 2006, 19.30 Uhr
BJÖRN CASAPIETRA
 »Meines Herzens Wahrheit«
 Die schönsten Liebeslieder aller Zeiten
 Samstag, 18. März 2006, 17.00 Uhr
DIE ORGELSTUNDE
Konzertallienorganist Martin Stephan
 Werke von Johann Sebastian Bach, Felix Mendelssohn Bartholdy, Max Reger u.a.
Kassenöffnungszeiten:
 Dienstag 10-13 Uhr, Donnerstag 15-18 Uhr sowie eine Stunde vor Konzertbeginn (Reservierungen erlöschen 3 Tage vor Konzerttag). Weitere Vorverkaufsstellen: Theater- und Konzertkasse (Gr. Ulrichstraße), TiM Ticket Kaufhof-Passage (Marktplatz), Halle-Ticket im Haus des Buches (Marktplatz), MDR Ticket-Galerie (StadtCenter Rolltreppe)

THALIA
 Karten + Info 03 45 20 40 50
www.thaliatheaterhalle.de

| | | |
|--------|-------------|---|
| 01.03. | 10.00 KTT | Prinzessin Wachtelei mit dem goldenen Herzen/ von Albert Wendt |
| 02.03. | 10.00 KTT | Prinzessin Wachtelei mit dem goldenen Herzen/ von Albert Wendt |
| 03.03. | 10.00 KTT | Her damit! – Forumtheater zum Mitmachen/ von Christof Kaldonek |
| | 20.00 Mensa | Thalia nach 8: Sechs Zellen/ von Philippe Minyana („Burse zur Tulpe“) |
| 04.03. | 20.00 Mensa | Thalia nach 8: Zellen/ von Philippe Minyana („Burse zur Tulpe“) |
| 05.03. | 15.00 KTT | FAMILIENSONNTAG Thalia Air: Las Alasitas |
| 07.03. | 10.00 GTT | Level 13/ von Alexander Schmidt |
| 08.03. | 10.00 KTT | Her damit! – Forumtheater zum Mitmachen/ von Christof Kaldonek |
| | 20.00 Zazie | Thalia nach 8: Eden/ von Eugene O'Brien |
| 09.03. | 10.00 GTT | Level 13/ von Alexander Schmidt |
| | 20.00 Zazie | Thalia nach 8: Eden/ von Eugene O'Brien |
| | 20.00 GTT | „Der Viertelpoet“/ von Frank Schlüter |
| 10.03. | 10.00 KTT | Her damit! – Forumtheater zum Mitmachen/ von Christof Kaldonek |
| | 20.00 GTT | Thalia nach 8: Die Räuber/ von Friedrich Schiller |
| | 20.00 GTT | Thalia nach 8: Die Räuber/ von Friedrich Schiller |
| 11.03. | 20.00 GTT | Familiensonntag: Sindbad der Seefahrer/ aus Tausendundeiner Nacht |
| 12.03. | 15.00 KTT | Sindbad der Seefahrer/ aus Tausendundeiner Nacht |
| 13.03. | 10.00 KTT | |

Änderungen vorbehalten - Spielstätten: GTT = Großes Thalia Theater/ KTT = Kleines Thalia Theater/ Zazie = Kinobar Zazie, Kl. Ulrichstr. 22/ Mensa „Burse zur Tulpe“, Universitätsplatz

Tag der offenen Tür an der BbS III

Ein Höhepunkt im Schuljahr 2005/06 ist der Tag der offenen Tür an der BbS III Halle, J. C. v. Dreyhaupt, Dreyhauptstraße 1, am Sonnabend, dem 4. März, 10 bis 14 Uhr. Attraktive Berufe wie Medientechnischer Assistent, Touristik-Assistent und Gestaltungstechnischer Assistent mit den Schwerpunkten Grafik/Design, Mode/Design, Medien und Kommunikation sowie Screen-Design werden angeboten und vorgestellt. Das Programm reicht von der Modenschau bis zu Präsentationen von der Schülerarbeiten der verschiedenen Klassen.

10 Uhr beginnen die Schulführungen, verschiedene Präsentationen und Beratungen. 10.15 Uhr gibt es eine Präsentation und Ausstellung in der Aula durch die Schüler der Fachoberschule zum Thema „Umgestaltung eines öffentlichen Platzes oder Gebäudes, unter anderem in der Stadt Halle (Saale). 11 Uhr beginnt eine Modenschau der Mode-/Design-Schüler des ersten und zweiten Schuljahres.

Für das leibliche Wohl der Besucher sorgen die Schüler des Berufsgrundbildungsjahres Ernährung und Hauswirtschaft.

Freiwillig „in der Kultur“ arbeiten

Das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) Kultur geht in die 6. Runde. Das FSJ Kultur ist eine lebendige Form freiwilligen Engagements junger Menschen von 16 bis 27 Jahren. Interessierte arbeiten freiwillig ein Jahr in kulturellen und soziokulturellen Einrichtungen: Theatern, Musikschulen, Museen, Medientreffs, Musikvereinen, Bibliotheken...

Freiwillige im FSJ Kultur unterstützen nicht nur die tägliche Arbeit in den Kultureinrichtungen. Sie setzen auch inhaltlich Impulse. Die Kultureinrichtungen gewinnen motivierte und engagierte Jugendliche als AnsprechpartnerInnen für die jüngere Generation ihres Umfeldes. Dafür eröffnen sie den Jugendlichen Gestaltung- und Experimentierräume, in denen sie lernen, eigenständig und verantwortungsvoll Aufgaben zu übernehmen.

So fördert FSJ Kultur junge Menschen nachhaltig bei der Suche nach Perspektiven, persönlicher Identität und beruflicher Orientierung. Träger für das FSJ Kultur in Sachsen-Anhalt ist die Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung Sachsen-Anhalt e.V. (LKJ).

Interessierte Jugendliche sind eingeladen, sich bis Freitag, den 31. März, zu bewerben.

Informationen: Daniela Koch, Koordinatorin FSJ Kultur, Telefon 0345 6858795 E-Mail: daniela.koch@freiwilligen-agentur.de, Internet: www.fsjkultur.de

Musik für Babys am Konservatorium

Das Konservatorium „Georg Friedrich Händel“ bietet noch freie Plätze für die am 13. und 14. März beginnenden Babykurse. In diesem beliebten Unterrichtsangebot für drei- bis zehntonatige Babys werden Anregungen zur häuslichen musischen Betätigung gegeben. Wenige freie Plätze gibt es ebenfalls noch im weiterführenden Babykurs für Babys von zehn bis 16 Monaten ab 16. März.

Die Kurse in der Lessingstraße 13 erstrecken sich jeweils über zwölf Wochen und kosten für das Baby und eine begleitende Person 60,00 Euro.

Interessenten melden sich bitte am Konservatorium unter der Telefonnummer 0345 2024335.

Fachbereich Grünflächen informiert

Zahlreiche Pflegemaßnahmen an Straßenbäumen in der Saalestadt

Bei den regelmäßigen Baumkontrollen des Fachbereichs Grünflächen wurde festgestellt, dass in verschiedenen Straßen Pflegemaßnahmen an Straßenbäumen vorzunehmen sind.

Im Auftrag des Fachbereichs Grünflächen und mit Genehmigung der Unteren Naturschutzbehörde werden Schnitt- und Fällarbeiten an Bäumen im Stadtgebiet durchgeführt. Hierbei kann es kurzzeitig zu Beeinträchtigungen im Fußgänger- und Autoverkehr kommen.

In Reideburg wird der Zugangsweg zum Spielplatz, nahe der Feuerwehr, freigeschnitten. Es werden das Lichttraumprofil hergestellt und das Totholz ent-

„Arena“ kann bis zu 10 000 Besucher fassen

Geschäftsführer Roland Zwerenz: Größte Event-Location in der Region

Die mit 6 000 Quadratmetern größte Halle im Komplex der HALLE MESSE erhielt am Mittwoch, dem 22. Februar, offiziell den Namen „HALLE MESSE Arena“.

Im Beisein zahlreicher Gäste aus der Veranstaltungs- und Eventbranche enthielten Beate und Roland Zwerenz, beide Geschäftsführer der HalleMesse, den Schriftzug an der Messehalle 2.

„In marktstrategischer Hinsicht erhält der mitteldeutsche Messestandort mit dem eigenständigen Zusatz ‚Arena‘ ein neues Unternehmensgesicht“, so der Geschäftsführer. Mit einer eingängigen und markanten Bezeichnung rückte die größte Event-Location der Region stärker als

bislang in den Focus bundesweit tätiger Veranstaltungsagenturen. Damit, so Zwerenz weiter, verstärkte sich auch die Wahrnehmung Halles als Austragungsort für große sportliche und kulturelle Events sowie zur Ausrichtung von Tagungen und Kongressen.

Die Arena kann bis zu 10 000 Besucher fassen und ist in kleinere Einheiten teilbar. Flexibel einsetzbare Hallen, ein geräumiger Backstage-Bereich, Full-Service aus einer Hand sowie die gesamte Palette an Medien- und Veranstaltungstechnik stützen das Angebot. Zudem investiert das Messeunternehmen in eine eigene, mobile Zuschauertribüne, auf der zu künftigen Veranstaltungen rund 3 000

Gäste Platz haben werden. Seit der Eröffnung des Messegeländes im November 2002 haben rund 180 Veranstaltungen mit über 450 000 Besuchern in der „HALLE MESSE Arena“ stattgefunden – darunter Fernsehshows, Großkonzerte, Sport- und Firmenevents von nationaler Bedeutung. Tausende von Firmen und Institutionen nutzten als Aussteller verschiedenster Messen bislang das neue Gelände in Deutschlands Mitte für ihre Präsentationen. Mit nahen Hotels, der Direktanbindung zur B 6, dem eigenen S-Bahn-Haltepunkt, den Anschlüssen zur A 9 und A 14 sowie der Nähe zum Flughafen Halle-Leipzig kommen weitere Standortvorteile zum Tragen.

Bescheide an Träger in Halle überreicht

Acht Mikroprojekte in der Umsetzungsphase

Am Freitag, dem 24. Februar, hat Bürgermeisterin Dagmar Szabados in Anwesenheit von Mitgliedern des LOS-Beirates (Lokales Kapital für soziale Zwecke) weitere Zuwendungsbescheide an hallesche Träger von Mikroprojekten überreicht.

Die Übergabe fand im feierlichen Rahmen im Wappensaal des Stadthauses statt. Von den im Oktober bestätigten elf Mikroprojekten befinden sich derzeit acht in der Umsetzungsphase.

Die aktuellen Siegerprojekte wurden vom LOS-Beirat in seiner Sitzung am Montag, dem 13. Februar, aus 16 eingereichten Anträgen ausgewählt. Mit den Fördergeldern in Höhe von rund 75 000 Euro werden beschäftigungswirksame Mikroprojekte von Vereinen und Einzelpersonen der Stadt Halle aus dem Europäischen Sozialfonds unterstützt.

Im Einzelnen erhalten folgende Projekte eine Förderung:

- Theater-Spiel-Mobil (Steffi Lampe),
- Von Ideen zu Taten/ Der Weg zu Umweltkindereinrichtungen (BUND Regionalverband Halle-Saalkreis),
- Fans for Fans (HFC e. V.),
- Team-Trainings-Tag (Villa Jühling e.V.),
- Unterstützung krebskranker Menschen – Miteinander füreinander (Arbeitskreis zur Unterstützung krebskranker Menschen Halle/ Saale),
- Kompetenzen verbinden (Jugendzentrum St. Georgen e. V.),
- Lust auf ein Kind? (pro familia – Landesverband Sachsen-Anhalt e. V.),
- 1200 Plakate für Halle (Kunstverein Talstraße e.V.),
- „Lokales Kapital für soziale Zwecke“

fördert in Halle Mikroprojekte in folgenden Bereichen beziehungsweise mit folgenden Schwerpunkten:

- Projekte zur Gründung und Stabilisierung von Kleinunternehmen,
- Projekte zur Stärkung lokaler Netze und Vereine,
- Projekte zur Wiederherstellung und Festigung des sozialen Zusammenhaltes. Die TeilnehmerInnen der Mikroprojekte müssen sich in folgenden Zielgruppen wieder finden:
- vom Arbeitsprozess ausgeschlossene Personen (ALG-II-Empfänger, Behinderte),
- ExistenzgründerInnen (besonders Frauen/ HochschulabsolventInnen),
- Jugendliche, ausländische MitbürgerInnen, Alleinerziehende, Suchtkranke,
- Netzwerke wie Beschäftigungspools kleiner Unternehmen, Runde Tische für ExistenzgründerInnen, Nachbarschaftszentren, Informationsnetzwerke, Müttertreffs.

Der Stadt Halle (Saale) als Zuwendungsempfängerin der öffentlichen Fördergelder obliegt die Umsetzung des gesamten Förderprojektes. Unterstützt wird sie durch das projektbegleitende isw (Institut für Strukturpolitik) sowie die Wirtschaftsförderung gGmbH in Halle.

Kontakt: Uwe Weiske, Fachbereich Kinder, Jugend und Familie, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), Telefon 0345 221-4030, E-Mail: uwe.weiske@halle.de
Dr. Marlies Toepffer, isw Institut, Heinrich-Heine-Str. 10, 06114 Halle (Saale), Telefon 0345 5213614, Fax 0345 5170706, E-Mail: toepffer@isw-institut.de
Internet: www.los-halle.de

KURZ & AKTUELL

Zur Herstellung mehrerer Hausanschlüsse wird die Heinrich-Heine-Straße bis Freitag, den 31. März, von Haus Nummer 9 bis 12 voll gesperrt. Die Umleitung erfolgt über die angrenzenden Seitenstraßen. Auftraggeber ist die Hallesche Wasser und Abwasser GmbH.

Zu Passionsandachten laden Kirchengemeinden in der Passionszeit immer mittwochs bis einschließliche 5. April ein. Sie beginnen am Mittwoch, dem 8. März, 18 Uhr, in der Johannesgemeinde, An der Johanneskirche 2, und 19 Uhr in der St. Laurentius-Kirche, Am Kirchtor 2.

Eine Ausstellung mit Plastiken und Zeichnungen von Johanna Jura ist gegenwärtig im Stadtmuseum zu sehen.

„Spuren der Hoffnung“ heißt eine Ausstellung mit Aquarellen und Gemälden des in Ankershagen lebenden Künstlers Christoph Ludewig in der Marktkirche.

Die nächste kostenlose Erfinderberatung findet am Mittwoch, dem 15. März, 15 Uhr, im MIPO-Informationszentrum, Julius-Ebeling-Straße 6, statt. Die Terminvergabe erfolgt telefonisch unter 0345 2939836

Die 2. internationalen Highland Games finden vom 30. Juni bis zum 2. Juli 2006 auf der Pferderennbahn statt.

Das Konzert mit „Los Banditos“ im Riff-Club des nt findet bereits am Freitag, dem 3. März, 22 Uhr, statt.

Zwei Kurse für finnische Sprache

Am Dienstag, dem 7. März, beginnen an der Volkshochschule (VHS) zwei Sprachkurse Finnisch – ein Anfängerkurs und ein Fortsetzungskurs 4. Semester – jeweils dienstags, von 18.20 bis 19.50 Uhr (Finnisch I) bzw. 20 bis 21.30 Uhr (Finnisch IV). Der Anfängerkurs ist für alle geeignet, die einen Urlaub in Finnland planen, sich mit finnischen Bekannten unterhalten möchten oder Liedtexte verstehen lernen wollen. Der Fortsetzungskurs Finnisch IV setzt Vorkenntnisse voraus.

Kontakt: VHS, Diesterwegstraße 37, Telefon 0345 29153-0
Internet: www.vhs-halle.de

15. teilAuto-Station „Giebichenstein“ eingeweiht



Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler eröffnete am Donnerstag, dem 16. Februar, die neue teilAuto-Station „Giebichenstein“, gegenüber der Straßenbahnhaltestelle „Giebichenstein“. Es ist bereits die 15. Station für umweltbewusste Autofahrer, die in Halle eingeweiht wurde.
Foto: teilAuto

Zugang rund um die Uhr

1993 war die Geburtsstunde des Carsharing in Halle. Zehn Leute entschlossen sich, einen Skoda Favorit gemeinsam zu nutzen, vorwiegend aus ökologischen Gründen.

Wer fahren wollte, hinterließ seine Reservierung einfach auf einem Anrufbeantworter. Der Fahrzeugschlüssel war in einem Rohrtresor hinterlegt. Noch im selben Jahr gründete sich der teilAuto Halle (Saale) e. V. Die Zahl an Gleichgesinnten wuchs. 1999 konnten Filialen in Leipzig und Erfurt eröffnet werden. Seit 2001 können die Mitglieder aufgrund der Kooperation mit der DB Rent auch Fahrzeuge in ganz Deutschland nutzen.

Das Call-Center, in dem die bundesweite Reservierung rund um die Uhr möglich ist, wurde in Zusammenarbeit mit teilAuto in der Stadt Halle angesie-

delt und beschäftigt bis zu 80 Arbeitskräfte. Carsharing, eine spezielle Art von Autovermietung trägt zur spürbaren Entlastung des rollenden und ruhenden Verkehrs bei.

Ein Carsharing-Auto ersetzt bis zu zehn Privat-PKWs. Den 1 200 Kunden von teilAuto Halle stehen im Winter 30, im Sommer bis zu 50 Fahrzeuge zur Verfügung, die sie in der Nähe ihres Wohnortes an festen Standorten in der Saalestadt finden. Gute Stellplätze in Nutzer- und ÖPNV-Nähe, der unkomplizierte Fahrzeugzugang rund um die Uhr und die kurzfristige Verfügbarkeit sind gute Argumente für das Auto-Teilen.

Kontakt: teilAuto Halle e. V., Scharrenstraße 10, 06108 Halle (Saale), Telefon: 0345 292970
E-Mail: Halle@teilAuto.net

beiten durchgeführt. In der Paul-Suhr-Straße weisen 14 alte Robinien Stockfäulen, offene Höhlungen, Pilzbefall und starke Neigung in Richtung Straße auf und werden entfernt. Wegen hoher Bruchgefahr der Robinien wird eine andere Baumart nachgepflanzt. Die Pappel vor der Willi-Bredel-Straße 20 wird ersatzlos entfernt, weil Schäden am Baukörper entstanden sind. In der Elsa-Brändström-Straße, in der Nähe der Straßenbahnwendeschleife werden acht Ahorne geschnitten. Wegen der Nähe zum Abspannmast der Havag wird ein Ahorn ersatzlos entfernt. Ein weiterer Ahorn muss wegen Schräglage zum Fußweg gefällt werden.

paracelsus die ganze welt der naturheilkunde
heilpraktikerschulen

Ausbildung Weiterbildung & Seminare

Heilpraktiker/in
Psycholog. Berater/in
Tierheilpraktiker/in
Ernährungsberater/in

Naturheilkunde für Kinder • Homöopathie für Einsteiger in der Tierheilkunde • Schamanismus • Wege zur Kraft und Heilung • Laborkunde • Homöopathie für Kinder Angst, Depression, Burn Out-Syndrom • Dorntherapie und Breußmassage • Reiki u.v.m.

Besuchen Sie uns im Internet unter: www.paracelsus.de

nebenberuflich, in Vollzeit u.v.m. Studienleiterin B. Gernat • Tel.: 0341-911 12 16
Paracelsus Heilpraktikerschule • Eutritzscher Str. 15 • 04105 Leipzig • www.paracelsus.de

ERFOLG DURCH BILDUNG.

DPFA – Akademiegruppe bietet über 1600 Aus- und Weiterbildungsplätze auf der Bildungsmesse Chancen 2006 in Halle



Ausbildungsberatung am Messestand der DPFA Akademiegruppe

Die DPFA Akademiegruppe ist mit den integrierten Bildungsunternehmen ABTW Akademie Bauwesen, Technik und Wirtschaft gGmbH und BGGG Gemeinnützige Bildungsgesellschaft für Gesundheits- und Sozialberufe mbH und DPFA GmbH Co. KG Sachsen in 12 Städten Sachsens, so u.a. in Annaberg, Chemnitz, Dresden, Görlitz, Großenhain, Leipzig, Rabenau, Plauen, Schwarzenberg und Zwickau mit 23 Bildungsstätten, mit 38 Schulen und Instituten vertreten und zu einem leistungsstarken und marktführenden Dienstleister auf dem privaten Bildungsmarkt in Sachsen angewachsen. Die DPFA Akademiegruppe, die gegenwärtig das Fünfzehnte Jahr ihres Bestehens feiert, präsentiert auf der Bildungsmesse Chancen 2006 auf dem Messestand C 4 in der Halle 1 über 1600 Ausbildungsplätze für berufliche Erstausbildung, Aufstiegsfortbildung und Umschulung in mehr als 30 Berufsfeldern, vorrangig in technischen, kaufmännischen informationstechnischen, gestalterischen, Informatik-, sowie Sozial- und Gesundheitsberufen.



Erstausbildungsplätze in 12 Berufsfeldern

Für den Ausbildungsbeginn 2006 bieten die **Berufsfachschulen** der DPFA/BGGG Ausbildungsplätze zum Diätassistenten, Medizinische Dokumentationsassistenten, Sozialassistenten, Altenpfleger, Ergotherapeuten, Kinderpfleger, Gesundheits- und Krankenpfleger, Krankenpflegerhelfer, Physiotherapeuten an. An den **Berufsfachschulen der ABTW in Leipzig, Chemnitz und Görlitz** kann man sich zum Technischen Informatikassistenten (Netzwerktechnik), Wirt-

schaftsinformatikassistenten (nur Leipzig/Chemnitz), Gestaltungstechnische Assistenten-Grafik (nur Leipzig/Görlitz) ausbilden lassen. Die zwei- bzw. dreijährigen Ausbildungen sind bei Vorliegen der persönlichen Verhältnisse mit Schüler-Bafög förderbar, welches als nicht rückzahlungspflichtiger Zuschuss gewährt wird. **Wer im Beruf aufsteigen will, kann an den Fachschulen der BGGG** Fachschulausbildungen zur Fachkraft für soziale Arbeit, zum Erzieher, Heilerziehungspfleger, Heilpädagogen, Motopäden absolvieren. An den **Fachschulen für Technik der ABTW (Leipzig/Chemnitz)** kann man Aufstiegsfortbildungen zum Staatlich geprüften Techniker in den Fachrichtungen Bautechnik, Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik, Informatik, Maschinenteknik und an der Fachschule für Gestaltung Leipzig zum Kommunikations- und Produktdesigner beginnen. Die Fachschulausbildungen sind mit Schüler - Bafög oder Meister - Bafög (Zuschuss und Darlehn) förderbar. **Umschulungen**, die in den vergangenen Jahren eine **hohe Vermittlungsquote** aufwiesen, sind auf dem Gebiet der Gesundheits- und Krankenpflege auch künftig geplant. Die DPFA als sächsisches Unternehmen orientiert sich mit ihrem Bildungsangebot strikt am Arbeitsmarkt und bietet entsprechend zielorientierte Bildungs- und Integrationsleistungen an. Die Vermittlung auf dem Arbeitsmarkt und die Festigung des Arbeitsplatzes über Weiterbildungsangebote stehen im Mittelpunkt der Tätigkeit der

Mitarbeiter der Bildungsstätten. Inhaber von Bildungsgutscheinen / SGB II/ Hartz IV Empfänger können Umschulungen zum Altenpfleger oder zum Gesundheits- und Krankenpfleger absolvieren. Auch für ausländische Mitbürger bzw. Spätaussiedler bestehen Möglichkeiten, im Beruf wieder eingegliedert zu werden. Der Nutzen der Bildungsangebote der Berufsfachschulen/ Fachschulen der DPFA Akademiegruppe besteht für Bewerber darin, dass die Ausbildungen vorrangig zukunftsorientiert und staatlich anerkannt sind, über kurze Ausbildungszeiten verfügen, niedrige Schulgebühren erhoben werden, die Abschlussprüfungen mit nur geringem Anteil von Schulfremdenprüfungen erfolgen, sie auf gute Ausbildungsbedingungen mit hohem technischen Ausstattungsgrad und erfahrene Dozententeams mit großem Anteil hauptberuflich tätiger Lehrkräfte treffen. Auf Grund der Vielzahl von Bildungsstätten in Sachsen ergibt sich unsere territoriale Nähe zu ihnen. Sie müssen bei künftigen Ausbildungen ihr soziales Umfeld nur selten aufgeben. Sichern sie sich Ihren „Erfolg durch Bildung“, besuchen Sie uns auf unserem Messestand und nehmen Sie Kontakt zu uns auf. Wir beraten Sie gern. Weitere Auskünfte: Neue Messe Halle, Halle 1, Messestand C 4 oder www.dpfa-akademiegruppe.com ABTW, Raschwitz Str.15, 04279 Leipzig Tel.: 0341 3363624; BGGG/DPFA, Taubchenweg 83, 04317 Leipzig, Tel.: 0341 688984

Zeugnissorgen?

Wir lassen keinen sitzen! Vertrauen Sie den Nachhilfe-Profis.

Beste Unterstützung für eine gute Schullaufbahn

Halle, Am Steintor 16, Tel. 03 45 - 202 93 62
Beratung: Mo-Fr 14-17 Uhr

Halle-Neustadt, Neust. Passage 6, Tel. 03 45 - 690 26 53
Beratung: Mi 14-17 Uhr und nach Vereinbarung

studienkreis > Nachhilfe.de

Besuchen Sie die Hochschule Merseburg (FH) am Gemeinschaftsstand des Landes Sachsen-Anhalt auf der Messe "Chance 2006!"

Information und Beratung zum Studium am Stand. Vorträge zu Studiengängen am 11.03.06: - Chemie- und Umwelttechnik - Mechatronik, Industrie- und Physiktechnik - Medien-, Kommunikations- u. Automationsysteme

Informationen: Tel. (03451) 46 23 21 und www.hs-merseburg.de

Europäisches Bildungswerk für Beruf und Gesellschaft e.V.

Informieren Sie sich an unserem Messestand D2, Halle 1 und zum Tag der offenen Tür am 16. März 2006 über unsere Bildungsangebote an den Fach- und Berufsschulen Heilpädagogik, Heilerziehungspflege, Ergotherapie, Altenpflege und Sozialpädagogik

Information und Beratung täglich von 8 - 16 Uhr
Gutenbergstraße 16, 06112 Halle (Saale), 2. Etage, Tel.: 0345-1202359, e-mail: fs-halle@ebg.de

Tag der offenen Tür am EBG e.V. Halle

Am 16. März 2006 stehen von 10 bis 18 Uhr die Türen der Fach- und Berufsschulen des Europäischen Bildungswerkes für Beruf und Gesellschaft e.V. in Halle, Gutenbergstr. 15, für Interessenten offen. Wer sich über die Berufe Altenpfleger, Ergotherapeut, Heilpädagoge, Heilerziehungspfleger oder Erzieher informieren möchte, kann an diesem Tag die Möglichkeiten zur Beratung und zum Kennen lernen in unseren modernen Schulungsräumen nutzen. So können Sie u. a. mit fachkompetenten Lehrern Gespräche führen, ausgewählte Unterrichtssituationen miterleben oder in den Ergotherapie- und Heilpädagogik-Kursen teilnehmen. Die nächste Ausbildungsklasse „Staatlich anerkannte/r Heilpädagogin/ in“ beginnt im März 2006, noch ist der Einstieg möglich. Weiterhin beginnt im März 2006 eine Ausbildung zur Vorkaufmann/-frau im Gesundheits- und Pflegebereich, gefördert durch ein Leonardo-Pilotprojekt der Europäischen Union. Rufen Sie uns bitte an 0345-1202359!

Wir sind für Sie da

Besuchen Sie uns auf der Messe "Chance 2006". Wir informieren Sie rund um die Themen:

- Berufsorientierung
- Berufsfindung
- Existenzgründung
- Zeitarbeit

Unsere Berater erwarten Sie in Halle 1 Stand 1 B7

Agentur für Arbeit Halle
Schopenhauer Str. 2 • 06114 Halle
0345/5249-0
0345/5249-6000
www.arbeitsagentur.de

Bundesagentur für Arbeit

Messe „Chance 2006“ Halle 1/C1 halbstündige Vorfürhungen

HOGA Schloss Albrechtsberg
Hotel- u. Gaststättenschule Dresden GmbH
01099 Dresden, Bautzner Str. 130
Tel. (0351) 804 17 37 / www.hoga-schloss-albrechtsberg.de
Bitte beziehen Sie sich bei Ihrer Bewerbung auf diese Anzeige!!!

Erstausbildung:

- Abitur und Hotelfachfrau/mann (in nur 3 1/2 Jahren) (3 J. / IHK-Abschl.)
- Hotelfachfrau/mann (3 J. / IHK-Abschl.)
- Restaurantfachfrau/mann (3 J. / IHK-Abschl.)
- Köchin / Koch (3 J. / IHK-Abschl.)
- Fachkraft im Gastgewerbe (2 J. / IHK-Abschl.)
- Hauswirtschafter/-in (3 J. / Staatl. Prüfg.)
- Staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in (2 Jahre in Vollzeit)

Weiterbildung:

Monatlich Schulgeld derzeit 55,94 € / mehrwöchiges Auslandspraktikum im 3. Ausbildungsjahr / Praktikumsvermittlung erfolgt durch uns / Angebot von Wohngemeinschaften

HOGA Schloss Albrechtsberg
HAL 0345/7 75 78 13
MER 03461/30 99 70
GFT 03477/17 37 78
www.abacus-nachhilfe.de

max Partner für Kompetenz und Qualität im Netzwerk Gesundheit und Soziales

maxQ. im bfw wir qualifizieren für den Beruf

Fachschule für Arbeitserziehung - staatlich anerkannt -
Beginn: April/Okt. 2006
Dauer: 24 Monate

Fachschule für Heilpädagogik - staatlich anerkannt -
Beginn: April/Okt. 2006
Dauer: 18 Monate

maxQ. im bfw Unternehmen für Bildung
Bildungszentrum
Kümmelbacher Hof
69151 Neckargemünd
Tel.: 06223/92 45-0
Fax: 06223/92 45-99
neckargemuend@maxq.net
www.maxq.net

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:
Einzelnachhilfe - zu Hause -

durch erfahrene Nachhilfelehrer in allen Fächern (z. B. Mathematik, Deutsch, Englisch, Französisch, Latein, Physik, Rechnungsw. etc.) für alle Jahrgangsstufen

HAL 0345/7 75 78 13
MER 03461/30 99 70
GFT 03477/17 37 78
www.abacus-nachhilfe.de



SAMSTAG 4. MÄRZ 2006 10.00-16.00 UHR

Medizinische Akademie Leipzig

Tag der offenen Tür

Ausbildung zum/zur Logopäden/in

• Dreijährige Vollzeitausbildung. Beginn im Oktober. Eine Förderung nach SGB III und Bafög ist möglich.

Internationaler Bund (IB) - Medizinische Akademie
Staatl. genehmigte Berufsfachschule für Logopädie
Grassstraße 12 • 04107 Leipzig
Tel. (0341) 14 93 99 0-0 • Fax (0341) 14 93 99 0-29
E-Mail: logo.leipzig@med-akademie.de
www.med-akademie.de

Internationaler Bund - IB - Freier Träger der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit e.V.

Unser Programm-Ihre Wahl:

Punktgenaue Qualifizierung im Modularen Weiterbildungssystem (MWS) mit laufendem Einstieg:

Sie wählen aus 15 kaufmännischen und / oder 4 IT- Fachbereichen und ca. 120 Modulen Ihr spezielles Qualifizierungsprogramm und können jederzeit einsteigen. Die Maßnahme ist unter der Nummer M-0541-278-01(1) durch die fachkundige Stelle „CERTQUA“ GmbH zertifiziert.

Informieren Sie sich und lassen sich unverbindlich beraten:

Deutsche Angestellten Akademie GmbH
Merseburger Str. 237, 06130 Halle
Tel.: 0345-13687-100

Schulen Dr. W. Blindow Halle & Berufsakademie Halle

Ihr starker Partner für Aus- und Weiterbildung! Informieren Sie sich über unsere Angebote! Sie finden uns zur „Chance 2006“ Halle I, Stand I C

August-Bebel-Str. 24 - 27
06108 Halle / Saale
Telefon: 0345-68877-0
Fax: 0345-6887722
E-Mail: jmuhs@bshal.de

Neue Ausbildung an den Schulen Dr. W. Blindow Halle

Die Schulen Dr. Wolfgang Blindow Halle führen seit dem 19.08.2004 die Ausbildung zur Podologin bzw. zum Podologen an der Staatlich anerkannten Podologieschule durch. Podologie ist die Lehre des Fußes. Podologen sind Spezialisten für die Füße. An Krankenhäusern, Pflege- bzw. pogologischen Einrichtungen führen sie medizinische Fußpflege und Behandlungen durch, die bei bestehenden Problemen zur schnelleren Heilung oder zur frühzeitigen Erkennung von Veränderungen an den Füßen, die krankhaft sind oder krankhaft werden können, beitragen. Sie arbeiten eng mit den Ärzten zusammen und legen einen besonderen Schwerpunkt auf die Behandlung von Diabetikern. Der Beruf des Podologen erfordert umfangreiche, wissenschaftlich fundierte, medizinische Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten im theoretischen und praktischen Bereich. Voraussetzung für die zweijährige Vollzeitausbildung ist mindestens der Realschulabschluss. Zukünftige Podologinnen und Podologen besitzen ausgezeichnete Berufschancen auf dem Arbeitsmarkt auf Grund des hohen Bedarfs an qualifizierten Fachkräften in diesem Bereich. Dieser ergibt sich aus der Tatsache, dass erst seit 2002 diese Ausbildung durch das Podologengesetz und die entsprechende Ausbildungs- und Prüfungsverordnung bundesweit geregelt ist. An den Tagen der offenen Tür am 18.03. und 06.05.2006, jeweils von 10 bis 14 Uhr, können sich Interessenten persönlich einen Eindruck über die Schule verschaffen bzw. sich in Gesprächen mit Fachlehrern umgehend informieren lassen.

Ausbildung im Handwerk - Der Einstieg zum Aufstieg

Besuchen Sie unseren Stand auf der "CHANCE 2006" Informationen zu 120 Handwerksberufen vom 10. bis 12. März 2006 auf der Neuen Messe Halle

Handwerkskammer Halle (Saale)
Graefestr. 24, 06110 Halle, Tel.: 0345 2999-0, Fax: 0345 2999-200
Internet: <http://www.hwkhalle.de>, E-Mail: info@hwkhalle.de

Privatschul CAMPUS

Wir bieten die Ausbildung mit anschließender Arbeitsplatzgarantie. Fragen Sie gerne nach unseren Konditionen.

Wir bieten staatlich anerkannte Ausbildungen als...

- BEAUTY- & WELLNESS-Fachfrau/-mann
- Assistent/-in für TOURISMUS
- Kosmetiker/-in
- PROGRAMMIERER/ADMINISTRATOR
- GASTRONOMIE-Fachfrau/-mann

Beginn Frühjahr und Herbst
...in unseren Berufsschulen in Leuna, Potsdam und Cottbus. Bewerben Sie sich jetzt. Sichern Sie sich Ihren Platz auf dem hart umkämpften Ausbildungsmarkt. Unseren Bewerber-Service erreichen Sie unter:
Telefon: 0180 / 50 35 440 • Mail: Bewerberservice@Edaon-Group.com
Hauptziel: PrivatschulCampus GmbH, Jägerstraße 37, 14467